



HOCHSPANNUNG: DYNAMITES AKKUVERSORGER MIT VIEL POWER

CARS & Details



CARS

& DETAILS

TEST UND TECHNIK FÜR DEN RC-CAR-SPORT



**GEWINNEN:
LC RACING EMB-TC
VON TRADE4ME**

**So fährt sich RC4WDs Trailfinder 2
mit langem Radstand**

LONG HAULER

www.cars-and-details.de



Ausgabe 06/2017
Juni 2017
17. Jahrgang

Deutschland: € 5,90
A: € 6,80
CH: sfr 8,50 L: € 6,90



23 SEITEN

Einsteiger-Special:

- TOP-THEMEN
- ECX TORMENT VON HORIZON HOBBY
- TIPPS & TRICKS FÜR EINSTEIGER
- DIE BESTEN EINSTEIGER-RTR-MODELLE



ERSTE BILDER
HB Racing E817 im First Look

GRAUPNER PRÄSENTIERT

Thunder Tiger

WWW.GRAUPNER.DE/THUNDER-TIGER



Best. Nr. T6544-F112
JACKAL Black Edition 4WD Buggy RTR M 1:10

Best. Nr. T6544-F111
JACKAL 4WD Desert Buggy RTR M 1:10



Best. Nr. T6401-F111
MT4 G3 4WD E- Monster RTR M 1:8 rot

Best. Nr. T6401-F112
MT4 G3 4WD E- Monster RTR M 1:8 blau

Best. Nr. T6412-F131
BUSHMASTER 8E Brushl. 4WD Buggy RTR M 1:8



Best. Nr. T6406-F111-S
K-Rock MT4 G5 4WD Truggy RTR M 1:8 schwarz

Best. Nr. T6406-F112-S
K-Rock MT4 G5 4WD Truggy RTR M 1:8 grau

ALLER ANFANG IST SCHWER ...



... behauptet der Volksmund. Und dass an dieser Binsenweisheit durchaus etwas dran ist, zeigt sich oft im Leben. Wer erinnert sich nicht an seine erste Fahrstunde? Und wer ein Instrument spielen kann, hat wohl bei seinen ersten Klimperversuchen kaum einen geraden Ton produziert. Doch der Einstieg in eine neue Thematik kann auch erfolgreich sein – vorausgesetzt, man bekommt entsprechende Hilfestellung.

Das gilt insbesondere für den RC-Car-Sport. Denn wer hier am Anfang den einen oder anderen guten Rat erhält, wird davon auf jeden Fall profitieren. Aus diesem Grund findet Ihr in dieser Ausgabe unser großes Einsteiger-Special, mit dem wir Neulingen in unserem schönen Hobby einen praxisorientierten Leitfaden an die Hand geben. Neben Tipps und

Tricks sowie einer Marktübersicht zu RTR-Modellen findet Ihr darin unter anderem auch zwei Testberichte von Einsteiger-Modellen. Und das Beste dabei: Einen der Renner könnt Ihr sogar gewinnen.

Doch das ist noch längst nicht alles. In diesem Heft werfen wir einen ersten Blick auf den neuen HB-Racing-Elektrobuggy E817, berichten über die Highlights der Deutschen Meisterschaft 1:12 und testen, ob die Drone Racer von Kyosho eher Drohnen oder eher RC-Cars sind.

Ihr seht also, ein Blick in diese Ausgabe lohnt sich. Und dabei wünsche ich Euch nun viel Vergnügen.

Euer

Jan Schnare, Redaktion CARS & Details

CARS & DETAILS INTERN



Die **Drone Racer** sollen laut Kyosho eine Mischung aus Rennwagen und Drone sein. Wir haben es getestet. **Seite 72**

Patrick Garbi hat sich einen der ersten E817-Baukästen gesichert und zeigt im First Look die Highlights des Buggys. **Seite 22**



Anzeige



100% RACE DNA
RACING SPEED FÜR ECHE RACER...!



SSX8R



NEU!



NEU!

SSX8S

MEHR INFOS IM WEB...!



<http://corally.com/Car-Kits/>



www.corally.com



23 SEITEN

Einsteiger-Special
ab Seite 31



22

Im First Look haben wir ein ganz besonderes Schmankehl für alle Buggy Fans: Den ersten 1:8-Elo-Buggy von HB Racing namens E817

MARKT

10 NEUE MODELLE, MOTOREN UND ELEKTRONIK

CARS

- > 14 TRAILFINDER 2 LWB VON RC4WD
- > 22 FIRST LOOK: E817 VON HB RACING
- 60 FORD F-150 RAPTOR PROFI RC VON CARRERA RC
- 72 DRONE RACER VON KYOSHO
- 76 GAMBADO FF 1:10 2WD TOURENWAGEN VON ABC RACING

TECHNIK

- > 24 DYNAMITE PASSPORT ULTRA FORCE DUO TOUCH 400 VON HORIZON HOBBY
- 62 AMX RACING 150-AMPERE-BRUSHLESS-SET VON AMEWI

SPORT

- 6 NEWS: NACHRICHTEN AUS DER RENNSPORT-SZENE
- 28 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 1:12 IN GELENAU
- 66 TERMINE
- 68 SPEKTRUM: ALLE INFOS ZU EVENTS, MODELLEN UND HERSTELLERN

> einsteiger-special

- 31 TITEL/INHALT
- 32 EINLEITUNG: DARUM RC-CAR-SPORT
- 34 LC RACING EMB-TC VON TRADE4ME
- > 39 GEWINNSPIEL
- 40 MARKTÜBERSICHT: EINIGE DER BESTEN EINSTEIGER-CARS
- 44 INTERVIEW: DAS RÄT DMC-PRÄSIDENT NORBERT RASCH EINSTEIGERN
- 46 TIPPS UND TRICKS FÜR EINSTEIGER
- 52 ECX TORMENT K&N VON HORIZON HOBBY

STANDARDS

- 56 FACHHÄNDLER
- 58 CARS & DETAILS-SHOP
- 82 VORSCHAU

>> TITELTHEMEN SIND MIT DIESEM SYMBOL GEKENNZEICHNET



28

Die Strecke der Deutsche Meisterschaft 1:12 in Gelnau verlangte den Fahrern alles ab. Wir verraten Euch, wer die Nerven behielt und auf den vorderen Plätzen landete



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE CARS & DETAILS-APP INSTALLIEREN

Erhältlich im App Store



ANDROID APP ON Google play





HOCHSPANNUNG: DYNAMITES AKKUVERSORGER MIT VIEL

3 für 1

Drei Hefte zum Preis von einem
Digital-Ausgaben inklusive

CARS & Details



CARS

TEST UND TECHNIK FÜR DEN RC-CAR-SPORT



GEWINNEN:
LC RACING EMB-TC
VON TRADE4ME

So fährt sich RC4WDs Trailfinder 2
mit langem Radstand

LONG HAULER

www.cars-and-details.de



Ausgabe 06/2017
Juni 2017
17. Jahrgang
Deutschland: € 5,90
A: € 6,80



23 SEITEN

Einsteiger-Special:

- TOP-THEMEN
- ECX TORMENT
- VON HORIZON HOBBY
- TIPPS & TRICKS FÜR EINSTEIGER
- DIE BESTEN EINSTEIGER-



ERSTE BILDER

JETZT BESTELLEN

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 11,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

www.cars-and-details.de/kiosk
040 / 42 91 77-110



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
CARS & DETAILS-APP INSTALIEREN

GUTE WAHL

TEAMFAHRER VERLÄNGERT VERTRAG MIT XRAY



Der mehrfache Deutsche Junioren-Champion Tim Wahl hat seinen Vertrag mit XRAY verlängert. Das gab der tschechische RC-Car-Hersteller kürzlich in einer offiziellen Pressemitteilung bekannt. Wahl hat sich in den vergangenen Jahren zu einem sehr guten Fahrer weiterentwickelt.

Für XRAY wird er mit dem 1:10er-Tourenwagen T4 unterwegs sein und damit bei allen großen Rennevents antreten. Wahl dazu: „Nachdem ich seit mehr als elf Jahren mit XRAY fahre, freue ich mich, meinen Vertrag nun verlängert zu haben. Ich freue mich wirklich auf die Saison 2017 und ein neues Jahr mit dem XRAY-Team und dem brandneuen T4 '17. Ein großer Dank geht an XRAY und SMI Motorsport für deren Vertrauen und die unglaubliche Unterstützung für so viele Jahre.“

««««

ALLE MANN AN BORD

LRP-TEAM WÄCHST FÜR DIE KOMMENDE SAISON

LRP electronic stellt sich unübersehbar für die kommende Saison auf. Neben einigen Vertragsverlängerungen von Teamfahrern gab es auch diverse Neuzugänge. Hier gibt es einige der Bekanntmachungen aus der letzten Zeit.

Italiens Top-Fahrer Davide Ongaro wird auch weiterhin mit LRP-Power ins Rennen gehen. Blue Power wird er in seinen Team Associated-Modellen in den Klassen OR8 und OR8e einsetzen.



Dani Batlle Sanchez gehört aktuell zu den besten spanischen Buggy-Piloten. 2017 soll der nächste Schritt in der Karriere erfolgen. Deshalb wird er in der laufenden Saison die Elektronik von LRP in allen 1:8er-Nitro- und Elektro-Rennen einsetzen.



RC-Racing und LRP electronic gehörten für Max Mächler bisher immer zusammen. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Der Team-Manager von Awesomatix wird weiterhin in den Klassen 1:10-Tourenwagen Stock und Modified mit „Blue is Better“-Produkten unterwegs sein.

Einer der erfolgreichsten RC-Fahrer Polens in Elektro bleibt LRP-Teammitglied: Michal Orlowski. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten beiden Jahre will Michal fortführen.



Sein Weg in den RC-Rennsport ist außergewöhnlich, aber erfolgreich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird Alexandre Duchet, Vize-Europameister TC Stock 2016, ab sofort für drei Jahre das Blue Power-Equipment in den Klassen 1:10-Onroad und -Offroad einsetzen.



««««



DMC-News

WWW.DMC-ONLINE.COM



UNTERSTÜTZUNG DER ORTSVEREINE DURCH DEN DMC

Wie bereits in einer der letzten Ausgaben von **CARS & Details** dargestellt, unterstützt der DMC seine Ortsvereine mit einem Baukostenzuschuss. Im Folgenden gibt es nun einen weiteren Bericht über die Entstehung eines neuen Vereinsheims nach dem Umzug auf ein neues Gelände.

Im Jahr 2006 fand der Umzug des Ortsclubs RC-Cars Köngen auf ein neues Gelände statt. Zunächst wurden vom alten Gelände drei Vereinsgebäude umgesiedelt: Dabei handelte es sich um das Bewirtungsgebäude, die sogenannte „bluebox“, den Fahrerstand sowie eine Werkzeughütte. Doch für



Der Rohbau steht bereits seit einiger Zeit

die Zukunft war ein festes Vereinsheim geplant. Nachdem alle Bauanträge genehmigt waren, begann der Verein Ende Oktober 2014 mit den Erdarbeiten.

Das derzeit noch im Bau befindliche Vereinsheim wird nach der Fertigstellung eine Grundfläche von zirka 100 Quadratmeter haben. Darüber hinaus wird es einen überdachten Grillbereich geben, der nochmals rund 12 Quadratmeter Fläche hat.

Im Inneren des Vereinsheims sieht die Planung folgende Räume vor:

- Sanitäre Anlagen mit Dusche und einem Behinderten-gerechten WC
- eine Küche mit Vorbereitungsbereich
- und einen 50 Quadratmeter großen beheizten Gastraum, der auch im Winter genutzt werden kann.

Im Außenbereich des Vereinsheims entsteht eine etwa 30 Quadratmeter große Terrasse mit Pergola, die einen direkten Blick auf einen großen Teil der Rennstrecke erlaubt und zum gemütlichen Sitzen einlädt. Um die Kosten für das Mammut-Projekt so gering wie möglich zu halten, wird der

gesamte Bau in Eigenregie und mit eigener Arbeitsleistung erledigt.

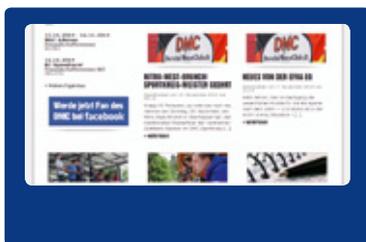
Aktuell steht die komplette Elektrik des Vereinsheims auf dem Plan. Parallel dazu erfolgt der Innenausbau mit Rigips-Platten. Bis zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft in den Klassen 4WD-Buggy, 4WD-Stadium-Truck und 2WD-Truggy vom 19. bis 20. August 2017 sollen ein großer Teil des Außenbereiches sowie die Küche und der Gastraum fertiggestellt werden. Der Verein ist sehr zuversichtlich, dass das auch zu schaffen ist. Diese Informationen und die Bilder sind mir vom Ortsverein zur Verfügung gestellt worden.

Ich wünsche den Mitgliedern des RC-Cars Köngen gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Fertigstellung des Baus und bei der Durchführung der Deutschen Meisterschaft.

Jörg Tönnies
Schriftführer DMC



Das gesamte Vereinsgelände aus der Vogelperspektive



KLICKTIPP

Unter www.dmc-online.com können sich RC-Car-Fans über den Verband, dessen Arbeit und die Renn-Veranstaltungen des Jahres informieren. Der umfangreiche Downloadbereich hält neben dem Jahrbuch verschiedene Infoblätter und Formulare bereit.



STAUFENBIEL WIRD HORIZON HOBBY FRISCH VERHEIRATET

Nun ist es offiziell: Staufenbiel ist Horizon Hobby. Am 03. April dieses Jahres ist aus der Gustav Staufenbiel GmbH die Horizon Hobby GmbH mit Sitz in Barsbüttel geworden. Das Geschäftsmodell wird im Rahmen der überarbeiteten Europa-Strategie des amerikanischen Mutterhauses Horizon Hobby neu ausgerichtet. Die Horizon-Standorte Frankreich und Großbritannien werden geschlossen. Das Lager von Horizon Hobby – sowohl für das Einzelhandels- als auch für das Großhandels-Geschäft – wird am Standort Elmshorn gebündelt, während man sich in Barsbüttel um die Marketing- und Vertriebsaktivitäten für Horizon Hobby Europa kümmert. Durch die Bündelung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten beider Unternehmen reagiert Horizon Hobby laut eigener Aussage auf veränderte Marktbedingungen und werde sich künftig direkt an Endkunden wenden.

„Bisher war Horizon in Europa primär im B-to-B-Bereich tätig, das wird sich nun ändern. Wir werden unsere Händlerkontakte

weiter pflegen, möchten aber verstärkt in den direkten Dialog mit unseren Kunden treten [...] und ihr Feedback direkt in unsere Produktentwicklung einfließen lassen“, sagt Holger Harms, Staufenbiel-Geschäftsführer und designierter Leiter der Marketing- und Vertriebs-Aktivitäten von Horizon Hobby Europa. „Darüber hinaus werden wir unsere Kräfte für Europa in Barsbüttel zentrieren.“

Das Einzelhandelsgeschäft wird unter der Firmierung Horizon Hobby GmbH mit einem besonderen Fokus auf die Eigenmarken – unter anderem Spektrum, Blade, Losi und Staufenbiel – durchgeführt. Die Produkte der Marken Staufenbiel und Dymond werden über einen zentralen Onlineshop weiter angeboten. „Abgesehen vom Namen und Erscheinungsbild wird sich für unsere Kunden nicht viel ändern“, so Harms weiter. Eine neue Website gibt es auch: www.horizonhobby.eu <<<<<



EUROPAMEISTERSCHAFT 1:12

HAGBERG UND HÖNIGL GEWINNEN ERNEUT

Text und Fotos: Bernd Bohlen

Die beiden XRAY-Piloten Alexander Hagberg aus Schweden und Hupo Hönlgl aus Österreich haben ihre EM-Titel am ersten Aprilwochenende in der Racing Arena Limburg (Niederlande) erfolgreich verteidigt. Der Schwede gewann in 1:12 Modified, der Österreicher in 1:12 Stock Spec. Es war der dritte Doppelsieg der beiden Fahrer bei einer Euro hintereinander. Für Alexander Hagberg war es der vierte Titelgewinn in Folge.

Alexander Hagberg ließ von Anfang an nie einen Zweifel, dass er die Europameisterschaft 2017 auf der vergrößerten und mit neuem Teppichboden ausgelegten Strecke als alter und neuer Europameister verlassen wollte. So gewann er alle fünf Vorläufe. Allein sein Teamkollege Hupo Hönlgl und Markus Mober (CRC) kamen an sein Tempo heran. Der deutsche Rekordmeister Mober ging als Zweiter in die Finalläufe, Hönlgl als Dritter. Der amtierende Deutsche Meister Daniel Sieber kam erst in den letzten beiden Vorläufen in Schwung. Die beiden Läufe reichten aber für den siebten Startplatz und damit einen Start im A-Finale.

Mit zwei klassischen und zu keinem Zeitpunkt gefährdeten Start-Ziel-Siegen in den ersten beiden Finalläufen sicherte sich Hagberg den Titel. Es war sein vierter EM-Titel in Folge.

Die neue verbreitete Onroadstrecke in der Racing Arena Limburg

Hönlgl holte sich den zweiten Podestplatz kurz vor Schluss des dritten Finallaufs, als er den Führenden Mober überholte. Mober wurde Gesamtdritter. Dahinter folgten der Finne Juho Levanen (Team Associated) und Daniel Sieber (Blackart/VBC).

Spannender Kampf in Stock

In der Klasse Stock Spec blieb der Kampf um den Titel im Gegensatz zur Klasse Modified bis zum Schluss spannend. Mober und Hönlgl lieferten sich immer wieder enge Positionskämpfe und sehenswerte Überholmanöver. So zum Beispiel im ersten A-Finale. Hönlgl, von Platz eins gestartet, lag bis zur letzten Runde in Führung. Da setzte Mober erfolgreich zu einem Überholmanöver an und schnappte Hönlgl mit knapp fünf Hundertstelsekunden Vorsprung den Sieg weg. Die Entscheidung fiel dann erst im dritten Finale, nachdem sich Hönlgl im zweiten Finale mit einem Start-Ziel-Sieg durchgesetzt hatte. Als der XRAY-Fahrer im dritten Finale die Ziellinie überquerte, hatte er einen Vorsprung von rund 5,5 Zehntelsekunden. Mober hatte von Anfang an Druck auf den Führenden gemacht. Nach rund der Hälfte der Fahrzeit touchierte Hönlgl eine Bande und Mober zog vorbei. Doch nun sorgte Hönlgl für den nötigen Druck. Mit Erfolg. Wenige Runden vor Rennende überholte er in einem sauberen Manöver. Der Schwede Alexander Andersson begleitete Hupo Hönlgl und Markus Mober als Dritter das Podium. <<<<<



Markus Mober war wieder einmal der beste deutsche Fahrer

EURO OFFROAD SERIES 2016/2017

NUR SIEGER IN DER ARENA 33

Text und Fotos: Bernd Bohlen

Der vierte Lauf der Euro Offroad Series in der in Arena 33 hatte viele Sieger. Einer davon: Toni Rheinard und sein Team. Sie hatten wenige Tage vor dem Rennen die Onroadstrecke zu einem interessanten Offroadkurs mit zum Teil komplizierten Sprungkombinationen und Einzelsprüngen umgebaut. Tolle Überholmanöver, enge Zweikämpfe und spektakuläre Abflüge prägten die Läufe in allen Klassen.



Der 12jährige Joonas Haatanen aus Finnland forderte die Offroadelite erfolgreich heraus und fährt mit ihr auf Augenhöhe

gelang es ihm, sich peu á peu vom Feld abzusetzen, während sich seine Kontrahenten in Zweikämpfen dahinter aufrieben. Als stärkste Fahrer setzten sich dabei Lee Martin und Joonas Haatanen durch und begleiteten Bruno Coelho auf das Podium. Mit diesem Sieg sicherte Bruno Coelho schließlich schon vor dem letzten EOS-Lauf in Wels (Österreich) auch den Championtitel für diese Saison.

Weitaus spannender war der Rennverlauf in der Klasse Buggy 2WD. Schon beim Kampf um die Pole ging es äußerst eng zu. Joonas Haatanen, der 12-jährige Finne, gewann diesen Kampf. Bruno Coelho startete von Platz 2 und Lee Martin von Platz drei. Die drei gewannen anschließend je einen Lauf. Weil Bruno Coelho den schnelleren Lauf bei seinem Sieg gefahren war, wurde er Erster vor den punktgleichen Fahrern Lee Martin und dem Sieger der Herzen, Joonas Haatanen. Bruno Coelho machte mit seinem Sieg außerdem den jungen Polen Michal Orlowski vorzeitig zum neuen Champion Buggy 2WD. Der Schumacherpilot, der die letzten zwei Läufe in Warschau (Polen) und Trencin (Tschechien) gewonnen hatte, kam ansonsten das ganze Wochenende mit der Strecke nicht klar und wurde nur Zehnter.

Stadium Truck 2WD

Joonas Haatanen gewann schließlich noch die Klasse Stadium Truck 2WD Modified vor Martin Bayer (XRAY) und Hupo Hönigl (XRAY). Der Asso-Pilot stand damit insgesamt drei Mal auf dem Podium. Der Ungar Adam Izsay (Schumacher) siegte in Stadium Truck 2WD Stock. Zweiter wurde Max Götzl (XRAY), Dritter Juraj Hudy (XRAY). Max Götzl steht nach drei Siegen bereits als neuer Champion in dieser Klasse fest.

««««



Startaufstellung A-Finale Buggy 2WD. Auf der Pole steht der Associated B4 von Joonas Haatanen

Der Fahrer des Wochenendes war Bruno Coelho (XRAY). Er holte sich den ersten Doppelsieg bei einem Lauf der Euro Offroad Series. Sowohl in Buggy 2WD als auch in Buggy 4WD setzte er sich in den drei Finalläufen gegen den Briten Lee Martin (Yokomo) und den jungen finnischen Nachwuchsfahrer Joonas Haatanen (Associated) durch.

In Buggy 4WD startete Bruno Coelho von der Pole und gewann gleich die ersten beiden Läufe. In jedem dieser Läufe

www.rcaction.de

> Der Hobby Shop Hässig hat seinen neuen Newsletter vorgestellt: „Die Spielwarenmesse in Nürnberg ist schon wieder Geschichte und war wiederum sehr interessant und aufschlussreich. Einige große Hersteller waren nicht mehr oder nur noch mit einem kleinen Stand auf der Messe vertreten, was auf Probleme in der Branche hinweisen mag. Aber es waren auch neue Hersteller anwesend, mit denen wir interessante Gespräche führten und somit auch neue Partner gefunden haben. [...]“



> Der Schwede David Ronnefalk hat im Jahr 2016 mit dem HB Racing Buggy die 1:8er-Offroad-Buggy-Weltmeisterschaft in Las Vegas gewinnen können. Jetzt hat HB Racing das Serienmodell, den D817 vorgestellt.



> Die Firma HPI Racing verkauft unter der Marke „Maverick“ eine Auswahl an RC-Modellen mit einem speziellen Fokus auf das Preis-Leistungs-Verhältnis. Neu wurde für diese Marke eine eigene Webseite vorgestellt: www.hpiracing.com/?mv



www.rcaction.de



Markt

MODELLBAU-NEUHEITEN IM ÜBERBLICK

HANDELSAGENTUR BAXMEIER

Die Handelsagentur Baxmeier bietet extrem leise **Kompressoren** mit einer Lautstärke von nur etwa 58 dB an, womit die Geräte auch problemlos in Wohnungen einsetzbar sind. Lieferbar sind diverse Modelle in verschiedenen Größen mit bis zu 120 Liter Kesselinhalt. So bietet beispielsweise der HB 25 Low-Noise-Kompressor mit zwei Zylindern bei einem Kesselinhalt von 25 Litern einen maximalen Kesseldruck von 10 bar. Die Motorleistung des beträgt 750 Watt, die Verpackungs-Maße 460 × 460 × 670 Millimeter bei einem Gewicht von 28,5 Kilogramm. Sicherheitsventil, Druckminderer mit Manometer und Kupplung sowie Ablassventil am Behälter und Feuchtigkeits-Abscheider gehören mit zum Lieferumfang. Der Preis beträgt **269,- Euro**.



Kompressor von Handelsagentur Baxmeier



Neu im Programm der Handelsagentur Baxmeier sind **mobile Werkstatt-Schränke** in verschiedenen Ausführungen. Der HB 3532 besitzt eine 2.150 Millimeter lange Werkbank mit massiver, 40 Millimeter starker Holz-Arbeitsplatte. Räder und Handgriffe vereinfachen das leichte Handling, wobei Schwerlast-Kugellager-Räder eingesetzt werden, von denen zwei mit Bremsen ausgestattet sind. Alle Schubladen verfügen über solide Kugellagerführungen, Griffe aus Edelstahl und Antirutsch-Matten. Der Preis beträgt **799,- Euro**.

Werkstatt-Schrank von Handelsagentur Baxmeier



Antriebswellen von HB Racing

HB-RACING

Die **universalen Antriebswellen** von HB Racing sind aus hochfestem Stahl gefertigt. Sie können Als Ersatzteile für den D817 Buggy genutzt werden, jedoch auch als Tuning-Teil für andere Modelle wie den E817, den D815 oder den RGT8. Sie sind sowohl für vorne, als auch für hinten geeignet.

Schrauben für Stoßdämpfer gibt es nun bei HB Racing. Diese halten den Dämpfer fest an der Aufhängung. Das Set beinhaltet je zwei Schrauben mit Links- und Rechtsgewinde. So wird ein Verlust der Schrauben durch Vibrationen verhindert, außerdem soll so eine einfachere Montage gewährleistet werden. Sie sind aus leichtem Aluminium gefertigt und Kompatibel mit den 1:8er Buggys der Serien D8 und E8.



Schrauben für Stoßdämpfer von HB Racing

Rechts-links-Gewindestangen aus Titan von HB Racing



HB Racing bietet **Rechts-links-Gewindestangen** aus Titan an, die im Gegensatz zu solchen aus Stahl durch ihr geringes Gewicht überzeugen. Mit ihren Umkehrgewinden lassen sie sich laut Hersteller besonders leicht justieren. Sie sind in drei verschiedenen Größen erhältlich und somit für eine große Bandbreite an 1:8er Buggys und Truggys geeignet. Sie werden als Paar ausgeliefert.



Losi DBXL-E Desert Buggy von Horizon Hobby

HORIZON HOBBY

Der **Losi 1:5 DBXL-E** von Horizon Hobby ist ein Desert Buggy in XL-Größe, der mit seinem 800KV Dynamite Brushless-Motor für den robusten Outdoor-Einsatz geeignet ist. Die Stoßdämpfer des Modells wurden noch einmal überarbeitet, auch ein neuer Heckspoiler ist nun verbaut. Die Elektronik ist spritzwassergeschützt. Auch die Optik des Buggys wurde überarbeitet. So sind Bodypanels und Interieur neu, auch die Schaulinsätze sind ersetzt worden. Das Elektromodell kommt in der RTR-Version und kostet **1.099,99 Euro**.



Strada XB von LRP

LRP ELECTRONIC

Der **Strada XB** von LRP besitzt ein gegossenes Wannenchassis, das Haltbarkeit bietet und eine sowohl stabile als auch robuste Plattform für den 4WD-Kardantrieb ist. Das Modell verfügt außerdem über vormontierte, öl-befüllte Stoßdämpfer und Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung vorne und hinten. Das MS-22 Servo setzt die Lenkbefehle über ein doppeltgelagertes Lenksystem mit integriertem Servo-Saver um. Der Strada 4WD-Antrieb ist komplett kugelgelagert und besitzt eine gegossene Getriebeabdeckung, um Schmutz und Trümmer vom Getriebe fern zu halten. Die vorderen und hinteren Kegeldifferentiale übertragen die Motorleistung zu den vormontierten Rädern. Ein 7.2 Volt NiMH-Akku mit 1.800 Milliamperestunden Kapazität inklusive Universal-Regionen-Wandladegerät ist im Lieferumfang enthalten. Der Strada XB hat eine Länge von 380, eine Breite von 250 und eine Höhe von 180 Millimeter. Der Radstand beträgt 270 Millimeter, das Gewicht 1.500 Gramm. Der Preis: **179,99 Euro**.



Flow X Offroad von LRP

Mit dem **Flow X Offroad** bringt LRP einen Regler auf den Markt, der laut Hersteller speziell für Offroad-Racer entwickelt wurde. Der Regler verfügt über

die neueste Software-Version und ist in einem wasser- und schlagfesten Aluminium-Gehäuse untergebracht. Er kann einen Spitzenstrom von bis zu 1800 Ampere zur Verfügung stellen und hat ein 6 Volt/6 Ampere Bulletproof-BEC. Der Preis: **199,90 Euro**.

Der **Strada RX 4WD Rallye** besitzt eine Rallycross-Karosserie im Hatchback-Stil komplett mit Wettbewerbsheckspoiler. Als Strada aus der Red Range besitzt er einen leistungsstarken Brushless-Antrieb. Dieser besteht aus einem MM-22BL 3215kV BL-Motor und dem wasserdichten MSC-30BL-WP BL-Fahrregler. Das Modell verfügt über ein gegossenes Wannenchassis und einen kräftigen 4WD-Kardantrieb, vormontierte, ölbefüllte Stoßdämpfer und Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung vorne. Das MS-22-Servo setzt die Lenkbefehle über ein doppelt gelagertes Lenksystem mit integriertem Servo-Saver um. Der Antrieb ist komplett kugelgelagert. Im Lieferungsgang ist bereits ein NiMH-Akku enthalten. Das Modell ist 470 Millimeter lang, 250 Millimeter breit, 160 Millimeter hoch, hat einen Radstand von 270 Millimeter und wiegt 1.750 Gramm. Der Preis beträgt **274,99 Euro**.

Der komplett neue **MT-1 Monstertruck** von ANTIX by LRP im Maßstab 1:12 verfügt über eine vollproportionale Lenk- und Gasfunktion, große Gummi-Geländereifen, einen auswechselbaren LiPo-Akku und ist komplett kugelgelagert. Die RTR-Version kommt samt Schnell-Lader und 2,4-Gigahertz-Fernsteuerung zum Kunden. Er ist 270 Millimeter breit, 150 Millimeter hoch, wiegt 1.260 Gramm und hat einen Radstand von 205 Millimeter. Der Preis beträgt **74,99 Euro**.



Strada RX 4WD Rallye von LRP

MT-1 Monstertruck von ANTIX by LRP

HERSTELLER Kontaktdaten

HANDELSAGENTUR BAXMEIER
Am Strandbad 14, 46284 Dorsten
Telefon: 063 21/385 06 16, Fax: 063 21/385 06 17
E-Mail: kontakt@baxmeier.de
Internet: www.drehen-fraesen-bohren.de

HB RACING
Neidhart SA, Chemin du Pré-Fleuri 31
1228 Plan-les-Ouates, Schweiz
Telefon: 00 41 22/706 18 50
Internet: www.neidhartonline.com

HORIZON HOBBY DEUTSCHLAND
Christian-Junge-Straße 1, 25337 Elmshorn
Telefon: 041 21/265 51 00, Telefax: 041 21/265 51 11
E-Mail: info@horizonhobby.de
Internet: www.horizonhobby.de

HRC DISTRIBUTION
Pestalozzistraße 54, 79540 Loerrach-Stetten
Telefon: 00 41/61/461 53 44
Fax: 018 05/233 63 37 16 06
Internet: www.hrcdistribution.com

LRP ELECTRONIC
Hanfwiesenstraße 15, 73614 Schorndorf
Hotline: 09 00/577 46 24, Fax: 071 81/40 98 30
E-Mail: info@lrp.cc, Internet: www.LRP.cc

MULTIPLEX
Westliche Gewerbestraße 1
75015 Bretten-Gölshausen
Telefon: 072 52/58 09 30, Fax: 072 52/580 93 99
Internet: www.multiplex-rc.de

RC-CAR-SHOP – HOBBYTHEK
Nauenweg 55, 47805 Krefeld
Telefon: 021 51/82 02 00, Fax: 021 51/820 20 20
E-Mail: hobbythek@t-online.de
Internet: www.rc-car-online.de

ROBITRONIC ELECTRONIC
Brunhildengasse 1, 1150 Wien, Österreich
Telefon: 00 43/1/982 09 20, Fax: 00 43/1/982 09 21
E-Mail: info@robitronic.com
Internet: www.robitronic.com

SMI MOTORSPORT & T+M MODELS
Gärtnerstraße 2, 57076 Siegen
Telefon: 02 71/771 19 20, Fax: 02 71/771 19 22
E-Mail: info@smi-motorsport.de
Internet: www.smi-motorsport.de

T+M MODELS
(VERTRIEB IN DER SCHWEIZ)
Klosterzelgstraße 1, 5210 Windisch, Schweiz
Telefon: 00 41/564 42 51 44
E-Mail: tm.models@bluewin.ch
Internet: www.tmmmodels.ch



Markt

HRC DISTRIBUTION

Neu bei HRC Racing: Die **StreetFighter Monster Truck Reifen** für 1:10er Modelle. Sie wurden speziell für den 1:10er MT mit 14 Millimeter Hex-Adapter designt wie dem Team Magic E5 und dem E5 HX. Sie sind für viele unterschiedliche Untergründe geeignet.

StreetFighter Monster Truck
Reifen von HRC Racing



Hitec
Ladegerät
X1 Red von
Multiplex



MULTIPLEX

Das **Hitec Ladegerät X1 Red** von Multiplex ist ein Mikroprozessor-gesteuerter 12 Volt/230 Volt Ultra-Performance-Lader mit Management-Funktionen für alle gängigen Akkutypen. Sein Tower-Design ermöglicht eine einfache Frontbedienung sämtlicher Eingänge: 4-Millimeter-Akku-Stecker, Balancer-Anschluss (XH), Temperatursensor Ports, USB-5 Volt/2,1 Ampere und Micro B-USB. Besondere Features sind der gut ablesbare 3,2-Zoll-LCD-Bildschirm und die HITEC Charge Master-Software, mit der der Lader über den Computer bedient werden kann. Insgesamt stehen zehn verschiedene Lade- und Entladeprofile zur Verfügung, auch können alle gängigen Lithium-Akku-Typen geladen werden. Der Preis: **79,90 Euro**.

RC-CAR-SHOP – HOBBYTHEK

Neu bei RC-Car-Shop – Hobbythek ist das **K-Power Servo DM4000** für Großmodelle. Es hat eine Stellkraft von 54 Kilogramm pro Zentimeter bei einer Stellzeit von 0,11 Sekunden. Der Betriebsbereich liegt bei 6 bis 8,4 Volt. Das Big-Scale-Servo ist für Lenkung und Gas/Bremse geeignet und misst 65,8 × 30 × 57,4 Millimeter. Es ist baugleich mit 1:5er-Servos von Losi, HPI und Savox, jedoch schneller und stärker. Durch die seitliche Gehäuseverrippung ist das Servo zudem formstabil und der sechsfach verschraubte Gehäusedeckel garantiert eine saubere Führung des doppelt kugelgelagerten Komplettmetallgetriebes. Das Set mit drei verschiedenen Hebeln und Befestigungsmaterial ist zum rc-car-online-Aktionspreis von **69,90 Euro** zu haben.

K-Power Servo DM4000 von RC-Car-Shop – Hobbythek



SMI MOTORSPORT

Hudy bietet mit dem **Ultimate Silicone Oil** ein spezielles Silikonöl für 1:10er Elektro- und Nitromodelle. Es ist besonders zähflüssig und für Kegelrad-Differenziale geeignet. Es wurde in Europa gefertigt und wird in der 50-Milliliter-Packung geliefert.

Neu bei Hudy ist das **2-Millimeter-Alu-Chassis X1**. Es wurde aus T6-Aluminium gefertigt und anschließend schwarz eloxiert. Sein Design soll Traktion, Stabilität und Beschleunigung verbessern, darüber hinaus soll es auch für eine bessere Manövrierbarkeit des Modells sorgen. Es ist darüber hinaus auch die X1 Alu Flex-Version erhältlich. Diese ist weicher ausgeführt und hat somit mehr Flex.

Neu bei Team XRAY ist eine **Karosserie** für den 2WD Offroad-Stadium-Truck. Sie ist im Maßstab 1:10 gehalten und zeichnet sich durch ihr niedriges Gewicht aus. Die Lexan-Haube wurde speziell für den XT2 entworfen, wobei laut Hersteller besonderes Augenmerk auf die Aerodynamik gelegt wurde.

Lexan-Karosserie von Team XRAY



Silikonöl von Hudy



2-Millimeter-
Alu-Chassis X1
von Hudy



ROBITRONIC

Das **SkyRC e660** von Robitronic ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Lade-/Entladegerät mit Netzteilfunktion und kann alle gängigen Akkotypen und als Besonderheit die MAVIC-Akkus über ein eigenes Ladeprogramm verarbeiten. Es verfügt über eine Auto-Funktion, die den Ladestrom während des Lade- oder Entladeprozesses überwacht und eigenständig anpasst und bei Problemen einen Alarm meldet. Das Gerät kann mit 100 bis 240 Volt AC und 11 bis 18 Volt DC betrieben werden und verfügt über eine integrierte Netzteilfunktion. Der integrierte Balancer kann bis zu 6S-LiPo-, LiIon- oder LiFe-Akkus handhaben. Der maximale Ladestrom beträgt 6 Ampere. Zum Lieferumfang gehört ein XT60-Ladekabel, eine XH-Adapterplatine sowie ein 12-Volt-Anschlusskabel mit Krokodklemmen.



SkyRC e660
Ladegerät von
Robitronic

Neu bei Robitronic sind die **Servos** der RSx3-Serie. Diese sind kompatibel mit HCS-fähigen Empfängern und verfügen über fünf Modellspeicher mit vorprogrammierten Einstellungen. Diese können über den optionalen ICS-USB Adapter KO61028 programmiert und aufgerufen werden. Die Servogehäuse sind aus einem Stück Aluminium gefräst und damit auf Langlebigkeit ausgelegt. Auch die Zahnräder bestehen aus Aluminium, was eine kurze Reaktionszeit von 0,11 Sekunden bei 60 Grad und 7,4 Volt ermöglicht. Die Abmessungen betragen 41 x 38 x 20 Millimeter, das Gewicht 69,9 Gramm. Der Preis: **165,- Euro**.



RSx3-Servos von Robitronic

Neuheiten, Produktinfos und Aktualisierungen senden Sie bitte an:
Redaktion CARS & Details, Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg
E-Mail: markt@wm-medien.de

THE LEGEND IS BACK!



**BMW M3 E30
SPORTSLINE**

1/5



QUALITY PRODUCT



MADE IN FRANCE/GERMANY

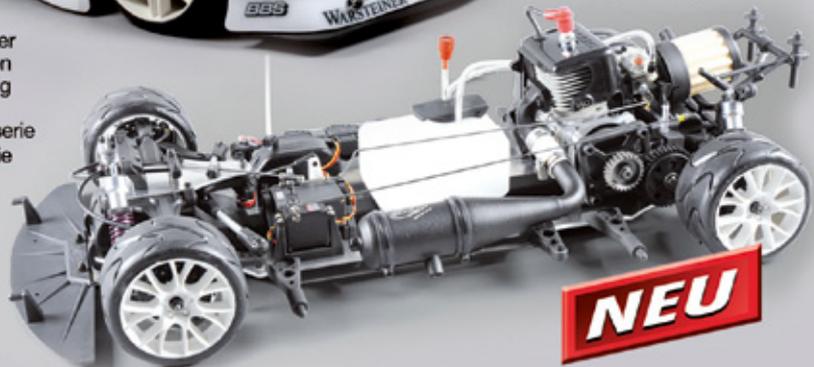
Länge : 830mm
Breite : 405 mm
Höhe : 260 mm
Radstand : 510 mm
Gewicht : 10,2 kg

- 4WD Antrieb
- Servicefreundlicher Chassisaufbau
- 2 Differentialgetriebe • Gehärtete Antriebsteile
- Voll kugelgelagert • Einstellbare Alu-Stoßdämpfer
- Vorderrad-Scheibenbremse • Wettbewerbsreifen
- Betriebsfertiger Luftfilter • Einfache Handhabung

158058R Verbrenner - RTR - Dekorierte Karosserie

158058ER Elektro - RTR - Dekorierte Karosserie

T2M Deutschland
Hobby Modellbau Vertriebs GmbH
Winterbergstraße 24a - 66119 Saarbrücken
Telefon : +49 (0)681-51733-hobby@t2m.tm.fr
www.fg-modellsport.de
www.t2m-rc.fr/de



NEU

RC4WD verlängert den Trailfinder



Text und Fotos:
Frank Jaksties

LONG HAULER

Der Scale-Modellbau ist nach wie vor eines der Boom-Themen im RC-Car-Sport. Viele bekannte Hersteller bringen immer wieder neue Varianten ihrer bewährten Modelle oder direkt komplette Neukreationen samt passendem Zubehör auf den Markt. Erst kürzlich hat die amerikanische Firma RC4WD wieder ein besonderes Schmankerl auf den Markt gebracht hat. Hierbei handelt es sich um einen Pickup-Truck, ähnlich dem Toyota Hilux mit Doppelkabine. Das Besondere daran ist der lange Radstand.

Der große Karton des Trailfinder 2 LWB lässt schon auf ein Modell schließen, das länger ist, als von RC4WD gewohnt. Und richtig: Der neue Scaler hat einen Radstand von 314 Millimeter bei einer Breite von 215 Millimeter. Das kommt dem Original sehr nahe, sodass man der Maßstabsangabe von 1:10 Glauben schenken kann.

Feiner Zwirn

Im Karton befindet sich ein weiterer Karton, der die mehrteilige Karosserie beinhaltet. Kabine und Ladefläche sind dabei die beiden größten Bauteile. Daneben finden sich noch der Frontgrill, ein komplettes, einteiliges Scheibenset für die Kabine nebst separater Heckscheibe und das Armaturenbrett. Die beiliegenden Spritzäste der detailreichen Anbauteile können sich ebenfalls sehen lassen. Schwarze Kunststoffscheibenwischer, verchromte Türgriffe, Außenspiegel aus Gummi und ein detaillierter Aufkleberbogen für das Armaturenbrett sind nur einige Teile, die man findet. Ein klarer Spritzast mit Streuscheiben

für die Hauptscheinwerfer sieht genauso echt aus, wie die kleinen Seitenbegrenzungslichter und die noch zu lackierenden Heckleuchten. Für vorne gibt es noch eine verchromte Stoßstange, wie beim Original.

Um dem Trailfinder 2 den gewissen Offroad-Touch zu geben, sieht RC4WD noch die aus Kunststoff nachgebauten Front- und Heckrammer der Firma Marlin Crawlers vor. Sie schützen Front- und Heckpartie des Hardbodys vor Beschädigungen. Im Übrigen lässt sich vorne noch eine separat zu erwerbende Seilwinde installieren, für die die Montagelöcher bereits vorgegeben sind.



EXKLUSIVES VIDEO UNTER
WWW.CARS-AND-DETAILS.DE

Teil-montiert

Der Trailfinder 2 wird zwar als Kit angeboten, ist aber teilweise bereits zusammengebaut. Das ist nichts Schlechtes, denn es erspart einem unter Umständen einiges an Montagezeit, wenn man ihn möglichst schnell zusammenbauen und gleich fahren will. In der Praxis wird dies jedoch meist nichts, denn der Trailfinder 2 ist zwar ein tolles Modell, aber nicht frei von kleinen Fehlern, die es zu beseitigen gilt.

Im Kit enthalten sind folgende Baugruppen, die bereits montiert sind: Vorder- und Hinterachse, Stoßdämpfer, Getriebe und Verteilergetriebe. An beiden Achsen sollte man zunächst das Spiel zwischen Triebbling (Antriebswelleneingang) und dem Tellerrad im Gehäuse der Achsen überprüfen. Lässt sich der Triebbling bei festgehaltener Achse hineinschieben und herausziehen, ist das Spiel definitiv zu groß. Ein Betrieb der Achsen ohne Justierung des Spiels wird ziemlich sicher mit einem Defekt enden. Das axiale Spiel des Triebblings wird mit Shimscheiben der Größe 5 × 9 Millimeter eingestellt.

Dazu demontiert man den Differentialdeckel, entfernt den E-Klips vom Triebbling und zieht diesen samt Unterlegscheibe heraus. Die Shimscheibe, vorzugsweise startet man mit einer Stärke von 0,3 Millimetern, schiebt man nun zuerst auf den Triebbling, gefolgt von der Unterlegscheibe. Danach montiert man wieder den Differentialdeckel und überprüft das Spiel des Triebblings. Das wiederholt man so oft, bis man den Triebblingszapfen kaum noch in axialer Richtung bewegen kann. Dreht man nun am Triebbling, muss er sich ohne jeglichen Widerstand bewegen lassen. Spürt man ein Haken oder ist er schwergängig, muss eine Shimscheibe wieder heraus. Vernachlässigen sollte man auch nicht die Schmierung. Eine gute Portion Fett hat noch nie geschadet.

Kraftübertragung

Wer es ganz perfekt machen will, kann die Achsen noch mittels eines Akuschraubers einlaufen lassen. Zudem sollte man alle Schrauben an den Achsen noch mit Schraubensicherungslack versehen, damit nichts verloren geht. Das Aufschrauben des Getriebes brachte eine spärliche Schmierung der Zahnräder im Inneren zu Tage. So wurden alle Innereien zuerst vom Fett befreit und danach mit einer ordentlichen Menge Schmiermittel wieder zusammengesetzt.

Eine Überprüfung der Getriebeeingangswelle, auf der das Hauptzahnrad sitzt, zeigte keinerlei axiales Spiel. Hier hat RC4WD anscheinend gegenüber den alten Modellen bereits nachgebessert. Das Verteilergetriebe wurde ebenfalls

„Der realistische Chassis-Aufbau kann sich sehen lassen. Robuste und qualitativ hochwertige Komponenten kommen hier zum Einsatz.“



aufgeschraubt, brachte aber keinerlei Beanstandungen ans Licht. Keine wackelnden Zahnräder und die Schmierung war ebenfalls ausreichend.

Nach dem Optimieren der Bauteile konnte mit dem eigentlichen Zusammenbau des Modells begonnen werden. Hauptbestandteil ist hier natürlich der Leiterraum. Anstatt auf einfache C-Profile aus Stahl setzt RC4WD hier auf gefräste Aluminiumbauteile. Diese sehen sehr hochwertig aus und verfügen über die notwendigen Löcher, Gewinde und Ausfräsungen. Folgt man der gut bebilderten Anleitung, ist man mit dem Zusammenbau in ein paar Stunden fertig. Auch hier ist der Akkuschauber ein guter Helfer. Inbusbits der Größe 1,5, 2,0 und 2,5 Millimeter sollte man dafür parat haben.

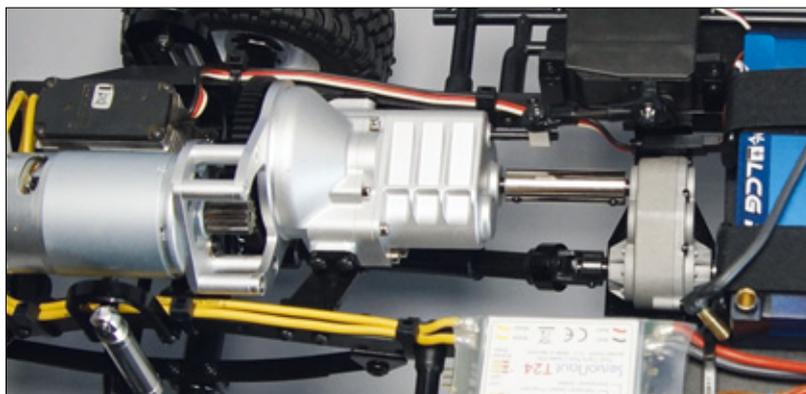
Ohne Links

Um die Achsen mit dem Chassis zu verbinden, kommen hier nicht nur einfache Links zum Einsatz, sondern originalgetreue Blattfedern aus Stahl. Diese kann man je nach Belieben mit bis zu drei Lagen ausstatten. Beim Testmodell fiel die Wahl auf die mittelharte Variante mit zwei Blattfedern. Unterstützt werden die Blattfedern von vier Aluminiumstoßdämpfern, die im Inneren nicht nur etwas Öl führen, sondern auch Spiralfedern verbaut haben. Die Stoßdämpfer haben ein Dichtungspaket im unteren Bereich. Öl sollte also nicht austreten können. Allerdings ist in den Dämpfern so wenig Öl, dass eine Dämpfung nicht gegeben ist. An der Vorderachse werden Dämpfer der Länge 80 Millimeter verbaut, wobei die Hinterachse 100 Millimeter lange Pendants bekommt.

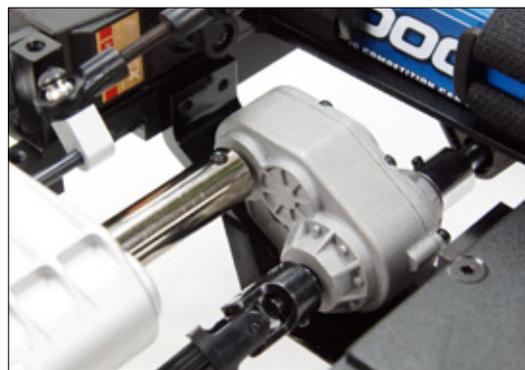
Das Lenkservo wird stehend und in Längsrichtung auf dem Kopf am Rahmen montiert. Dahinter wird das massive Zweigang-Getriebe eingebaut. Kleine Halterungen aus Aluminium werden mit ihm und den Chassishälften fest verschraubt. Das Besondere an diesem Getriebe ist neben seinen zwei wählbaren Gängen noch die Aufnahme des Motors. Man kann ihn in verschiedenen Positionen mit der angeflanschten Halteplatte am Getriebe anbauen. Baut man den Trailfinder 2 nach Anleitung, muss man allerdings die Motorplatte da lassen, wo sie ist, damit der Motor neben dem Lenkservo seinen Platz nutzen kann.

Die Ausgangswelle des Getriebes ist mittels eines 36 Millimeter langen Stahlrohrs mit dem Verteilergetriebe verbunden. Gesichert werden die Verbindungen mit M3-Stiftschrauben. Das Verteilergetriebe wird auf einem sehr massiven Aluminiumträger montiert, der ebenfalls zwischen die Rahmenseiten geschraubt wird. Getriebe, Verbindungsrohr und Verteilergetriebe sollten nach Möglichkeit als komplette Einheit im Chassis montiert werden, um die Leichtgängigkeit der Bauteile zueinander zu gewährleisten. Den vorderen Ausgang des Verteilergetriebes und die Vorderachse verbindet eine Antriebswelle aus Kunststoff.

MEHR INFOS IN DER
DIGITAL-AUSGABE



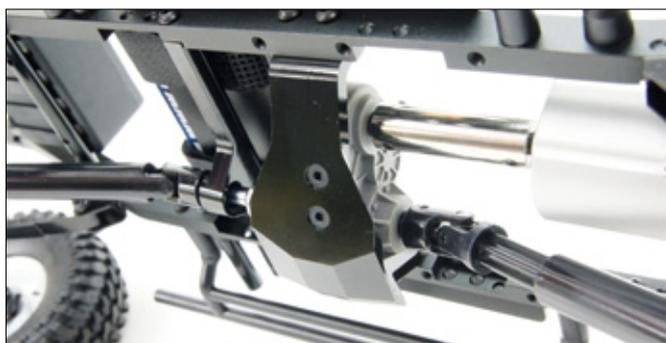
Das Zweigang-Getriebe ist mehrteilig aufgebaut. Ein Blick ins Innere klärt die Frage, ob noch zusätzlich geschmiert werden muss



Sehr realistisch sieht auch das Verteilergetriebe aus. Es ist mit nahezu keinem Spiel behaftet und wird an einer fetten Quertraverse aus Aluminium verschraubt



Die Blattfedern sind wie beim Original angebracht. Inklusive Einfeder- und Längenausgleich und schräg angestellten Aluminiumdämpfern

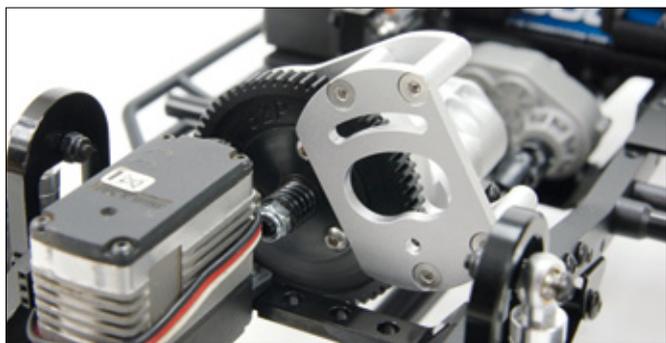


Die Getriebeeinheiten sollten als Gesamtpaket im Chassis eingebaut werden und nicht nach und nach, damit die starre Verbindungswelle zwischen Getriebe und Verteilergetriebe nicht schwergängig ist, wenn man sie dreht

Stretch-Welle

Durch den langen Radstand hat RC4WD sich etwas Spezielles für die hintere Kardanwelle einfallen lassen. Dort steckt eine weitere Stahlwelle auf dem Ausgang des Verteilergetriebes. Ihr hinteres Ende mündet in ein Kugellager, das wiederum in einer Quertraverse aus Aluminium zwischen den Rahmenhälften montiert ist. So wird die Welle gestützt und es kann eine kürzere Kardanwelle mit der Hinterachse verbunden werden.

Neben den Querstreben aus Aluminium werden vorne und hinten noch Exemplare aus Kunststoff als Halterungen für die Stoßstangen zwischen den Rahmenhälften angeschraubt. Obenauf kommt eine Aluminiumplatte, die als Halter für das Schaltservo des Zweiganggetriebes dient und den Fahrakku beherbergt. Auf der linken Seite der Platte ist noch ausreichend Platz für den Fahrregler. Hinter der Platte, im Bereich unter der Ladefläche, findet die Empfängerbox ihren Platz zwischen den Rahmenhälften. Sie ist aus Kunststoff und nur gegen Staub und Dreck geschützt. An den Chassisaußenseiten werden



In vielen beliebigen Positionen kann der Motorhalter am Getriebe angebracht werden. Beim Trailfinder 2 passt allerdings nur so der Motor neben das Lenkservo. Die einstellbare Rutschkupplung schont Getriebe und Antrieb

Mache gerade Boxen- stopp

**modell
hobby.
Spiel**

29.09. – 01.10.2017

Leipziger Messe

f modell-hobby-spiel.de



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



www.rc-heli-action.de



www.cars-and-details.de



www.trucks-and-details.de



www.rad-und-kette.de



www.modell-aviator.de



www.kite-and-friends.de



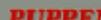
www.schiffmodell-magazin.de



www.drones-magazin.de



www.teddy-kreativ.de



www.puppen-und-spielzeug.de



Die meisten Schraubverbindungen sind mit M3-Schrauben realisiert. Leider ist die Maßhaltigkeit der Gewinde nicht sonderlich gut. Ein Überdrehen der Schrauben ist an manchen Stellen schnell geschehen. Hier ist also Vorsicht geboten

neben den horizontal anzubringenden Karosseriehaltern noch Rockslider verschraubt. Hier kommt ebenfalls leider nur Kunststoff zum Einsatz. Eine Variante in Aluminium wäre wünschenswert gewesen.

Optischer Leckerbissen

Die Kabine und die Ladefläche werden nach dem Lackieren von vier Schrauben zusammengehalten. Der Hersteller sieht noch eine extra Halterung zum Chassis auf der Ladefläche vor. Diese wurde beim Testmodell jedoch weggelassen, da vier Schrauben ausreichend stabil erschienen. Zudem zerstören Karosseriehalter an einem Hardbody immer den scaligen Look. Die Verbindung zwischen dem Trailfinder 2 und dem Off Road Terrain übernehmen Scale Offroad Mud Thrasher-Reifen in 1,55 Zoll.

Die Reifen haben ein authentisches Profil und einen Durchmesser von knapp 94 Millimeter bei einer Breite von etwas mehr als 34 Millimeter. Diese werden auf sogenannten Stamped Steel-Beadlock-Felgen montiert. Durch das klemmende Design entfällt ein Verkleben mit den Reifen. Bei der Montage der Reifen auf den Felgen sollte man sich Zeit lassen. Dem Kit liegen drei etwas längere Montageschrauben für die Felgen bei. Mit ihnen werden die Felgenhälften zusammengeschräubt, bevor man die drei übrigen Löcher mit kürzeren Schrauben versieht. Danach kann man die drei langen gegen die kürzeren Schrauben austauschen. Zu Anfang sollte man auch stetig den exakten Sitz der Reifen in den Felgen im Auge behalten, damit das Rad später nicht eiert.



Die Kingpin-Schrauben waren an den Achsen ab Werk nicht richtig festgeschraubt. Man tut Gutes daran, diese mit Schraubensicherungsmittel wieder einzusetzen. Generell sollten alle Schraubverbindungen überprüft und gegebenenfalls damit behandelt werden

„Man sollte schon ein wenig Erfahrung mitbringen, denn für Anfänger ist das Modell sicher nichts.“

Kabel und Platinen

Um den Trailfinder 2 ausführen zu können, musste natürlich noch Elektronik her. Dabei fiel die Wahl auf den neuen Scale- und Crawlerregler T24 von Servonaut. Er verfügt über eine Hillbrake (Handbremsfunktion), die separat eingestellt werden kann. Sie arbeitet in der Auslieferungseinstellung allerdings schon hervorragend. Das sanfte Anfahren und Abbremsen des Servonautreglers geben dem TF2 ein sehr scaliges Fahrbild. Hier hilft auch der Einsatz des TM72-Motors. Er verfügt anstelle des standardmäßigen dreipoligen Ankers über fünf Pole. Diese ermöglichen es, dass der Motor viel sanfter anfahren und das Drehmoment besser umsetzen kann. Man muss sich nur noch ein Motorritzel mit 14 Zähnen und einem Pitch von 32DP besorgen.

Strom bekommt der T24-Regler von einem LRP Shorty-LiPo-Akku mit 7,4 Volt und einer Kapazität von 4.000 Milliamperestunden. Dieser sollte für ein paar Stunden Fahrvergnügen sorgen, denn die Stromaufnahme des TM72-Motors ist äußerst gering. Als Schalt servo genügt ein Standard servo aus dem niederen Preissegment. Hier muss man bei der Einstellung am Sender darauf achten, dass die Servowege beim Schalten ausreichend begrenzt werden, damit keine übermäßige Belastung auftritt.

Offroad-Taxi

Vor dem Lackieren der Karosserie muss noch die standardmäßige Rückwand in die Kabine eingeklebt werden. Für den Truggstyle des Hilux hat RC4WD extra eine nach unten verlängerte Rückwand beigelegt. Die Karosserie ist

CAR CHECK

RC4WD Trailfinder 2 LWB RC-HP.de

Klasse: Elektro-Offroad 1:10
Empfohlener Verkaufspreis: 624,99 Euro
Bezug: Fachhandel

Technik: Allradantrieb, komplett kugelgelagert, Blattfedern, vier Öldruckstoßdämpfer, Zweigang-Schaltgetriebe, Starrachsen vorne und hinten

Benötigte Teile: RC-Anlage, Motor, Fahrregler, Lenkservo, Schaltservo, Fahrakku, Ladegerät

Erfahrungslevel:

FORTGESCHRITTENE



Die Empfängerbox wurde im Design eines Benzintanks erstellt. Sie ist leider nur gegen Dreck und Staub geschützt



Der hintere Rammschutz, obgleich nur aus Kunststoff, schützt die Heckpartie samt Rückleuchten. Selbst an die Verzurrhaken an der äußeren Bordwand der Ladefläche hat RC4WD gedacht



Das detaillierte Armaturenbrett bekommt ein paar realistische Aufkleber und ein Lenkrad. Fehlt nur noch die Innenausstattung

bereits ab Werk grundiert. Sie muss nur mit einem Scotchpad unter fließendem Wasser per Hand angeschliffen und anschließend entfettet werden. Zum Lackieren gibt es verschiedene Varianten. Wer will, kann sie zum Autolackierer seiner Wahl geben, mit Tamialack oder einer Dose Acryllack aus dem Baumarkt einfärben. Wir wählten letztere Variante und kauften zwei Dosen Hell elfenbein á 400 Milliliter.

Da die Farbe sehr dünn ist und nicht besonders gut deckt, benötigte es zwei Dosen und etwa sechs Schichten Lack für innen und außen für Kabine und Ladefläche. Das Resultat kann sich sehen lassen. Nach dem Trocknen wurden noch die Fenstergummis angemalt und die Details angebaut. Die Frontmaske bekam einen mattschwarzen Farbüberzug und silberne Lampenreflektoren. Seiten- und Heckleuchten wurden von innen lackiert. Vor dem Zusammenbau der einzelnen Komponenten muss noch das Armaturenbrett mit Lenkrad und Konsole komplettiert werden. Ein fotorealistischer Aufkleber sorgt für mehr Realitätsnähe auf dem Dashboard. Besonders gut sind die Außenspiegel, die zwar über keine Spiegelgläser verfügen, dafür

Anzeige

EXTREMIO

1:10 EP 4WD ROCK CRAWLER

- ★ *Permanenter Allradantrieb*
- ★ *Riesige Federwege*
- ★ *HiGrip-OffRoad-Reifen*
- ★ *Robuster Antriebsstrang*
- ★ *HiTorque Elektromotor*
- ★ *LiPo-Akku*



Ausführliche Informationen zum Produkt



TECHNISCHE DATEN

Länge:.....	460 mm
Breite:.....	243 mm
Höhe:.....	187 mm
Radstand:.....	293 mm
Bodenhöhe:.....	60 mm
Radantrieb:.....	4WD
RC-Anlage:.....	2.4 GHz
Geschwindigkeit: ..	ca. 40 km/h
Maßstab:.....	1:10

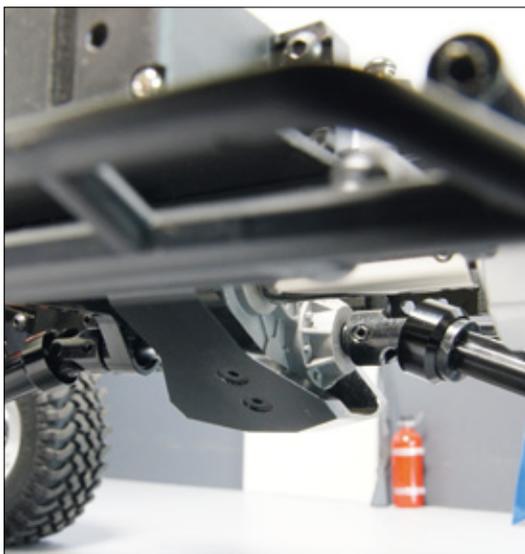
Ripmax

Stuttgarter Strasse 20/22
D-75179 Pforzheim • Deutschland
Fon: +49 (0)7231 - 469 410
E-Mail: info@ripmax.de

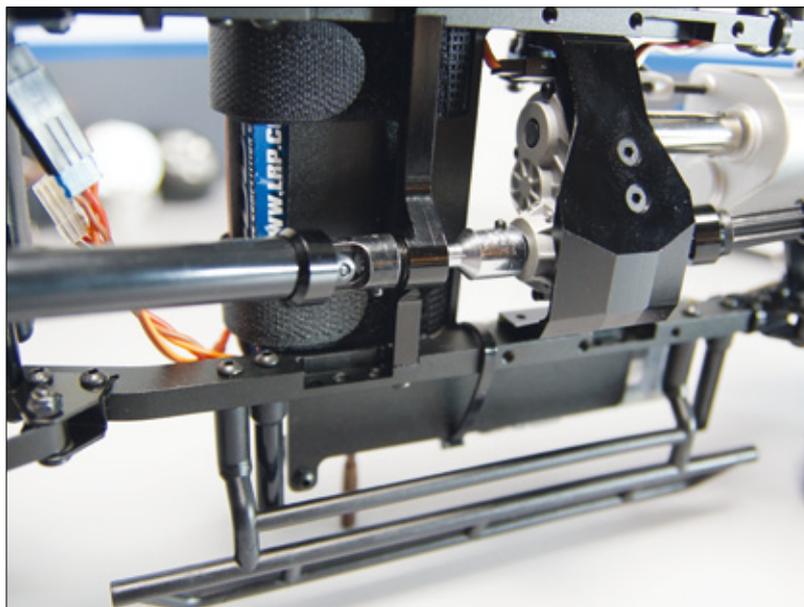
<http://www.ripmax.de>



Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Bezug über den Fachhandel.



Obwohl der Verteilergetriebehalter nach vorn und hinten abgeschrägt ist, bleibt man an so manchem Hindernis mit ihm hängen. Dafür schützt er das Verteilergetriebe sehr gut



Eine zusätzliche Quertraverse stützt per Kugellager die hintere, 36 Millimeter lange Ausgangswelle des Verteilergetriebes ab

aber aus Gummi gefertigt sind. Wer sich schon einmal im Gelände seine Kunststoffspiegel abgefahren hat, wird dieses Feature lieben.

Scale-Kraxler

Der Testausritt fand in anspruchsvollem Gelände statt. Bei Temperaturen leicht unter dem Gefrierpunkt musste sich der Hilux bewähren. Mit originaler Ausstattung

wiegt der fahrfertige Truck nur etwa 2.800 Gramm. Es wurden keine zusätzlichen Gewichte in den Reifen beziehungsweise im Chassis verbaut. So federleicht legte der TF2 seine ersten Meter zurück. Das straffe Fahrwerk arbeitete anfangs gar nicht, so schien es. Eine Verschränkung, wie man es von anderen Scalern gewohnt ist, war nicht gegeben. In gewissem Maße ist dies auch so gewollt, denn die Arbeitstiere im



Das fahrfertige Modell mitsamt Elektronik ist fertig für die Aufnahme der Karosserie. Abfahrbereit wiegt der TF2 etwas über 2.800 Gramm. Ein wahres Leichtgewicht für einen Scaler



Maßstab 1:1 haben auch keine übermäßige Verschränkung. Zudem muss man wissen, dass sich das RC4WD-Fahrwerk erst einmal ein paar Stunden einfahren muss, bevor es richtig gut funktioniert.

Dank des guten Böschungswinkels hatte der TF2 an Steigungen keinerlei Probleme, sofern es der Untergrund zuließ. Mit seinem permanenten Allradantrieb war es ein Leichtes, das raue Gelände zu bezwingen. Mit dem langen Radstand und dem kleinen Lenkeinschlag mussten manche Kurven in zwei Anläufen gefahren werden, um das Hindernis zu umfahren. Obwohl der Hilux durch sein Fahrwerk sehr hoch gebaut ist, blieb der Halter des Verteilergetriebes das eine oder andere Mal im Gelände hängen. Als tiefster Punkt des Chassis war das allerdings schon vorprogrammiert. Hat man sich erst einmal an das Fahrverhalten des TF2 gewöhnt, bringt es wirklich Spaß, ihn zu bewegen.

Minuspunkt

Ein großes Manko ist das Spiel im ersten Gang des Getriebes. Die Schaltklaue hat dort zu viel Platz, um zu greifen. Daraus resultiert eine dreiviertel Umdrehung des Hauptzahnrades zwischen Stehen und Anfahren. So lässt sich natürlich eine millimetergenaue Fahrt nicht umsetzen. Der Motor muss zuviel andrehen, bevor der Truck sich mit Ruck in Bewegung setzt. Hier hilft auch nicht die feinfühligere Elektronik des T24-Reglers.

Nach einer Fahrzeit von etwa zweieinhalb Stunden begann die erste Durchsicht des Trucks. Dank des Einsatzes von Schraubensicherungsmittel beim Zusammenbau konnten keine losen Schrauben festgestellt werden. Auch alle anderen Komponenten zeigten keinerlei Verschleiß oder sonstige Schäden. So konnte es direkt wieder ins Gelände gehen. <<<<



Besser geht es kaum. Streuscheiben mit angedeutetem Prisma machen die Front extrem realistisch. Blinker, Positionslampen und Standlicht fehlen ebenfalls nicht. Alle Lampen sind für den Einsatz von LED vorgesehen

MEIN FAZIT



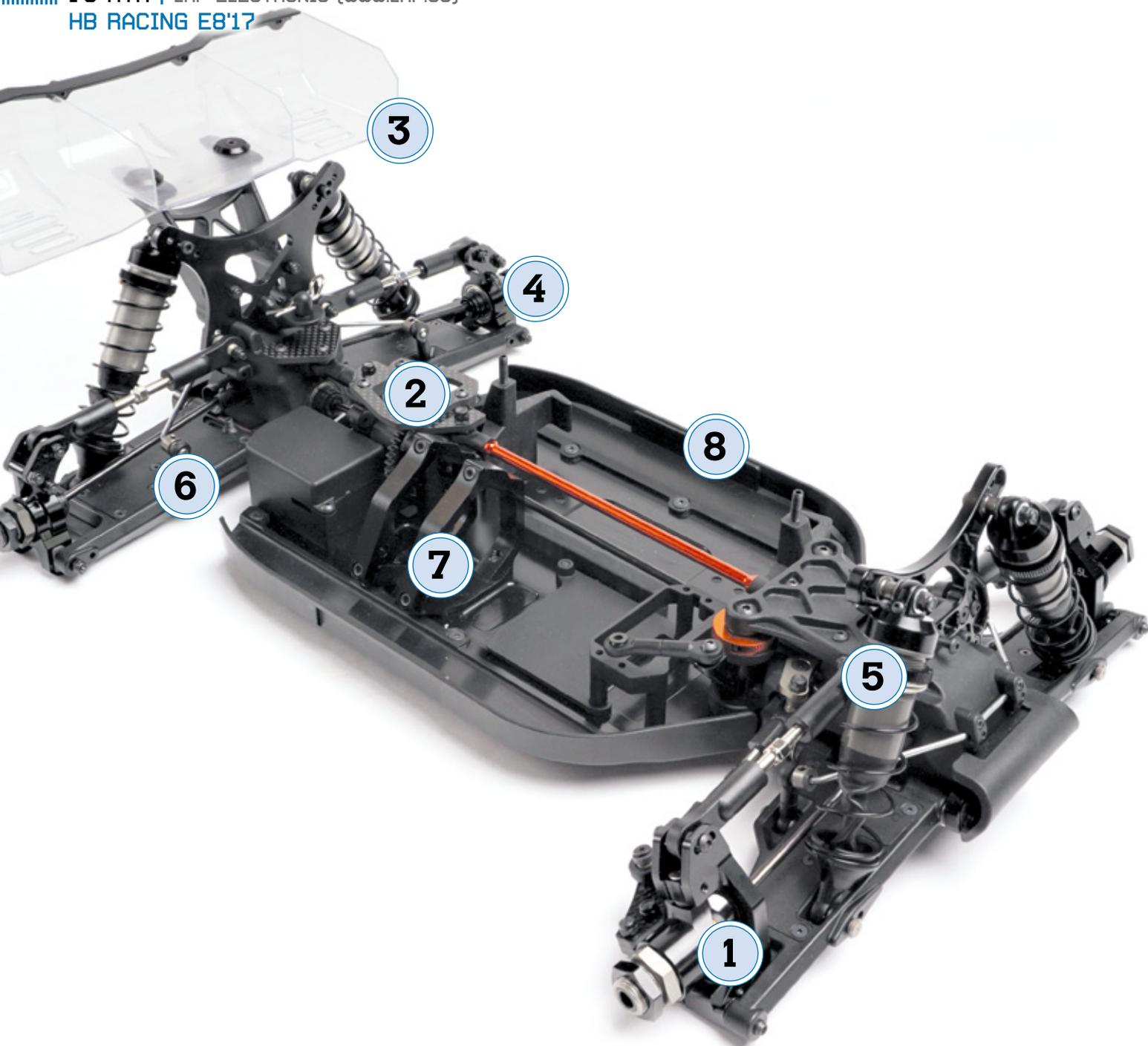
Der Trailfinder 2 ist ein sehr potentes Modell. Mit ein wenig Geschick lässt sich aus dem Truck ein gut zu fahrendes, scaliges Modell machen. Man sollte schon ein wenig Erfahrung mitbringen, denn für Anfänger ist das Modell sicher nichts. Der Trailfinder 2 überzeugt allerdings schon mit seiner hervorragend gelungenen Karosserie. Diese lässt viel Raum für eigene Scale-Ausbauten und Details.

Frank Jaksties
Fachredaktion CARS & Details

Vorbildgetreue Karosserie
Zweigang-Schaltgetriebe
Hochwertige Verarbeitung

Zu viel Spiel im Getriebe
Nacharbeit an Achsen und
Getriebe notwendig





FIRSTLOOK

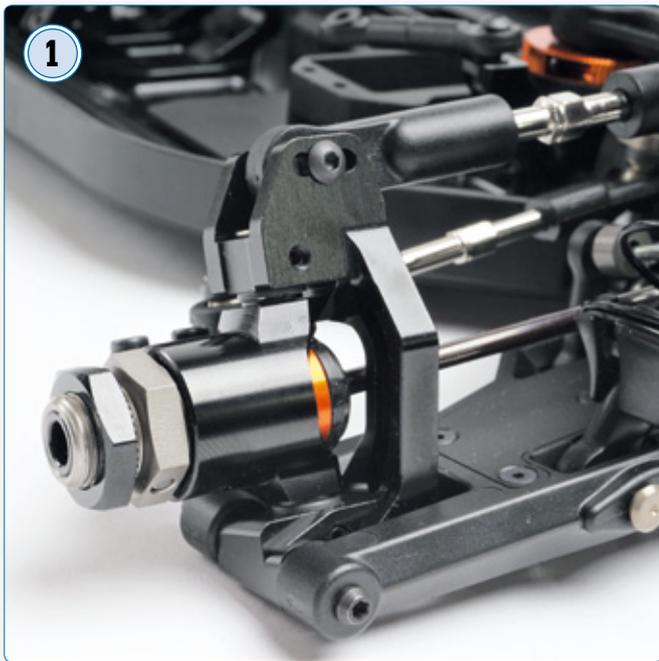
Text und Fotos: Patrick Garbi

Angesichts der anhaltenden Erfolgswelle, auf der HB Racing in der 1:8er-Nitro-Buggy-Klasse seit Jahren von einem Titel zu anderen getragen wird, war es nur eine Frage der Zeit, bis die renommierte RC-Car-Schmiede das Pendant zum Weltmeisterchassis D8'15 mit Elektroantrieb auf den Markt bringen würde.

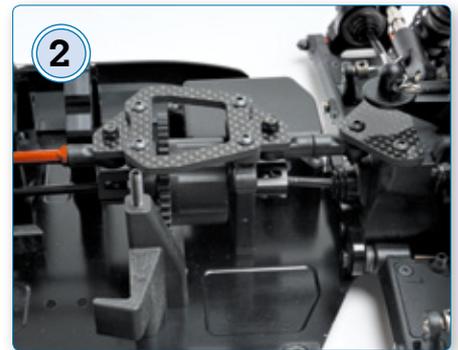
Dabei hat die in der Zwischenzeit von Neidhart S.A. in der Schweiz übernommene Firma ihre Fans auf eine schier unendliche Geduldsprobe gestellt. Denn anders als bei den meisten Konkurrenten sollte der Elektro-Buggy von HB Racing kein modifizierter Verbrenner werden, sondern ein eigenständiges Fahrzeug. Das sorgte für eine entsprechend lange Entwicklungszeit. Dass sich das Warten allerdings durchaus gelohnt hat, beweist die jüngst gewonnene Europameisterschaft durch David Ronnefalk mit einem Vorserien-Chassis des E8'17.

Dass der Buggy schnell ist, hätte er damit also schon einmal bewiesen. Doch welche besonderen Merkmale dazu beitragen, klärt erst ein ausführlicher Test des Modells. Diesen gibt es in einer der kommenden Ausgaben von CARS & Details.





CNC-gefräste Lenkhebel und C-Hubs mit 17,5 Grad Nachlauf gehören zur serienmäßigen Ausstattung



Der markanteste Unterschied des E8'17 zu anderen Elo-Buggys ist das extrem weit nach hinten montierte Mitteldifferenzial. Die Kardanwelle zur Hinterachse ist gerade mal 34 Millimeter lang



HB Racing stattet seine Wettbewerbsmodelle serienmäßig mit den in Mode gekommenen Lexan-Spoilern aus



Die Geometrie der hinteren Radträger aus Aluminium wurde überarbeitet. Sie lässt sich vielfach variieren



Die Big-Bore-Stoßdämpfer wurden vom D8'15 übernommen. Die vorderen Federn mit silberner Codierung sind etwas härter als die beim Verbrenner



HB Racing war ein Vorreiter in Bezug auf geschlossene Querlenker in Sandwichbauweise. Das Prinzip wurde mittlerweile von einigen Konkurrenten kopiert



Ein weiteres Highlight ist der sehr robuste Motorhalter, der alle gängigen Brushless-Antriebe durch Klemmen fixiert. Das Ritzelspiel wird, wie beim Verbrenner, durch Verschieben des Halters eingestellt



Das schwarz eloxierte Chassis aus Dur-Aluminium ist 3 Millimeter dick, die Schrauben sind tadellos versenkt. Die fünf aneinandergereihten Senk-Bohrungen ermöglichen eine Verschiebung des Fahrakkus in Längsrichtung

Akkuversorger mit viel Power

HOCHSPANNUNG

Text und Fotos: Oliver Tonn



Mit den Siegeszügen der bürstenlosen Antriebstechnik und der gleichermaßen hochpotenten wie empfindlichen LiPo-Technologie durch alle Klassen des RC-Car-Sports wuchsen auch die Ansprüche an die dazugehörige Peripherie. Ganz oben auf der Anforderungsliste stehen entsprechende Ladegeräte, die in der Lage sind, die stark geforderten Akkus immer wieder adäquat auf ihren erneuten Einsatz vorzubereiten. Dieser Aufgabe widmet sich das neue Dynamite Passport Ultra Force Duo.



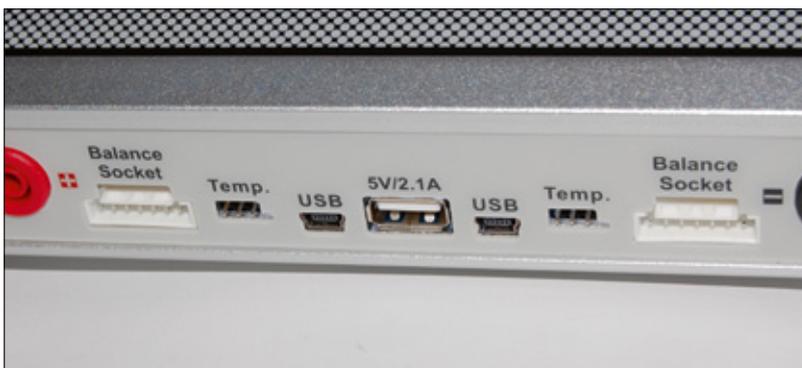
Neben seinem integrierten Netzteil verfügt das Ultra Force Duo auch über einen Anschluss an eine externe Stromquelle. Das dazu benötigte Kabel wird allerdings nicht mitgeliefert – unverständlich

Bei aller Aufmerksamkeit für die moderne Elektronik darf allerdings nicht übersehen werden, dass nicht jeder Modellbauer sein Hobby stets auf dem neuesten Stand der Technik hält. So sind vor allem in den wettbewerbsfernen Klassen nach wie vor viele RC-Car-Heizer noch mit NiMH-Akkus unterwegs, sei es als Antrieb oder schlicht als Empfänger- oder Senderstromversorgung. Das bedeutet, dass ein moderner Lader auch mit den Zellen vergangener Dekaden perfekt umgehen können muss.

Allroundtalent

Bei den unterschiedlichen Zelltechnologien gibt sich der Passport Ultra Force keine Blöße. LiPo, LiFe, Lilon, NiCd, NiMH, Bleiakkus – all das ist kein Problem für ihn. Bei einer solchen Vielfältigkeit ist es natürlich wichtig, die Programmenüs so aufzubauen, dass der Nutzer stets einen klaren Überblick darüber behält, wen oder was er da gerade behandeln will. Die Software des Dynamite-Laders bietet dafür eine klar gegliederte Menüstruktur auf. Standardmäßig wählt man zuerst den Akkutyp, dann den gewünschten Arbeitsschritt – zum Beispiel Laden – und gibt dann die exakten Parameter des Akkus ein.

All diese Arbeitsschritte sind in zweifacher Ausführung vorhanden, denn das Duo bietet – wie sein Name schon vermuten lässt – zwei voneinander unabhängige Ausgänge auf. Die visuelle Aufbereitung übernimmt jeweils ein eigenes Display für jeden Ausgang. Bei der optischen Darstellung gibt es wenig zu meckern. Die Displays sind hintergrundbeleuchtet und aus verschiedensten Winkeln sehr gut ablesbar. Werksseitig Schutzfolien bewahren sie vor Sand und Staub und mindern so die Gefahr von Kratzern.



Die Frontseite bietet neben den Zugängen für die Balancer-Boards noch Anschlüsse für Temperatursensoren und Verbindungskabel zu PC oder Laptop. Darüber hinaus ist eine USB-Ladebuchse mit 5 Volt vorhanden, an der beispielsweise ein Smartphone geladen werden kann

TECHNISCHE DATEN

Ladeausgänge: 2 • Leistung Laden: maximal 200 W pro Ausgang
 • Ladestrom: 0,1–10 A • Leistung Entladen: maximal 25 W pro Ausgang
 • Entladestrom: 0,1–5 A • Zellenzahl: 1–6 LiXX, 1–10 NiXX, 2–24 V Pb • Zelltypen: LiPo, LiFe, Lilon, NiCd, NiMH, Pb • Empfohlener Verkaufspreis: im Fachhandel erfragen • Bezug: Fachhandel



Jeweils ein kleiner und ein großer Lüfter pro Seite fördern Warmluft aus dem Gehäuse

Auf den ersten Blick wird deutlich, dass auf der Oberseite des Laders keinerlei Knöpfe zu finden sind. Diese sind auch nicht nötig, denn die Displays der aktuellen Version des Ultra Force Duo bieten eine Touch-Funktion. In Sachen Reaktionsvermögen auf Fingerspitzen-Eingaben leisten sich die Displays kaum Schwächen. Allerdings erfordert die enge Gliederung der Textzeilen ein durchaus gutes Zielvermögen, wenn man nicht daneben tippen will. Modellbauer mit „dicken Fingern“ könnten mit Fug und Recht monieren, dass etwas größere Displays die Touch-Funktion durchaus sinnvoll unterstützt hätten.

Auf großem Fuß

Platz für größere Displays wäre jedenfalls in Hülle und Fülle vorhanden, denn das Dynamite Passport ist ein ganz schön großer Brocken auf der Arbeitsplatte. Wirklich vorwerfen kann man ihm das allerdings nicht, denn die ausladenden Dimensionen sind schlichtweg der mächtigen Power geschuldet, die in Form des eingebauten Netzteils unter der Haube schlummert. Letzteres bietet satte 500 Watt auf. Damit es nicht ständig am Limit arbeitet, beschränken sich die zwei Ausgänge mit jeweils 200 Watt. Was in der Praxis bedeutet, dass zwei 4s-LiPos gleichzeitig problemlos mit der maximalen Stromstärke des Laders von 10 Ampere geladen werden können.

So viel Power erzeugt in einem Lader entsprechende Arbeitstemperaturen. Um die warme Luft nach außen zu bekommen, besteht das Gehäuse vollständig aus Aluminium. Dieses Metall verfügt neben seinem geringen Gewicht über eine besonders günstige Wärmeleitfähigkeit. Doch das allein reicht natürlich nicht aus. Insgesamt vier aktive Lüfter – zwei kleine und zwei große – sorgen für Durchzug im Gehäuse. Nach dem Einschalten des Laders laufen alle vier Lüfter kurz an, um ihre Funktionsfähigkeit zu belegen. Die akustische Untermalung lässt erahnen, welche Luftmengen durch das Gehäuse geschleust werden, wenn es in Sachen Lade- oder Entladepower richtig zur Sache geht.

MEIN FAZIT



Ladegeräte gibt es heutzutage wie Sand am Meer. Kein einfacher Job also, sich aus der Masse hervorzuheben. Dynamite präsentiert mit dem Ultra Force Duo Touch 400 ein unspektakuläres, aber sehr sinnvoll zusammengestelltes Arbeitstier, das bei Bedarf ordentlich die Muskeln spielen lässt

Oliver Tonn
 Fachredaktion CARS & Details

Viel Power

Kein zusätzliches Netzteil nötig

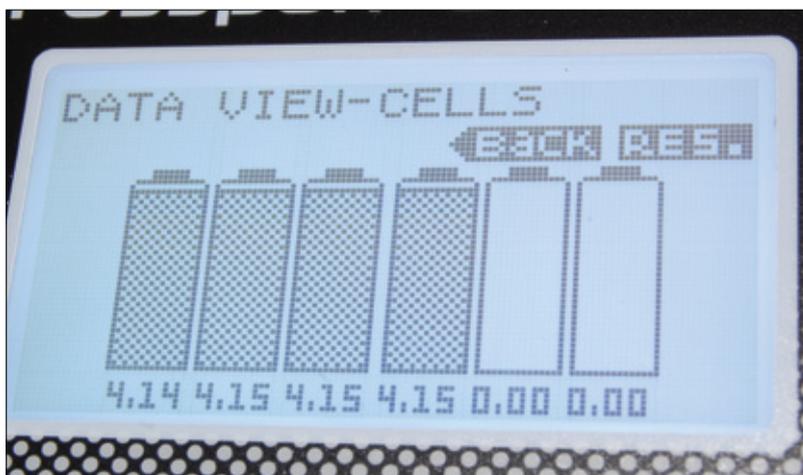
Intuitive Menüstruktur

Kabel für externe Stromquelle nicht enthalten





Die Displays sind logisch strukturiert und hervorragend ablesbar. Um ihre Touch-Funktion zu perfektionieren, hätten sie allerdings durchaus etwas größer sein dürfen



Beim Behandeln von LiXX-Zellen lässt sich der Ladezustand jeder einzelnen Zelle kontrollieren



Mit 200 Watt Power pro Ausgang lassen sich auch große Akkus schnell laden. Natürlich dürfen auch unterschiedliche Typen gleichzeitig verarbeitet werden



Das Gehäuse des Laders besteht aus Aluminium, was der Thermik im Inneren entgegenkommt. Der Aufbau ist klar gegliedert, für jeden Ausgang steht ein eigenes Display zur Verfügung



Insgesamt 20 Speicherplätze pro Ladeausgang stehen bereit, um unterschiedliche Akkutypen abzulegen und bei Bedarf wieder aufzurufen. Dieses Feature ist sehr hilfreich, da die Parameter der unterschiedlichen Akkus nicht jedes Mal erneut eingegeben werden müssen

Mobil-optimiert

Ist kein 220-Volt-Stromnetz in der Nähe, lässt sich das Ultra Force Duo auch mit einer externen Stromquelle wie einer Autobatterie versorgen. Schade: Das dafür notwendige Kabel ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss bei Bedarf selbst dazugekauft werden. Diese Sparmaßnahme überrascht, denn im Gegensatz dazu ist Horizon Hobby beim restlichen Zubehör absolut nicht geizig. So liegen neben diversen Ladekabeln auch die zwei obligatorischen Balancer-Adapter für LiPos mit XH-Balancersteckern bei. Und damit das Laden und Entladen möglichst gefahrlos vonstatten geht, findet sich sogar noch ein feuerfester LiPo-Sack mit im Paket. Sehr vorbildlich.

In der Praxis leistet das Passport Ultra Force Duo das, was man von ihm erwartet. Laden, Entladen oder Füllzustände prüfen – all das ist kein Problem. Diverse unterschiedliche Akkutypen und -größen durchliefen den Testparcours, ohne dass der Lader sich irgendeine Blöße gab. Wie bereits beschrieben, generieren die Lüfter bei hoher Leistungsabforderung ein beeindruckendes Konzert, aber dieses Merkmal teilen sich praktisch alle kraftvollen Lader mit integrierten Netzteilen. Die Wärme muss raus, und zwar auf dem schnellsten Wege und ohne Rücksicht auf Verluste. Wen das nicht stört, der bekommt mit dem Dynamite Passport Ultra Force Duo Touch ein hervorragendes Ladegerät neuester Generation. <<<<<



ONLINE

DAS DIGITALE MAGAZIN.



FÜR JEDES BETRIEBSSYSTEM

FÜR JEDEN INTERNET-BROWSER

FÜR PRINT-ABONNENTEN KOSTENLOS

JETZT ERLEBEN: www.cars-and-details.de/online

NUTZEN SIE UNSER DIGITAL-ARCHIV:



ABO ABSCHLIESSEN UND
ALLE DIGITAL-AUSGABEN
KOSTENLOS LESEN

UND HIER GIBT'S DAS DIGITALE MAGAZIN FÜR MOBILE ENDGERÄTE.



QR-Code scannen und die kostenlose CARS & Details-App installieren

Weitere Informationen unter: www.cars-and-details.de/digital



Text und Fotos: Ivo Gersdorff

Kleinwagen-Elite im Erzgebirge



VOLL AUF DIE ZWÖLF

Zum dritten Mal in Folge haben sich auch für die Deutsche Meisterschaft 1:12 mehr Fahrer gemeldet als noch im Jahr 2014. Von rund 100 genannten Fahrern fanden schlussendlich 81 den Weg nach Gelsenau im Erzgebirge, um den Titel des Deutschen Meisters auszufahren.

16 Fahrer in der Klasse EA, 57 Fahrer in der Klasse EB und acht in der Freundschaftsklasse GT gingen bei der 1:12er-DM an den Start, um sich der anspruchsvollen Strecke zu stellen. Speziell die „Flaps“ fielen positiv auf. Diese Kunststoffsegmente ragen an kritischen Punkten in die Strecke, geben bei Berührung jedoch nach, sodass man nicht gleich Schäden am Modell riskiert. Außerdem war am Ende der Geraden ein zusammengerollter Teppich hingelegt, der die Modelle bei Fehleinschätzungen der Fahrer sanft auffing.

Around the Clock

Es wurde im Uhrzeigersinn gefahren. Dank des aufwändigen Strecken-Designs hatte man permanent reichlich Arbeit an Lenkrad und Gashebel. Und das immer acht Minuten pro Lauf mit kurzer Entspannung auf der Geraden. Die schnellste Runde fuhr Daniel Sieber mit 10,905 Sekunden im fünften Vorlauf.

Einige Fahrer reisten frühzeitig an, um sich an die Strecke zu gewöhnen und das optimale Setup zu finden. Es gab den ganzen Tag gezeitete Trainingsdurchgänge. Am Samstagmorgen wurden noch

zwei gezeitete Trainings absolviert, die dann auch für die Gruppeneinteilung der Vorläufe relevant waren. Es wurden die drei schnellsten zusammenhängenden Runden als Grundlage für die Einteilung verwendet. Elf Gruppen wurden eingeteilt. Eine Gruppe mit acht Fahrern in der Klasse GT, sieben Gruppen mit insgesamt 57 Fahrern in der Klasse 1:12 EB und drei Gruppen mit 16 Fahrern in der Klasse EA.

Finale GT

In der Freundschaftsklasse gab es einen kurzen Prozess. Ollie Payne ließ in den ersten zwei Finalen nichts anbrennen und gewann das erste mit zwei Runden vor Christopher Meier und Christian Drießle. Im zweiten Finale fuhr Payne eine Runde mehr als Meier und holte sich somit den Gesamtsieg. Meier musste natürlich den dritten Lauf fahren, da Payne nicht startete. Er gewann den Lauf auch mit fünf Sekunden Vorsprung auf Drießle und wurde damit insgesamt Zweiter.

Finale EB

Im ersten Finale kassierte Moritz Hilbert den Führenden Ollie Payne und zog dem Feld davon. In der 14. Runde dann das jähe Ende für Hilbert – das Motorritzel war abgesprungen und so konnte Payne den Lauf mit 5 Sekunden Vorsprung vor Jan Ratheisky für sich entscheiden. Im zweiten Lauf war es nicht minder spannend, denn Ratheisky kam nach vorne und musste sich die ganze Zeit die Verfolger vom Leib halten. Payne kam noch an Hilbert vorbei, aber es reichte dem Polesetter nicht, um auch noch Ratheisky zu überholen. Am Ende war Ratheisky mit einer halben Sekunde vor Payne, gefolgt von Hilbert mit acht Zehnteln Abstand.

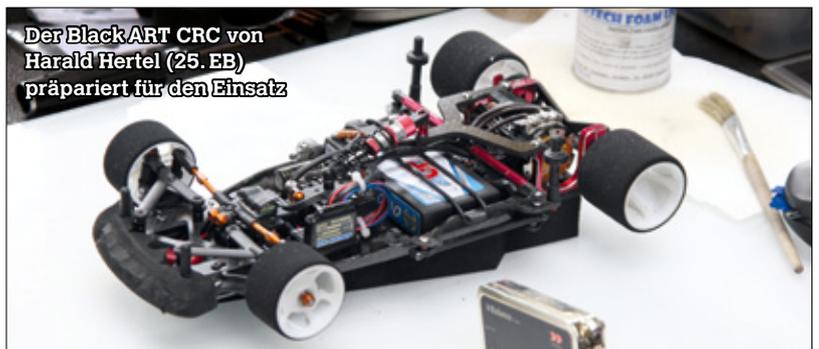


Deutscher Meister EA wurde Daniel Sieber, auf den zweiten Platz kam Markus Mober und Jan Ratheisky wurde Dritter

Der Dritte Lauf musste entscheiden, wer nun Meister wird. Allerdings ging es nur noch um Payne und Ratheisky. Ratheisky konnte sich an Martin Wilfinger vorbei schieben, der schon gleich in der ersten Runde einen Hänger hatte. Payne und Hilbert fuhren davon. In Runde sechs machte Payne einen kleinen Fehler. Hilbert konnte nun an der Spitze absolut fehlerfrei das Feld kontrollieren mit sehr gleichmäßigen Rundenzeiten und ohne Patzer. Schlussendlich wurde Payne mit dem besseren ersten Finale Sieger in der Klasse vor Ratheisky und Hilbert. Das B-Finale gewann Thomas Krause, im C-Finale war Jens Ginnuttis erfolgreich, das D-Finale sicherte sich Florian Wagner. René Sagawe holte sich das E-Finale und Henri Mannes war Sieger im F-Finale.

Finale EA

Den ersten Finallauf sicherte sich Markus Mober souverän und ohne irgendwelche Probleme mit einer Runde Vorsprung, wengleich der Eindruck entstand, dass Daniel Sieber auf der Geraden mächtig Punch hatte. Der zweite Lauf hätte schon die Entscheidung sein können für Mober, aber Sieber ließ nicht locker und war immer am Heck von Mober. Das ging so bis zur 34. Runde. Da gab es eine Berührung zwischen den Beiden und Mober flog ab. Bei dem Höllentempo war nicht



Der Black ART CRC von Harald Hertel (25. EB) präpariert für den Einsatz



A-Finale EB kurz vor dem Start zum ersten Finallauf

 MEHR INFOS IN DER DIGITAL-AUSGABE

TECH-CHARTS EXPERT							
PLATZ	NAME	VORNAME	CHASSIS	REIFEN	AKKU	MOTOR	REGLER
1	Sieber	Daniel	Black Art	H-Speed	LRP 8100 mA	Yokomo	Yokomo
2	Mober	Markus	CRC	Mob Gums	Orion 7400 mA	Orion	Orion
3	Ratheisky	Jan	Xray X12	Hot Race	LRP 8000 mA	Hobbywing	Hobbywing
4	Altmann	Tim	Eigenbau	Mob Gums	LRP 8100 mA	Orion	Orion
5	Wilfinger	Martin	Black Art Prototyp	H-Speed	Muchmore 8000 mA	Trinity D4	Advanced Electronics
6	Bruckner	Martin	Xray X12	H-Speed	LRP 7500 mA	Thunder Power	Muchmore
7	Omelandczuk	Norbert	Yokomo	Yokomo	Yokomo 7300 mA	Racing Performance	Yokomo
8	Sakaguchi	Dai	Square RMS	GP-Speedtires	Muchmore 8000 mA	Muchmore	Muchmore
9	Chwartaki	Boyd	Xray X12	Jaco	LRP 8100 mA	LRP	LRP
10	Behnken	Joachim	CRC	GP-Speedtires	Muchmore 8000 mA	Orion	Hacker

TECH-CHARTS GT

PLATZ	NAME	VORNAME	CHASSIS	REIFEN	AKKU	MOTOR	REGLER
1	Payne	Ollie	Zen-Racing	JFT	Silverback	Handout	Hobbywing
2	Meier	Christopher	Top Racing 12	Solaris	Orca 6800 mA	Handout	Turnigy
3	Drießle	Christian	Associated	Contact	Track Star	Handout	Track Star
4	Malzan	Mark	Xray X12	BSR	LRP	Handout	LRP
5	Bräuer	Torsten	CRC	Contact	IP 8000 mA	Handout	LRP
6	Niederer	Erich	Top Racing 12	Contact	Gens Ace 7000 mA	Handout	Track Star
7	Krieg-Eich	Christian	Xray X12	GP-Speedtires	Orion 7200 mA	Handout	LRP
8	Klaus	Michael	On Point OP12	Utti	LRP 6800 mA	Handout	Track Star



Die sehr gute und anspruchsvolle Strecke des TSV Gelenau. Vorne im Bild sieht man den Teppich, der verhinderte, dass Ausreißer gegen eine Bande knallen – eine prima Idee

Harald Hertel (25. EB) bereitet seinen CRC zum nächsten Finallauf vor.



auszumachen, wer Schuld hatte. Mober's kam nicht mehr heran an Sieber und somit stand es 1:1 zwischen den Beiden.

Der letzte Finallauf sollte nun über den Meistertitel entscheiden. Wieder war Daniel dicht hinter Mober's. In der 19. Runde machte Mober's einen kleinen Fehler und Sieber schlüpfte vorbei. Er konnte zwar keinen wirklichen Abstand herausfahren, aber hat mit sieben Zehnteln Vorsprung den entscheidenden Lauf gewonnen und war somit Deutscher Meister 2017. Jan Ratheisky wurde Dritter. Das B-Finale gewann Boyd Chwartacki.

Nach diesem spannenden Wochenende wird es für das nächste Mal einige Änderungen geben. Es wird nicht mehr Internationale Deutsche Meisterschaft heißen, man muss sich wieder durch SK-Läufe qualifizieren. Ausländische Fahrer müssen eine DMC-Lizenz haben, die Klassen GT und EC kommen neu dazu. Letztgenannte mit DMC-homologiertem Motor mit 17,5 Turns.

Es wird weiterhin mit 1s-LiPos gefahren und es bleibt abzuwarten, ob man sich der EFRA mit der Motorenregelung annähert. Wenn ja, würde dies bedeuten: Blinkmodus und 6,5-Turns-Motor in der Klasse EA und 13,5-Turn-Motor mit Blinkmodus in der Klasse EB. Dies könnte sich im Laufe dieses Jahres noch entscheiden. Fest steht auch, dass die DM 2018 in Ingolstadt ausgerichtet wird. Mal sehen wie die Starterzahlen dann sein werden. <<<<<

TECH-CHARTS STANDARD

PLATZ	NAME	VORNAME	CHASSIS	REIFEN	AKKU	MOTOR	REGLER
1	Payne	Ollie	Roche P12	JFT	Silverback	Thunder Power	Hobbywing
2	Ratheisky	Jan	Xray X12	Hot Race	LRP 8000 mA	LRP	Hobbywing
3	Hilbert	Moritz	Associated RC12	GP-Speedtires	LRP 8100 mA	Thunder Power	LRP
4	Klier	Robert	Top Racing 12	H-Speed	LRP 8100 mA	GM	Hobbywing
5	Schulz	Stefan	Xray X12	Hot Race	Gens Ace 7000 mA	LRP	LRP
6	Wilfinger	Martin	Projekt Godspeed	H-Speed	Muchmore	CS CSX	Advanced Electronic
7	Libar	Jacques	CRC	Mob Gums	Orion 7400 mA	Orion	Orion
8	Freitag	Sascha	Black Art	JFT	Silverback	GM	Hobbywing
9	Theofilou	Antonios	Xray X12	BSR	LRP 8100 mA	LRP	LRP
10	Altmann	Tim	Eigenbau KaTi	Mob Gums	LRP 8100 mA	Orion	Orion



einsteiger special

LCRACING



EMB-TC:
Tourenwagen im
Maßstabs-Mix

SEITE 34

CROSSOVER



SEITE 40

CHARTBREAKER
Die besten RTR-Einsteiger-Cars



TIPPS & TRICKS
Das sollten Einsteiger wissen

SEITE 46



SEITE 52

START-UP
So viel Spaß macht der ECX Torment



DAS BESTE HOBBY DER WELT



Warum Kinder und Jugendliche vom RC-Car-Sport profitieren

Heutzutage haben gerade Kinder und Jugendliche ein unüberschaubares Angebot an Freizeitbeschäftigungen. Wie wäre es beispielsweise ganz klassisch mit Fußball? Oder doch lieber Angeln? Vielleicht auch etwas ganz Modernes: Geocaching? Es ist wahrlich nicht einfach, sich für eines zu entscheiden. Zumal die Interessen und Fähigkeiten vieler Menschen gerade in den jungen Jahren ganz erheblich auch vom Hobby geprägt werden. Da stellt sich natürlich die Frage, weshalb unbedingt der RC-Car-Sport bei Einsteigern ganz oben auf der Favoritenliste stehen sollte.

Text: Jan Schnare

Die Antwort auf diese Frage ist einfach und komplex zugleich. Denn anders als viele Außenstehende denken, sind RC-Car-Fahrer nicht bloß Junggeblende, die mit ferngesteuerten Autos durch die Gegend fahren, den Garten verwüsten und Krach machen. RC-Car-Fahren ist ein vielschichtiges Hobby, das besonders Kindern und Jugendlichen viele Fähigkeiten vermittelt, die für sie ihr Leben lang von Vorteil sind. Denn RC-Car-Fahrer sind gewissermaßen Rennfahrer, Techniker, Team-Manager, Buchhalter und noch vieles mehr in einer Person vereint.

Überblick verschaffen

Wer ein RC-Car fahren möchte, der benötigt gewisse Fähigkeiten. Zunächst einmal gilt es, ein passendes Modell zu finden. Angebote müssen herausgesucht und verglichen werden. Welches Fahrzeug bietet das beste Preis-Leistungsverhältnis? Wo liegen die technischen Gemeinsamkeiten und wo die Unterschiede? Am Ende muss man abwägen ob man zunächst ein günstiges Modell nimmt, dass man nach und nach aufmotzt oder gleich eines mit besserer Ausstattung zu einem höheren Preis. Auch gebrauchte Modelle können interessant sein. Werkzeug, Ladegerät und

die gesamte sonstige Peripherie dürfen dabei ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden.

Hier kommt es also darauf an, aus einem großen Markt das für einen beste Angebot herauszufiltern und dabei das Budget nicht aus den Augen zu verlieren. Ein Vorgang, der sich nicht nur bei der Anschaffung von Ersatz- oder Tuning-Teilen regelmäßig wiederholt, sondern auch im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielt. Egal ob neue Waschmaschine, Hotel-Buchung oder Handy-Vertrag – Angebot vergleichen und das beste Preis-Leistungsverhältnis finden muss man beinahe jeden Tag.

Knowhow

Hat man sich für ein Modell entschieden, fährt man nicht direkt los. Bei einem Bausatz muss erst einmal alles montiert werden. Und wer sich für ein Ready-to-Run-Modell entschieden hat, der muss vor Fahrtantritt alles gründlich untersuchen, damit im Betrieb auch alles ordnungsgemäß funktioniert.

Die wichtigste Eigenschaft, die hierbei gefördert wird, ist das technische Verständnis. Zusammenhänge werden erkannt, mechanische und elektronische

Technisches Knowhow haben RC-Car-Fahrer reichlich. Dabei hilft man sich auch mal gegenseitig



Wie funktioniert eigentlich ein Verbrennungsmotor? Die Antwort kennen die meisten RC-Car-Fahrer aus dem Effeff



Mechaniker, Manager, Buchhalter und noch vieles mehr – RC-Car-Fahrer vereinen alles in einer Person

Grundkenntnisse gesammelt. Mit jedem Modell steigt der Erfahrungsschatz. Wie fest man eine Schraube anziehen kann, welches Werkzeug man wofür benötigt und was technisch umsetzbar ist – diese Fragen stellen sich fortgeschrittene RC-Car-Fahrer nicht mehr, denn sie kennen die Antworten bereits. Dass man beim Erlangen dieser Fähigkeiten auch mal einen Rückschlag hinnehmen muss, weil nicht immer alles auf Anhieb funktioniert, ist dabei durchaus positiv zu werten. Neben Geduld und Disziplin haben RC-Car-Fahrer nämlich auch die Eigenschaft, nicht so schnell aufzugeben. Wenn etwas nicht klappt, probiert man es eben noch einmal auf andere Art und Weise aus.

Racer-Gene

Weiter geht es im Betrieb. Hier gilt es nicht nur, das richtige Setup zu finden und sein Modell stets auf Vordermann zu halten. Gerade im Vereinsleben lernt man schnell, im Team mit anderen zusammenzuarbeiten und Hilfestellung zu leisten – aber auch mal in Anspruch zu nehmen. Dabei entstehen schnell Freundschaften. Auch wenn am Ende natürlich an liebsten jeder bei der nächsten Club-Meisterschaft ganz oben auf dem Treppchen stehen möchte.

Konsequentes Training und Disziplin sind also die wichtigsten Eigenschaften, die hierbei gefragt sind. Es geht doch nichts über das positive Gefühl, bei einem Rennen siegreich zu sein. Es entschädigt für die vielen Setup-Fahren, die kleineren und größeren Rückschläge und das intensive Training. Und es stellt vertretend dafür, dass man im Leben durch harte Arbeit auch etwas erreichen kann.

Vielschichtig

Es zeigt sich also, dass RC-Car-Fahren weit mehr ist, als nur mit einem Spielzeug im Kreis zu fahren. Natürlich ist nicht grundsätzlich jeder offen gegenüber diesem Hobby und tendenziell interessieren sich eher Jungs dafür als Mädchen. Doch wer Interesse hat, wird beim RC-Car-Sport auf vielen Ebenen geschult und bringt Vorteile im täglichen Leben. Und das nicht nur auf technischen, sondern auch auf sozialen und wirtschaftlichen Ebenen. Wer RC-Cars fährt, der hat nicht nur ein abwechslungsreiches und vielseitiges Hobby, sondern bekommt auch die eine oder andere Gratis-Lehrstunde für sein gesamtes Leben.

««««



Wer hart trainiert und gute Rundenzeiten abliefern kann, kann im RC-Car-Sport zu einem regelrechten Star werden

Tourenwagen im Maßstabs-Mix

CROSSOVER



MEHR INFOS IN DER
DIGITAL-AUSGABE

Bei der Begutachtung moderner RC-Cars wird es immer dann besonders spannend, wenn die Konstruktion Merkmale unterschiedlicher Zielgruppen, Klassen oder Maßstäbe aufweist. Oftmals entstehen dabei Modelle abseits des Mainstreams, die eine Ausnahmestellung einnehmen und damit Interesse wecken. Ein solcher Vertreter ist der EMB-TC von LC Racing, der als Tourenwagen des Maßstabs 1:10 antritt, obwohl er eigentlich aus einer ganz anderen Größenordnung stammt.

Text und Fotos:
Oliver Tonn

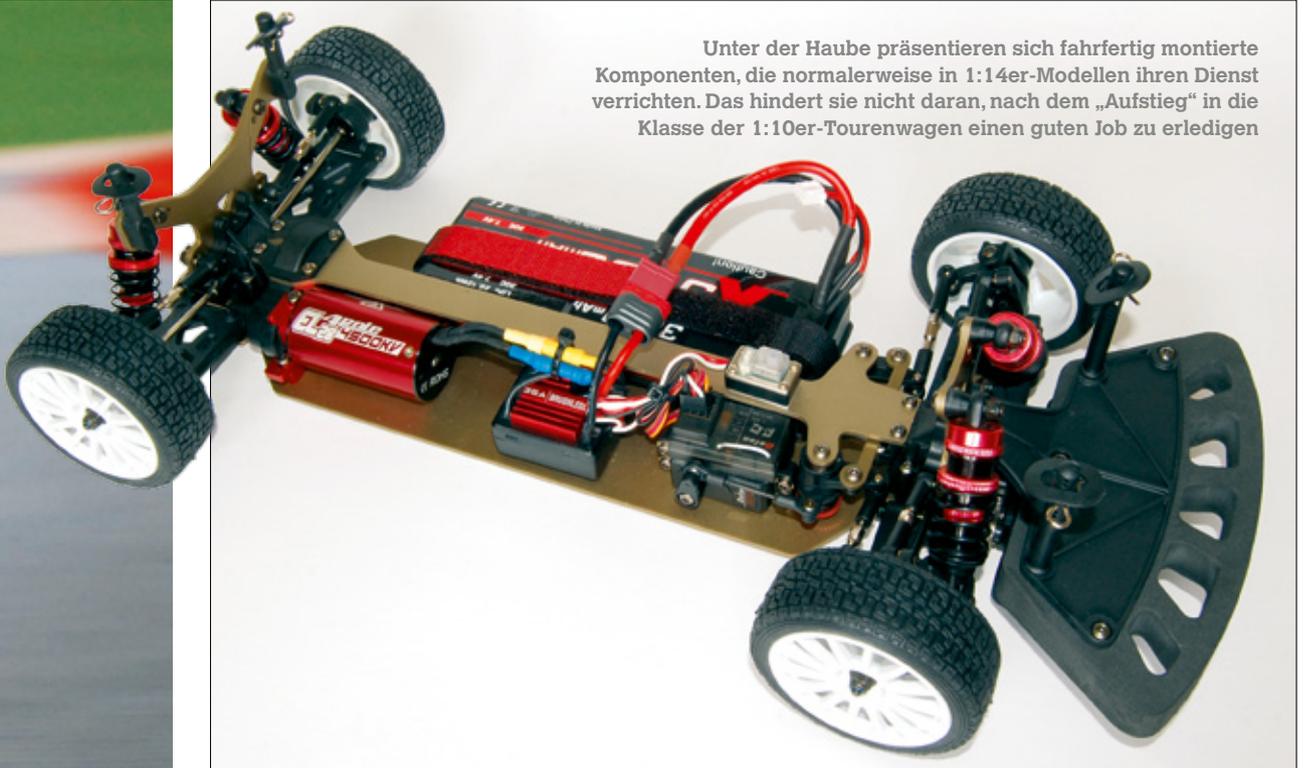
Was das soll? Eine Laune des Herstellers? Unnötiges Heckmeck, das nur Verwirrung stiftet? Mitnichten. Bei den Brüdern des LC-Racing-Tourenwagens handelt es um eine ganze Flotte von Offroadern wie Buggys, Truggys und Monstertrucks im Maßstab 1:14. Deren Teile finden auch im TC Anwendung und bilden in der Summe einen Onroader, dessen Größe sich schlichtweg eher dem Maßstab 1:10 zuordnen lässt. Ein Crossover im RC-Car-Sport, sozusagen, das natürlich beweisen muss, was es kann.

Feingeist

Dass der EMB-TC keinen gewöhnlichen 1:10er-Tourenwagen darstellt, zeigt sich bereits beim ersten Blick unter die Haube. Fast alle Bauteile sind

filigraner ausgelegt als in dieser Klasse üblich. Der Antriebsstrang weist klare Merkmale seiner Offroad-Gene auf, denn die Motorumdrehungen werden nicht mittels Riemenantrieb, sondern per Antriebswellen aus Metall verteilt. Da der Hersteller die Eignung des EMB-TC sowohl für die Rennstrecke, als auch für Parkplatzrennen anpreist, ist die Entscheidung, auf Riemen zu verzichten, sicher die richtige. Staub, Sand und vor allem kleine Steinchen können einen Zahnriemen in kürzester Zeit in ein zerfleddertes Gummiband verwandeln.

Im zentralen Antriebsstrang rotiert eine Antriebswelle aus Aluminium, die sowohl das vordere, als auch das hintere Differenzial in Drehung versetzt.



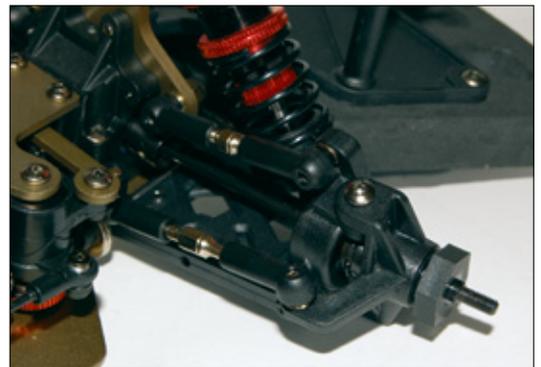
Unter der Haube präsentieren sich fahrfertig montierte Komponenten, die normalerweise in 1:14er-Modellen ihren Dienst verrichten. Das hindert sie nicht daran, nach dem „Aufstieg“ in die Klasse der 1:10er-Tourenwagen einen guten Job zu erledigen

Von dort aus geht es per Stahlwellen zu den Rädern, und zwar mittels CVDs an der Vorderachse sowie Knochenwellen im Heck. Für RTR-Modelle, also fahrfertig aufgebaute und mit Komponenten bestückte Komplettpakete, eine gängige und sinnvolle Verteilung. Auffällig sind dabei das hohe Maß an Detailliebe sowie der subjektiv sehr hochwertige Eindruck der Antriebsstrang-Parts. Alles ist sauber und passgenau hergestellt ohne jede Form von unerwünschten Graten oder anderen Makeln.

Damit einem solch schicken Antrieb kein Unglück geschieht, hat LC Racing eine Slipperkupplung in das Hauptzahnrad integriert. Der Schlupf lässt sich über eine Stahlfeder sowie die dazugehörige Spannmutter stufenlos justieren. Richtig abgestimmt, schützt ein Slipper den Antriebsstrang sehr effektiv. Speziell kurze, plötzliche Überbelastungen werden durch Rutschen der Kupplung unschädlich gemacht und können so keinen Schaden anrichten. Darüber hinaus erfährt speziell das Hauptzahnrad weitere Schutzmaßnahmen, denn zusammen mit dem Motorritzel wird es durch eine Kunststoff-Kapselung vor äußeren Einflüssen bewahrt.

Muss das sein?

Schaut man sich an, wer oder was die Power im EMB-TC erzeugt, stellt sich allerdings die Frage,



Die Lenkung ist im C-Hub-Design umgesetzt. Rechts-Links-Gewindestangen für die Justierung von Spur und Sturz sind natürlich vorhanden



Öldruckstoßdämpfer aus Aluminium bügeln Unebenheiten auf der Piste aus

ob speziell die Slipperkupplung überhaupt notwendig ist. Statt eines 540er-Motors – also der Größe, die in 1:10er-Tourenwagen den Standard darstellt – werkelt in unserem Probanden lediglich ein deutlich kleineres 280er-Aggregat mit der Bezeichnung EL28. Doch nah dem Motto „Klein, aber oho“ sollte man das Triebwerk nicht unterschätzen. Schließlich handelt es sich um einen sensorlosen

CAR CHECK

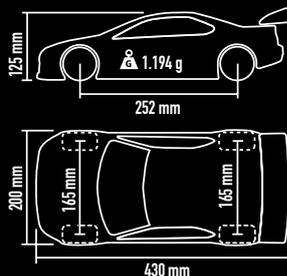
LC Racing EMB-TC Trade4me

Klasse: Elektro-Onroad 1:10
Empfohlener Verkaufspreis: 256,99 Euro
Bezug: Fachhandel

Technik: Allradantrieb, zwei Differenziale, vier Öldruckstoßdämpfer, komplett kugelgelagert

Benötigte Teile: Vier Mignonzellen

Erfahrungslevel:





Die Befestigung der Komponenten durch die Unterseite der Aluminium-Chassisplatte wird ausschließlich durch Senkkopfschrauben mit 1,5-Millimeter-Innensechskant umgesetzt. Die entsprechenden 1,5er-Inbusklingen sind sehr dünn und damit anfällig gegen Bruch – hier ist Sorgfalt angeraten, was sowohl für das Festziehen, als auch das Lösen der Schrauben angeht

Brushless-Vierpolar mit einer Nenndrehzahl von 4.500 Umdrehungen pro Minute und pro Volt. Eckdaten, die durchaus respektabel klingen. Und nicht zu vergessen: Sein filigraner Grundaufbau führt dazu, dass der Renner mit einem Kampfgewicht von gerade einmal 1.200 Gramm an den Start geht. Es braucht keinen Bigblock-Motor, um derart geringe Massen adäquat voran zu treiben.

Als kongenialer Partner steht dem EL28 ein natürlich ebenfalls sensorloser Regler mit einer Maximalbelastbarkeit von 35 Ampere zur Seite. Das sensorlose Layout des Brushless-Antriebs hat bauartbedingt den Nachteil, dass es speziell beim Anfahren Motorruckeln erzeugen kann. Die Vorteile liegen hingegen im Bereich der Fehleranfälligkeit, die ohne komplexe Sensoreinheit sowie ohne ein Sensorkabel mit seinen winzigen Äderchen deutlich geringer ausfällt als bei Sensor-Systemen.

Für den Betrieb benötigt ein Elektro-RC-Car natürlich vor allem eines: Strom. Eine entsprechende Quelle ist in Form des 3.800er-Hardcase-Lipos mit nominellen 7,4 Volt und einer maximalen

Motorritzel und Hauptzahnrad sitzen normalerweise unter einer Kapselung, die sie gegen äußere Einflüsse schützt. Im offenen Zustand lässt sich die einstellbare Slipperkupplung des Hauptzahnrads erkennen. Ihr Job ist es, den Antriebsstrang vor Belastungsspitzen zu bewahren



Entladerate von 30C bereits im Lieferumfang enthalten. Im Vergleich zu vielen anderen RTR-Paketen, denen mehr oder weniger alibimäßig veraltete Akkus mit kaum nutzbaren Kapazitäten beigelegt werden, kann man mit dem LiPo des EMB-TC tatsächlich etwas anfangen. Er dürfte problemlos den Stromhunger des 280er-Motors bedienen und den vollen Fahrspaß abrufen.

Damit der Pilot dabei stets die Kontrolle behält, hat LC Racing natürlich auch eine Fernsteuerung in den Lieferumfang integriert. Zugegeben, einen Schönheitspreis gewinnt der BT-T2A getaufte Coltsender nicht. Das allerdings hat auch keinerlei Priorität. Vielmehr geht es bei einer RC-Anlage zu allererst um eine sichere Übertragung. Dafür zeichnet die Übertragung im mittlerweile obligatorischen 2,4-Gigahertz-System verantwortlich. In Sachen Hardware bietet der Sender mit seinen Reglern und Knöpfen exakt die Funktionen, die man zum Einstieg sinnvoll nutzen kann.

Losgelassen

Herstellerseitig wird der EMB-TC als ideales Modell für den Parkplatz, aber auch die Rennstrecke angepriesen. Da ein 1:10er-Tourenwagen in erster Linie ein Rennwagen ist, ging es auf eine Teppichpiste. Idealerweise waren dort zeitgleich noch einige Exemplare der renommierten Tourenwagenschmieden

Im Gegensatz zur gängigen 1:10er-Motorgröße hat der sensorlose Brushlessmotor nur 28 mm Gehäusedurchmesser. Vier Pole und 4.500 Umdrehungen pro Minute und pro Volt schaffen dennoch ordentlich Dampf





In Sachen Regler hat LC Racing ein passiv gekühltes Exemplar mit einer maximalen Dauerbelastung von 35 Ampere verbaut. Für ein leichtes Modell wie den EMB-TC reicht das aus

unterwegs, sodass sich lockere Vergleichsfahrten geradezu anbieten. Um es kurz zu machen: Der EMB-TC schlug sich für einen Fun-Racer absolut wacker. In Sachen Motorpower bot er ein Maß auf, das lediglich auf der langen Geraden einen Hauch mehr Topspeed wünschenswert gemacht hätte – was sich natürlich per Übersetzung regeln lässt.

Davon abgesehen trieb der 280er-Brushlessmotor sein Trägermodell durchaus kraftvoll um den Track. Das gefürchtete Cogging, also das Ruckeln beim Anfahren von sensorlosen Brushless-Systemen, trat nur bei sehr langsamer Fahrt auf. Im „Rennbetrieb“ war davon dann nichts mehr zu spüren. Stattdessen zog der EMB-TC seine Bahnen mit auffallender Präzision, zu der auch das



Mini-Lenkservo und Empfänger sitzen übereinander auf dem Chassis. Kugellager mit blauen Dichtringen kommen nicht nur auf den Lenkpfosten, sondern am gesamten Modell zum Einsatz



Im Gegensatz zu vielen anderen RTR-Paketen stellt der 2s-LiPo des EMB eine absolut taugliche und sinnvoll nutzbare Lösung dar

Schatz, bin im Hobby- paradies

modell hobby- spiel

29.09. – 01.10.2017
Leipziger Messe

modell-hobby-spiel.de

Erhältlich im
App Store

APP ERHÄLTlich BEI
Google Play

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

www.rc-heli-action.de

www.cars-und-details.de

www.trucks-und-details.de

www.rad-und-kette.de

www.modell-aviator.de

www.kite-und-freizeit.de

www.schiffsmodell-magazin.de

www.drones-magazin.de

www.teddys-kreativ.de

www.puppen-und-spielzeug.de

Neben den technischen Komponenten kann auch die Optik des Onroaders überzeugen – gut so, denn das Auge fährt bekanntlich mit



Wie viele andere Fernsteuerungen aus Komplettpaketen auch, löst die Coltfunke keine Begeisterungstürme aus. Allerdings kann sie das, was sie können muss. Anfänger kommen damit gut aus, Fortgeschrittene werden ohnehin ihren eigenen Sender mitbringen



durchaus flink arbeitende D115F-Lenkservo seinen Teil beitrug. Einziger Wermutstropfen in Sachen Servo ist die Tatsache, dass anstelle der obligatorischen Standardgröße lediglich ein Miniservo in die Halterung passt. Damit stellt das Lenkservo ebenso wie Motor und Regler ein „Mitbringsel“ aus dem 1:14er-Maßstab dar.

Stetig schneller

Von derlei Gedankengängen ließen wir uns den Fahrspaß natürlich nicht verderben. Runde für Runde spulte der Tourenwagen auf der Strecke ab. Proportional zum wachsenden Vertrauen ins Modell sanken die Rundenzeiten und so neigte sich ein langer Test-Nachmittag langsam seinem Ende zu. Und für wen ist der EMB-TC nun das richtige Modell? LC Racing gibt als Zielgruppen Einsteiger und Fortgeschrittene an. Klingt natürlich nach vollmundigen Werbeversprechen, denn damit könnte man den Renner quasi an jedermann verkaufen.

Doch so ganz auf dem Holzweg ist der Hersteller damit nicht. Einerseits bieten sich RTR-Komplettmodelle natürlich für Hobbyeinsteiger an, die alles aus einer Hand erhalten und sich keinerlei Sorgen um passende Komponenten machen müssen. Fortgeschrittene Piloten dürften aufgrund der guten Fahrleistungen und der wirklich sehr sauberen Fertigung ebenfalls ihre Freude an dem Tourenwagen finden. Eines sollte jedoch klar sein: Es handelt sich beim EMB-TC um einen Funracer. Wer ernsthafte Wettbewerbs-Ambitionen in der Klasse der 1:10er-Tourenwagen hegt, der ist hier falsch – und der würde vermutlich auch nicht zu einem RTR-Car greifen. Praktisch alle anderen finden im EMB-TC einen interessanten Begleiter für Rennstrecke und Parkplatz. <<<<<

MEIN FAZIT



Hand aufs Herz, wer sich für den EMB-TC entscheidet, erhält alles andere als einen typischen 1:10er-Tourenwagen. Dazu ist seine Abstammung aus einem kleineren Maßstab einfach zu präsent. Dennoch kann sich das Ergebnis dieses Crossover-Experiments durchaus sehen lassen. Der Allradler fährt sich genauso präzise wie er gefertigt ist und macht auf unterschiedlichen Ausfahrgebietsen eine gute Figur – was will man mehr?

Oliver Tonn

Fachredaktion CARS & Details

Hohe Teilequalität
Gute Fahrleistungen
Exoten-Bonus



Viele Schrauben mit
1,5-mm-Innensechskant



Neben Parkplätzen spielt der EMB-TC speziell auf Rennstrecken seine Stärken aus





LC RACING EMB-TC VON TRADE4ME GEWINNEN

Bei der Begutachtung moderner RC-Cars wird es immer dann besonders spannend, wenn die Konstruktion Merkmale unterschiedlicher Zielgruppen, Klassen oder Maßstäbe aufweist. Oftmals entstehen dabei Modelle abseits des Mainstreams, die eine Ausnahmestellung einnehmen und damit Interesse wecken. Ein solcher Vertreter ist der EMB-TC von LC Racing, der als Tourenwagen des Maßstabs 1:10 antritt, obwohl er eigentlich aus einer ganz anderen Größenordnung stammt. Einerseits spricht der RTR-Renner Hobbyeinsteiger an, die alles aus einer Hand erhalten und sich keinerlei Sorgen um passende Komponenten machen müssen. Fortgeschrittene Piloten dürften aufgrund der guten Fahrleistungen und der wirklich sehr sauberen Fertigung ebenfalls ihre Freude an dem Tourenwagen finden. Schließlich handelt es sich dabei um einen waschechten Funracer, mit dem man auf jedem Parkplatz viel Spaß haben kann.

Wir verlosen einen LC Racing EMB-TC von Trade4Me mit Brushlessantrieb als Komplett-Set inklusive Akku und Ladegerät. Du willst die Karre gewinnen? Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen und die richtige Lösung bis zum 23.05.2017 einsenden. Einfacher und schneller geht es übrigens online unter www.cars-and-details.de/gewinnspiel.

Viel Glück wünscht das Team von CARS & Details.



Auflösung Heft 04/2017

Der Gewinner des Hotshot AB 2.8BL von Absima, den wir in Ausgabe 04/2017 verlost haben, ist Ingo Evers aus Bremen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem Gewinn!

Vorname:
Name:
Straße, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon:
E-Mail:

- Ja, ich will zukünftig den CARS & Details E-Mail-Newsletter erhalten.
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass Wellhausen & Marquardt Medien mich zukünftig per Post, E-Mail und telefonisch über interessante Angebote des Verlags informiert

Zu welcher Kategorie zählt der EMB-TC?

- A Wettbewerbsmodell
- B Scaler
- C Funracer

CD0617

Frage beantworten und Coupon bis zum 23. Mai 2017 einsenden an:

Wellhausen & Marquardt Medien
Stichwort: CARS & Details-Gewinnspiel 06/2017
Hans-Henny-Jahn-Weg 51, 22085 Hamburg

Schneller geht es online unter
www.cars-and-details.de/gewinnspiel
oder per Fax an 040/42 91 77-155

Einsendeschluss ist der 23. Mai 2017 (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erklären sich zudem damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall bei Bekanntgabe der Gewinner veröffentlicht wird. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich verlagsintern und zu Ihrer Information genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten unter der hier aufgeführten Adresse widersprechen⁸⁰

Die besten Einsteiger-RTR-Cars

CHARTBREAKER

Wer heute in den RC-Car-Sport einsteigen will, hat die sprichwörtliche Qual der Wahl. Das Angebot an geeigneten Modellen ist schier unüberschaubar. Und dann ist da ja noch die Sache mit den unterschiedlichen Klassen. Soll es ein Onroadler sein oder ein Offroadler? 1:10, 1:8 oder gar noch größer? Wir haben daher einige der beliebtesten RC-Cars zusammengestellt. Dabei haben wir uns im Onroad-Segment auf 1:10er-Modelle und im Offroad-Bereich auf 1:10er- sowie 1:8er-Fahrzeuge beschränkt. Größere Modelle erfordern in der Regel einen größeren finanziellen Aufwand sowie mehr Erfahrung beim Betrieb und sind daher für Einsteiger nicht so gut geeignet. Natürlich erhebt diese Übersicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll lediglich als Orientierungshilfe dienen.



1:10er-Serie Absima

Absima hat gleich eine ganze Linie von neuen 1:10er-Offroadern ins Sortiment aufgenommen. Erhältlich sind Buggys, Truggys oder Monstertrucks, jeweils mit Brushless- oder Bürstenmotor. Alle sind als fahrfertige Sets erhältlich. Dabei kann man bei der Bürstenvariante wählen, ob man nur das fertig aufgebaute Modell samt Elektronik und RC-Anlage haben möchte, oder gleich einen Akku mit Ladegerät dazu benötigt. Alle Modelle basieren auf dem gleichen Chassis mit Öldruckstoßdämpfern, Rechts-links-Gewindestangen zur Einstellung aller wichtigen Fahrwerksparameter sowie Kegelraddifferenzialen. Im Gegensatz zu den Brushed-Modellen sind die Brushless-Offroadler mit Voll-Alu-Stoßdämpfern und einem leicht modifizierten Antriebsstrang etwas besser ausgestattet. Die Preise beginnen bei 129,95 Euro.

ATC2.4 Absima

Mit dem ATC2.4 4WD RTR hat Absima einen grundsoliden Tourenwagen im Maßstab 1:10 im Programm. Das Modell wird vollständig aufgebaut und ausgestattet ausgeliefert und richtet sich in erster Linie an Einsteiger im Onroad-Segment. Zu den Features zählen Allrad-Antrieb, ein Bürstenantrieb mit 40-Ampere-Regler, ein vollständig gekapselter Hauptantrieb, Aluminium-Kardanwellen, Stahl-Aufnahmen sowie eine komplette Kugellagerung und noch vieles mehr. Zwei verbaute Kegeldifferenziale übertragen das Drehmoment und gleichen Drehzahlunterschiede aus. Klassentypische Merkmale wie Öldruckstoßdämpfer und ein über Rechts-links-Gewindestangen einstellbares Fahrwerk sind serienmäßig vorhanden. Damit das Modell mit der Erfahrung seines neuen Besitzers wachsen kann, ist bereits alles für einen Brushless-antrieb mit LiPo-Akku vorbereitet. Wer will, kann auch direkt zur teureren aber dafür auch schnelleren bürstenlosen Variante greifen. Das Brushed-RTR-Modell mit 2,4-Gigahertz-Fernsteuerung kostet 129,95 Euro.



AM10TC Amewi

Der Amewi AM10TC ist ein günstiger Tourenwagen, der auch Fortgeschrittene mit vielen Einstelloptionen und Features ansprechen soll. Zu den Besonderheiten des Onroaders zählen ein Faserverbund-Chassis in CFK-Optik, Riemenantrieb mit 48 DP-Modul-Zahnradern und CVD-Wellen. Mit Öldruckstoßdämpfern, Kugeldifferenzial und einer kompletten RTR-Ausstattung entstehen kaum Folgekosten. Das Modell in 1:10 hat einen Radstand von 257 Millimeter und entspricht den Standardmaßen der Tourenwagenklasse. Die Preise beginnen bei 229,- Euro.



Beast-Reihe D-Power Modellbau

Die Beast-Modelle von D-Power Modellbau sind vier Offroader in 1:10. Erhältlich sind Buggys und Truggys mit Brushless- oder Bürstenmotor. Die Basis aller vier bildet ein 4WD-Allround-Chassis mit einem komplett gekapseltem Getriebe. Die Aluminium Bodenplatte weist eine hohe Festigkeit und enorme Stabilität auf. Das Fahrwerk ist einstellbar und die Öl-druckstoßdämpfer sorgen für gute Traktion im Gelände. Dank der geschlossenen RC-Box für Empfänger und Regler ist die Elektronik hervorragend geschützt. Für eine präzise Lenkung sorgt das wasserdichte Servo mit Metallgetriebe und 9 Kilogramm Stellkraft. Die fertig aufgebauten Modelle werden inklusive 2,4-Gigahertz-Fernsteuerung ausgeliefert. Die Preise beginnen bei 189,- Euro.



Dinity Buggy Graupner

Der Allrad-Antrieb beschleunigt den Graupner Dinity Buggy kontrolliert und kraftvoll und sorgt stets für gute Traktion und Kontrolle. Das Modell ist mit einem 3.300-kv-Brushlessmotor samt passendem 45-Ampere-Regler, einer 2,4-Gigahertz-Fernsteuerung sowie einem 9-Kilogramm-Servo ausgestattet und komplett fahrfertig montiert. Alle Komponenten sind wasserdicht, sodass der Dinity bei jedem Wetter eingesetzt werden kann. Das Chassis, die Dämpferbrücken vorne und hinten sowie viele Antriebskomponenten bestehen aus Aluminium. Der Preis: 259,99 Euro.



Jumpshot HPI Racing

Den beliebten 1:10er-Monstertruck Jumpshot bietet HPI jetzt auch in einer Flux-Variante an. Das Modell verfügt somit über einen Brushlessantrieb, entspricht vom Aufbau her jedoch weitgehend dem bekannten Jumpshot. Das heißt, er hat ein Twin-Vertical-Plate-Chassis mit vier Öl-druckstoßdämpfern, Heckantrieb und soliden Doppelquerlenkern. Die Lieferung erfolgt komplett fahrfertig inklusive montiertem Fuzion-Antriebsset, 2,4-Gigahertz-Anlage und Zubehör. Interessenten müssen sich noch ein wenig gedulden, denn das Modell ist so neu, dass weder Preise noch Liefertermine bekannt sind.



Planet Pro Buggy/Monstertruck Amewi

Ein neues 1:8er-Offroad-Modell ist der Planet Pro Buggy von Amewi. Bei dem Modell handelt es sich um ein Ready-to-Run-Fahrzeug mit Allradantrieb und Brushlessmotor. Zur Ausstattung zählen Öl-druckstoßdämpfer, Rechts-links-Gewindestangen, ein 1.755-kv-Brushlessmotor samt 80-Ampere-Regler und zwei 2s-LiPos mit jeweils 3.900 Milliamperestunden Kapazität. Das Modell kostet 329,- Euro. Für den gleichen Preis ist auch ein ähnlich aufgebauter Monstertruck zu haben.

Ruckus Horizon Hobby

Der Ruckus von Horizon Hobby ist ein solider Monstertruck mit Bürstenmotor und Heckantrieb. Die Basis des Offroaders bildet ein haltbares Nylon Composite Chassis. Natürlich ist das Modell komplett montiert und kommt als Ready-to-Run-Paket inklusive 15-Turns-Bürstenmotor, 40-Ampere-Regler, 1.800-Milliamperestunden-2s-LiPo samt passendem Ladegerät und dem wichtigsten Zubehör.



ARRMA Raider XL Mega Hobbico

Der Raider XL ist der große Bruder des ARRMA Raider 1:10 Mega und verfügt über deutlich mehr Bodenfreiheit und Fahrzeugbreite. Serienmäßig ist er vorbereitet für den Einbau einer LED-Beleuchtung. Die Ausstattung umfasst einen wasserdichten 12-Turns-Regler, der 2s-LiPo-kompatibel ist, einen 15-Turns-Brushed-Motor in 540er-Baugröße, einen 7,2-Volt-Nickel-Akku mit 2.000 Milliamperestunden Kapazität samt passendem Ladegerät und ein wasserdichtes ADS-5v2-Servo. Zur Steuerung liegt außerdem eine TTX-300-Fernsteuerung bei. Für gutes Fahrverhalten sorgen verstärkte Kunststoff/Metall-Getriebezahnräder, großvolumige Öldruckdämpfer, eine komplette Kugellagerung, Stahlkardanwellen und ein Kunststoff-Rahmenchassis. Das Modell ist bis auf die Senderbatterien komplett fahrfertig, hat eine Länge von 455 Millimeter und wiegt rund 2.258 Gramm.

Pirate Thunder T2M

Der Pirate Thunder ist ein 1:10er-Verbrennerbuggy mit 3-Kubikzentimeter-Nitromotor von T2M. Das Modell wird fahrfertig ausgeliefert und ist mit einer lackierten Karosserie ausgestattet. Zu den weiteren Merkmalen zählen eine Doppelscheibenbremse, drei Kegelladdifferenziale, Einzerradaufhängung, Doppelquerlenker sowie Stabilisatoren vorne und hinten. Zudem ist der gesamte Antriebsstrang kugelgelagert und CVD-Antriebswellen sorgen für eine saubere Kraftübertragung. Großvolumige Öldruckstoßdämpfer und ein Lenkservo mit 9 Kilogramm Stellkraft zählen ebenfalls zur Ausstattung. Der Preis: 189,95 Euro.



ARRMA Fury BLX Hobbico

Der ARRMA Fury BLX ist ein neuer Short Course-Truck von Hobbico. Der Brushless-Offroaders im Maßstab 1:10 ist mit einem wasserdichten BLX85-Regler mit LiPo-Schutz und einem passenden BLX3656-3.800-kv-Brushlessmotor mit vier Polen ausgestattet. Ein wasserdichtes ADS-7Mv2-Metallgetriebe-Servo mit 6 Kilogramm Stellkraft ist ebenfalls mit an Bord. Für die Steuerung hat Hobbico eine Tactic TTX300-2,4-Gigahertz-Anlage beigelegt. Zu den weiteren Features zählen großvolumige Öldruckstoßdämpfer, eine komplette Kugellagerung und dBoots Sidewinder2 SC-Komplettträder mit schwarz-verchromten Fünfspeichen-Felgen. Das Modell ist 540 Millimeter lang und wiegt gut 2.000 Gramm. Der Preis für das RTR-Modell ohne Akku und Ladegerät beträgt 259,99 Euro.





S10 Blast TC 2 RTR LRP electronic

Der S10 Blast TC 2 Brushed von LRP ist ein bewährtes Modell unter den 1:10er-Tourenwagen. Er verfügt über ein speziell entwickeltes 4WD-Chassiskonzept, das allen Anforderungen eines allradgetriebenen Tourenwagenmodells im Maßstab 1:10 entspricht. Je nach Rennstrecke kann die Fahrwerksgeometrie komplett eingestellt werden. Die Elektronik ist zusätzlich komplett spritzwassergeschützt. Der Brushed-Antrieb des S10 Blast TC2 ist ideal für RC Fahrer mit Ambitionen auf mehr. Das Allrad-Modell besticht durch großvolumige Öldruckstoßdämpfer, eine einstellbare Slipperkupplung, CVD-Kardanwellen vorne und eine komplette Ausstattung. Der Preis beträgt 189,99 Euro. Für 60,- Euro mehr gibt es das Modell auch in einer Brushless-Version.



DHK Tiger Ripmax

Der DHK Tiger ist ein 1:8er-Offroad-Buggy mit Verbrennungsmotor. Herzstück des Modells ist der kugelgelagerte 2,49-Kubikzentimeter-Nitromotor mit Resonanzrohr und Seilzugstarter. Das Chassis ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff hergestellt, das durch die obere Chassisplatte zusätzlich versteift wird. Der Allradantrieb verfügt über zahlreiche Kugellager und Metallteile. Die Bremsanlage sorgt für fading-freies Verzögern selbst aus hoher Geschwindigkeit. Das Fahrwerk ist komplett einstellbar und verfügt unter anderem über großvolumige Big-Bore-Stoßdämpfer. Die robuste Lexan-Karosserie ist bereits ausgeschnitten und fertig lackiert. Das 440 Millimeter lange Allradmodell wird fahrfertig aufgebaut inklusive RC-Anlage und 6-Kilogramm-Lenkservo ausgeliefert.



Strada DC Maverick/LRP electronic

Mit dem 470 Millimeter langen Strada DC bietet LRP ein 4WD-Tourenwagen-Chassis mit komplett einstellbarer Einzelrad-Aufhängung und gesperrtem hinteren Differential für echte Drift-Action an. Die Basis ist ein gegossenes Wannenchassis – eine sowohl stabile als auch robuste Plattform für den 4WD-Kardantrieb. Vormontierte, ölbefüllte Stoßdämpfer und Doppelquerlenker-Einzelradaufhängung vorne und hinten bieten feinfühliges Fahrgefühl auf jedem Untergrund. Das MS-22 Servo setzt die Lenkung über ein doppelt gelagertes System mit integriertem Servo-Saver um. Der Strada 4WD-Antrieb ist komplett kugelgelagert und besitzt eine gegossene Getriebe-Abdeckung, um Schmutz und Steine fernzuhalten. Die vorderen und hinteren Kegelrad-Differenziale übertragen die Motorleistung. Der Preis des Strada DC RTR-Sets mit Sender MTX/MRX-243 und 1.800er-NiMH-Akku beträgt 179,99 Euro. Die Brushless-Variante ist für 259,99 Euro zu haben.

Sworkz Fox 44 Modellbau Lindinger

Der Fox 44 ist eine neues Sworkz-Modell, das bei Modellbau Lindinger erhältlich ist. Es handelt sich dabei um einen Offroader im Renn-Buggy-Look, der laut Hersteller viel Power und sehr gute Fahreigenschaften bieten soll. Unter der Haube steckt viel der wettbewerbs-erprobten Sworkz-Renn-Technik. Das Modell im Maßstab 1:10 wird komplett fahrfertig ausgeliefert und verfügt über eine fertig lackierte Karosserie. Für Vortrieb sorgt ein Brushlessmotor, der seine Power auf alle vier Räder überträgt. Zur Steuerung ist ein 2,4-Gigahertz-System verbaut. Der Preis: 269,- Euro.





VEREINE ALS ERFOLGSSCHLÜSSEL

Wen man mit dem RC-Car-Fahren anfangen will, muss guter Rat nicht teuer sein. Örtliche Vereine oder die größte Deutsche Dachorganisation für RC-Car-Fahrer – der Deutsche Minicar Club (DMC) – sind gute Ansprechpartner. Wir haben mit dem Präsidenten des DMC, Norbert Rasch, gesprochen. Er erklärt, worauf es beim Einsteigen ankommt und wie die ersten Fahrversuche am besten gelingen.

Interview: Jan Schnare



Norbert Rasch,
Präsident des
Deutschen
Minicar Club

Das rät der DMC-Präsident Einsteigern

CARS & Details: Was empfehlen Sie Einsteigern, um mit dem RC-Car-Sport zu beginnen?

Norbert Rasch: Ein vernünftiger Einstieg in den RC-Car-Sport verlangt neben technischen Fertigkeiten am eigenen Modell auch Hintergrundwissen. Themen wie Reglement, Ablauf von Veranstaltungen, Rennlizenzen oder Versicherung sind dabei von Bedeutung, erschließen sich Einsteigern aber oft nicht sofort. Deshalb ist es in meinen Augen enorm wichtig, sich einem Verein anzuschließen und von dem dort vorhandenen Wissen zu partizipieren.

Sind Vereine tatsächlich unerlässlich für Einsteiger oder reicht auch ein großer Schotterplatz für den Anfang?

Für die ersten Fahrversuche reicht mit Sicherheit auch ein großer Parkplatz oder Schotterplatz, je nach Modell. Wer das Hobby jedoch ernsthaft und als richtigen Sport betreiben will, sollte sich einem Verein anschließen. Hier steht dann auch eine richtige Strecke zur Verfügung. Wo Vereine sind und wie man dieses kontaktieren kann, steht auf unserer Website unter www.dmc-online.com

Welche Modelle sind am geeignetsten?

Für erste Schritte eignet sich am besten ein Offroad-Modell. Dieses kann sowohl im leichten Gelände als auch auf der Straße ohne Angst vor Kanaldeckeln oder sonstigen Unebenheiten gefahren werden, da Onroadler meist eine sehr geringe Bodenfreiheit haben und dann erste Schäden gleich vorprogrammiert sind. Als Antrieb ist für den Einsteiger ein Elektromotor leichter zu handhaben als ein Verbrennungsmotor. Letzterer verlangt sehr viel Fachwissen, welches Einsteiger naturgemäß nicht haben und dann ziemlich schnell die Lust verlieren. Die Industrie bietet hier ziemlich viele Ready-to-Run-Modelle an, welche nach dem Auspacken mit sehr geringer Vorarbeit sofort gefahren werden können. Hier ist der Fahrspaß für den Anfänger am größten und alle Komponenten sind aufeinander abgestimmt.

Wie viel Budget sollte man für den Anfang einplanen, um brauchbares Material zu bekommen?

Hier ist die Spanne ziemlich groß. Günstige Modelle kann man schon ab 200,- Euro erstehen, realistisch sind aber 400,- bis 500,- Euro, je nach Modellmaßstab.

„Wer das Hobby ernsthaft und als richtigen Sport betreiben will, sollte sich einem Verein anschließen.“

Wie sind Sie selbst zum RC-Car-Sport gekommen?

Ich selbst habe mit Plastikmodellbau angefangen und dann über Funktionsmodelle den Umstieg in den RC-Car-Sport gemacht. Damals, noch ohne Internet, trafen sich alle Modellbauer irgendwann in einem Laden, wobei man hier auch schnell mit den anderen ins Gespräch kam. So machte ich zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem RC-Car-Sport und ließ mich auf einen Rennstreckenbesuch ein. Sofort war ich von der Geschwindigkeit der Buggys im Gelände fasziniert, einhergehend mit dem Sound der Verbrennungsmotoren. Somit war mein Einstieg in die RC-Car-Szene beschlossene Sache und wenig später nannte ich einen Buggy mit Verbrennungsmotor mein Eigen.

Hat sich das Einsteiger-Segment in den letzten Jahren/Jahrzehnten spürbar verändert?

Früher gab es Spielzeugmodelle und Profimodelle, was den Einstieg in den RC-Car-Sport aufgrund des großen Unterschieds nicht gerade leicht machte. Heutzutage sind dazwischen die RTR-Modelle angesiedelt. Meist handelt es sich hierbei um leicht abgespeckte Profimodelle mit einfacher zu bedienenden Komponenten, wie Motoren, Reglern und Fernsteuerungen. Diese machen einen Step-by-Step-Umstieg leicht und interessierte Hobbyisten können sich stufenweise ihr Fachwissen aufbauen.

Welche Vorteile haben Einsteiger von einer DMC-Mitgliedschaft?

Der DMC als Dachverband sorgt zunächst einmal dafür, dass überall nach demselben Regelwerk gefahren wird, wobei für verschiedene regionale Rennserien noch Sonderregelungen möglich

sind und auch sein sollen. Als Ansprechpartner können sich der Interessierte an jeden der DMC-Ehrenamtsträger wenden, falls sich kein Verein in der Nähe findet oder sich anderweitig Fragen ergeben. Gerade für Einsteiger ist die Versicherung auch enorm wichtig, denn wie schnell kann es hierbei zu Schädigungen anderer kommen, wenn man sein Modell noch nicht vollständig unter Kontrolle hat. Des Weiteren wird hier auch ein umfassender Terminkalender gepflegt, in dem man regional, national und auch international alle Rennen findet. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch die Unterstützung von Vereinen, zum einen bei der Ausrichtung von Rennen oder auch mit dem Baukostenzuschuss beim Neubau oder der Renovierung einer Strecke.

Gibt es für Einsteiger mit wenig Erfahrung geeignete Wettbewerbsklassen?

In den meisten Fahrzeugklassen wird bei regionalen Rennserien zwischen einer Hobby- und einer Expertklasse unterschieden. Hier sind die Einsteiger in den Hobbyklassen gut aufgehoben und fahren unter ihresgleichen.

Können Einsteiger beziehungsweise leicht Fortgeschrittene bei Rennen überhaupt mithalten?

Als Einsteiger ins Hobby sollte man die Ziele nicht gleich zu Beginn zu hoch stecken. Alle Fahrer haben mal damit angefangen, das Feld vor sich herzutreiben und fanden sich auf hinteren Plätzen wieder. Davon sollte man sich nicht entmutigen lassen, sondern aus seinen Fehlern lernen, dann kommt auch Schritt für Schritt der Erfolg.



Unter Vereinskameraden hilft man sich gegenseitig. Gerade Einsteiger können so von dem Wissen anderer Mitglieder profitieren

Lässt sich schon ein Trend erkennen, wie sich die Szene in den kommenden Jahren entwickelt?

Der Trend geht im Moment immer mehr zu Elektroantrieben und dies auch in Fahrzeugklassen, die früher reinrassige Verbrennerklassen waren. Das liegt nicht nur daran, dass die E-Motoren den Verbrennern leistungsmäßig überlegen sind, auch sind sie einfacher zu handhaben und die Verbrennungsmotoren bleiben ein Resort der Spezialisten. Auch gibt es bei vielen Streckenbetreibern mittlerweile Probleme wegen des Lärms der Verbrennungsmotoren. Trotzdem bleiben viele Fahrer immer noch dieser Gattung treu, nach dem Motto „Motorsport muss laut sein“. Um die Belastung der Umwelt und die Lärmbelastung von Anwohnern der Rennstrecken erträglich zu halten beziehungsweise zu minimieren, ist der DMC als Dachverband auch hier unterstützend bei den Vereinen tätig.

<<<<

Anzeigen



HOBBY THEKE

Beratung + Service = mehr Hobbyspaß

Tel: 06021/80781
Lauestr. 32 - 34 // 63741 Aschaffenburg

www.hobby-theke.de

Airbrush-Kurse für Modellbauer

mit Fachbuchautor Mathias Faber

HARDER & STEENBECK
Airbrush Seminare



Infos unter: www.harder-airbrush.de
Tel. +49 (0)40 878798930



SOMETHING FOR EVERYONE!

SEE MORE AT
WWW.RC4WD.COM



GELÄNDE II



TRAILFINDER 2



KRIKER 2



BEAST II



BULLY II MDR

COMPLETE LINEUP WITH A VAST ASSORTMENT OF UPGRADES AND SCALE ACCESSORIES TO CUSTOMIZE HOW YOU WANT!

Text und Fotos:
Oliver Tonn

Das sollten Einsteiger wissen

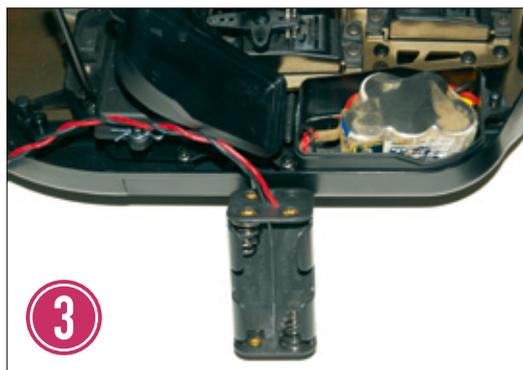
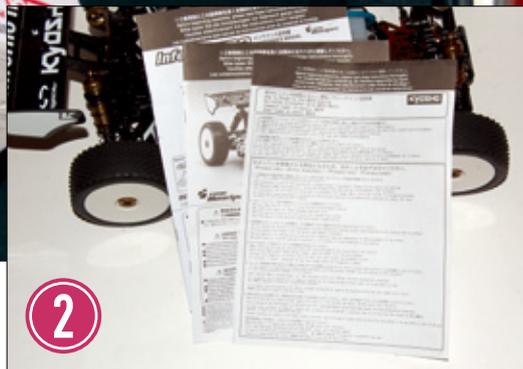
TIPPS & TRICKS

RC-Cars können viel Spaß machen. Allerdings nur, wenn sie zuverlässig und sicher funktionieren. Um das sicherzustellen, sollten Einsteiger jedoch einige Grundregeln kennen, um keine bösen Überraschungen zu erleben. Wir haben einige der wichtigsten Tipps und Tricks zusammengefasst, mit denen die ersten Erfahrungen im RC-Car-Sport auf jeden Fall positiv ausfallen werden.



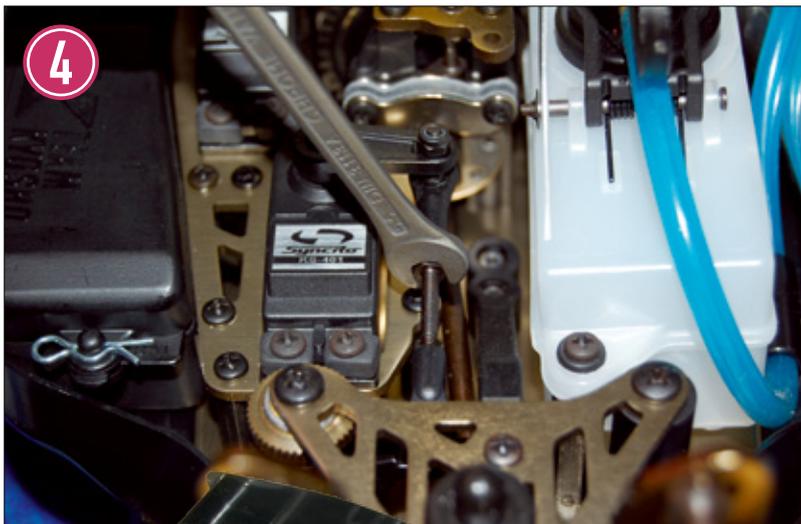
Start frei Inbetriebnahme neuer Modelle

- ① Es ist so weit: Das erste eigene RTR-Modell ist gekauft, schnellstens nach Hause transportiert und steht auf der Arbeitsplatte. Und nun? Komplettpakete beinhalten in der Regel neben dem eigentlichen Auto auch alle anderen Komponenten wie Antrieb, Elektronik und eine RC-Anlage. Doch obwohl alles vormontiert ist, sollte man ein paar einfache Grundregeln befolgen, um lange Freude mit dem neuen Modell zu haben.
- ② Der erste Schritt nach dem Auspacken des neuen Modells ist relativ simpel: Die beiliegende Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise zur Hand nehmen und gründlich studieren. Richtig aktiv wird man dann im nächsten Schritt. Es gilt, halbherzig oder unsauber festgezogene Schraubverbindungen zu finden und zu korrigieren. Besonders penible Gemüter prüfen jede einzelne Schraube, etwas lockerere Zeitgenossen belassen es bei den wichtigsten Bereichen wie Stoßdämpferaufnahmen, Motorhalter und Radmuttern. Zu beachten ist der bekannte Leitsatz „nach fest kommt ab“, der nahelegt, Schraubverbindungen nicht mit Gewalt anzuziehen.

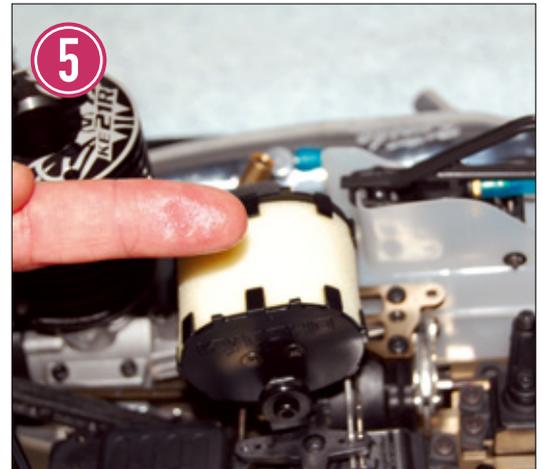


③ Weiter geht es mit der Elektronik. Da Verbrennermodelle über keinen Fahrakku verfügen, benötigen sie eine separate Stromversorgung für den Empfänger und die Servos. Viele Hersteller legen hierzu Kunststoffhalter bei, in die vier Mignonzellen einzusetzen sind. Sicherer ist es jedoch, den Akkuhalter beiseite zu legen und ein fertig verlötetes, fünfzelliges NiMH-Akkupack zu verwenden. Diese sind in praktisch jedem Modellbauhandel erhältlich.

④ Sind alle Akkus geladen und eingesetzt, geht es an die Funktionsprüfung. Bei einem Elektromodell sollte das Motorritzel entfernt werden, damit das Car bei einer Fehlfunktion nicht mit Vollgas von der Arbeitsplatte sprintet. Das Hauptaugenmerk richtet sich auf die Lenkung des Modells. Selbst wenn die Räder in Neutralstellung geradeaus zeigen, lohnt sich eine Kontrolle. Dazu wird das Lenkservohorn gelöst, von der Verzahnung gezogen und wieder so aufgesetzt, dass möglichst ein rechter Winkel zum Lenkgestänge entsteht. Nun wird das Lenkgestänge per Rechts-links-Gewinde so in der Länge justiert, dass die Räder möglichst geradeaus zeigen. Die elektronische Trimmfunktion kommt idealerweise erst im praktischen Einsatz als letzte Feinjustierung zum Einsatz.



⑤ Handelt es sich um ein Modell mit Nitro-Antrieb, ist noch der Luftfilter zu kontrollieren. Es sollte sichergestellt sein, dass er mit Öl versehen ist. Zur Überprüfung einfach mit der Fingerkuppe auf den Filter drücken. Nun sollte ein schmierig-klebriger Film am Finger haften bleiben. Wenn nicht, ist nach-ölen angesagt. Dafür gibt es spezielles Luftfilteröl im Fachhandel, wenn es dem Modell nicht beiliegt.



⑥ So vorbereitet geht es zum Ausfahrgebiet, wo der letzte wichtige Schritt wartet: die Reichweitenkontrolle. Dazu ist eine zweite Person sinnvoll, die das eingeschaltete Modell nimmt, sich damit bis ans äußerste Ende des Bereichs entfernt und es dann auf den Boden stellt. Per Zuruf werden jetzt die einzelnen Steuerbefehle abgerufen und geprüft, ob alles sicher funktioniert. Verläuft alles zur Zufriedenheit, dann darf das RC-Car erstmals selbständig durchstarten.





Nitro-Basics Neue Motoren richtig einlaufen lassen

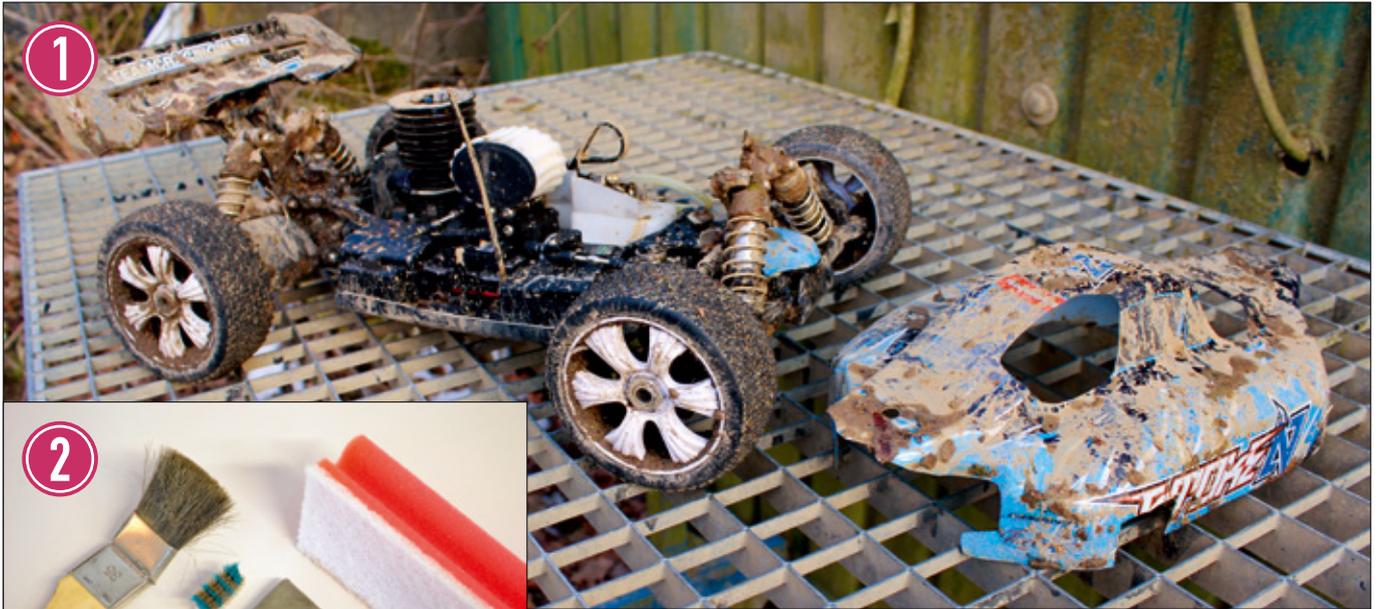
- ❶ Trotz der stetigen Ausbreitung der Brushlesstechnik innerhalb des RC-Car-Sports haben Nitro-Antriebe für viele Modellbauer nichts von ihrem Reiz eingebüßt. Auch die Tatsache, dass Verbrenner in der Regel mehr Zuwendung benötigen als Elektros, kann da nicht wirklich abschrecken. Wie man ein Nitro-Triebwerk optimal das erste Mal auf die Reise schickt, klären wir im Folgenden.
- ❷ Bevor es losgehen kann, sind einige Entscheidungen zu treffen. In Sachen Spritsorte verlässt man sich beim Nitromethan-Anteil am besten auf die Bedienungsanleitung. Beim Ölanteil entscheiden sich Einsteiger am besten für einen Wert nicht unter 12 Prozent, um stets eine optimale Schmierung zu gewährleisten. Sofern dem Motor oder dem Komplettmodell keine Glühkerze beiliegt, ist erneut die Bedienungsanleitung zur Rate zu ziehen. Gibt sie keine Auskunft, sollte der Fachhändler des Vertrauens befragt werden. Ganz wichtig ist auch die Überprüfung des Luftfilters – er muss vorgeölt sein. Dann geht es los. Um erste Spannungen aus dem Materialen zu nehmen und das Klemmen der Laufgarnitur zu reduzieren, empfiehlt sich das Vorwärmen des Motors. Hierzu leistet eine gängige Heißluftpistole gute Dienste. Noch besser sind spezielle Vorwärmer aus dem Fachhandel, die über den Zylinderkopf gestülpt werden, jedoch nicht ganz billig sind.
- ❸ Ist der Motor adäquat vorgewärmt, muss der Sprit zum Vergaser gefördert werden. Bevor man damit beginnt, ist das Modell so zu platzieren, dass alle vier Räder in der Luft sind. Nun wird einfach der Auslass des Resonanzrohrs verschlossen und gleichzeitig am Seilzugstarter gezogen. Jetzt kann man beobachten, wie der Kraftstoff durch die Leitung vom Tank zum Vergaser wandert. Ist er dort angekommen, wird das Reso wieder freigegeben und mit aufgesetztem Glühkerzenstecker der Startvorgang eingeleitet.
- ❹ Direkt nachdem das Triebwerk zum Leben erwacht ist, sollte in einer fetten Einstellung mit dem Fahren begonnen werden. Treten dabei einige Öltröpfchen aus dem Resonanzrohr aus, so ist das vollkommen okay. Unerwünscht ist allerdings ein übertrieben sprotzendes Fahrverhalten, bei dem ständig große Mengen Öl aus dem Auspuff geschleudert werden. Ist dies der Fall, dann wird der Motor in der Regel zu fett und bei zu niedrigen Arbeitstemperaturen eingefahren. Letztere sollten möglichst rasch auf einen Bereich von rund 80 Grad Celsius steigen und sich dort halten.

- ❺ Von Tank zu Tank wird nun die Vergasereinstellung etwas magerer justiert und dem Triebwerk gestattet, etwas höhere Drehzahlbereiche zu erklimmen. Wann der Einlaufvorgang abgeschlossen ist, darüber scheidet sich die Geister. Als Orientierung können in etwa die 1-Liter-Grenze oder zehn Tankfüllungen genommen werden. Danach kann man den Motor voll fordern und seine gesamte Leistung abrufen. Der häufig kolportierte Wert von 120 Grad Celsius als Arbeitstemperatur ist dabei als mehr oder weniger grober Anhaltspunkt zu betrachten. Bei niedrigen Außentemperaturen erreichen manche Motoren problemlos bei 100 bis 110 Grad Celsius ihre volle Leistung, im Sommer geht's dagegen auch mal bis 140 Grad Celsius hoch.



5





Waschstraße RC-Cars richtig reinigen

① Gerade im Offroadbetrieb leiden RC-Cars enorm. Es ist schmutzig und manchmal sogar nass. Dementsprechend mitgenommen sehen die Modelle nach einem waschechten Offroad-Einsatz auch aus. Der Schlamm klebt an den Achsaufhängungen, unter der Karosserie hat sich ein halbes Biotop gesammelt und die Nitro-Abgase sorgen dafür, dass sich der Sand so richtig schön in den drehenden Teilen festkrallt. Dabei ist der Reinigungsaufwand mit ein paar einfachen Mitteln durchaus überschaubar.

② Mit verschiedensten Reinigungsgeräten arbeitet man sich vom groben bis zum feinen Schmutz voran. Festgetrockneten Schlamm und Sand bekommt man am besten von Hand oder mit einem Kunststoffspachtel großflächig ab. Danach geht es mit verschiedenen Bürsten oder Pinseln weiter, bis man die Oberfläche wieder sauber hat. An schwer zugänglichen Stellen leistet eine Zahnbürste gute Dienste.

③ Nachdem grober Schmutz entfernt ist, kann man mit verschiedenen Reinigungsmitteln weitermachen. Wer Zeit hat und Geld sparen will, kann mit

einer Portion warmem Spüli-Wasser anfangen. Damit kriegt man in aller Regel den meisten Schmutz gut ab, kommt aber nur schwer in die Ecken. Hier erleichtert einem beispielsweise Bremsenreiniger in einer Sprühdose die Arbeit erheblich. Um ein perfektes Ergebnis zu erzielen, kommt man jedoch nicht umhin, das Modell teilweise zu zerlegen. So sollten zum Beispiel die Achsen, die Elektronik oder der Motor ausgebaut werden.

④ Ist das Auto sauber, sollte man es für die nächste Fahrt vorbereiten. Dazu sind alle beweglichen Teile zu schmieren oder zu fetten. Aber Vorsicht: Schmiermittel binden den Dreck und können den Verschleiß auch erhöhen. Daher am besten nur dort verwenden, wo Schmutz nicht so leicht hinkommt. Speziell für Antriebswellen-Gelenke sind im Fachhandel kleine Faltenbälge erhältlich, die das Fett halten und Schmutz abweisen. Auch Trockenschmiermittel sind hier sinnvoll einsetzbar.

⑤ Wer viel bei Nässe unterwegs ist, sollte vorsorgen. Auch wenn viele RC-Boxen angeblich wasserdicht sind, kann ein zusätzlicher Schutz nicht schaden. Hier empfiehlt es sich, den Empfänger beispielsweise mit dem Flüssiggummi „Plasti Dip“ zu überziehen, das sich rückstandslos abziehen lässt. Alternativ tut es aber auch ein mit einem Kabelbinder verschlossener Luftballon, in den man den Empfänger steckt.

⑥ Der Lohn der Arbeit: ein sauberes Modell, bereit für die nächste Ausfahrt.





Festes Schuhwerk Reifen verkleben leicht gemacht

- ① Aufgrund der immer stärker werdenden Modelle kommt jeder RC-Car-Fahrer irgendwann an einen Punkt, an dem er Reifen verkleben muss. Entweder, weil die alten verschlissen sind, oder sich Verklebungen einfach gelöst haben und nicht mehr richtig halten. Mit wenigen wichtigen Tipps kommt man auch als Einsteiger schnell zum Ziel.
- ② In der Regel wird die Verbindung von Reifen und Felgen durch Sekundenkleber hergestellt. Um die Felgen optimal darauf vorzubereiten, werden die Klebeflächen aufgeraut. Diese Maßnahme ermöglicht eine verbesserte Angriffsfläche für den Kleber und damit eine festere Verbindung. Nach dem Aufrauen werden die Felgen im Bereich der Klebeflächen von Rückständen und Fett befreit. Geeignet sind Spiritus, Bremsenreiniger oder Waschbenzin.
- ③ Um Luft, Schmutz und Wasser aus den verklebten Reifen auch wieder entweichen lassen zu können, sollte man – sofern vom Hersteller nicht erledigt – Löcher in die Pneus stanzen. Eine gute Möglichkeit ist die Verwendung einer Lochzange. Mit ihrer Hilfe werden im Abstand von 90 Grad insgesamt vier Löcher von jeweils 2 bis 3 Millimeter Durchmesser in die Reifen eingebracht, idealerweise in die Mitte der Lauffläche.
- ④ Nun folgt das Putzen der Reifen-Klebeflächen, um vorhandene Rückstände wie Trennmittel aus der Fertigung zu entfernen. Diese machen sich als schwarze Schlieren im Putztuch bemerkbar. Es ist durchaus sinnvoll, die Reifen so oft zu reinigen, bis sich keine oder kaum noch dunkle Verfärbungen im Tuch bilden. Als Reiniger kommt wieder der Spiritus zum Einsatz.
- ⑤ Nach dem Einsetzen der Einlagen werden die Reifen möglichst gleichmäßig auf die Felgen geschoben. Je nachdem, ob die Reifen zuerst innen oder außen verklebt werden sollen, haben die Klebeflächen der Reifen und der Felgen auf der entsprechenden Seite möglichst bündig zu sitzen. Optimale Hilfe leisten dabei spezielle Reifenklebegummis aus dem RC-Zubehör. Beim Verkleben wird der Reifen nur so weit von der Felge abgehoben, dass die gesamte Klebefläche zu erreichen ist. Nun wird eine kleine Menge des Reifenklebers eingebracht und der Reifen möglichst deckungsgleich wieder auf die Felge gesetzt. Dabei ist mit Sorgfalt vorzugehen, denn der Reifenkleber macht Korrekturen innerhalb kürzester Zeit schwierig bis unmöglich. Je nach äußeren Bedingungen trocknen die Klebestellen rasch aus, aber wer ganz sicher gehen will, der lässt die Räder vor der Fahrt noch einige Stunden liegen. <<<<



Videos des Monats

QR-Codes scannen und Videos sehen

CARS & Details



Das Digital-Magazin -
so funktioniert's



Buri Racer



E1 by Joachim Grauer
in Ettlingen 2016



TRAXXAS



4-Wheel Drive Front Flip



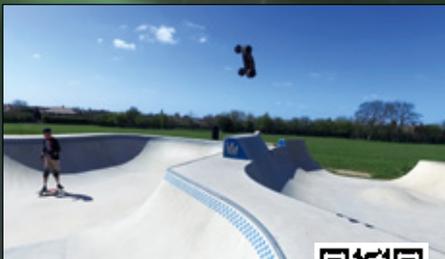
RC-Car-Shop-Hobbythek



K-Power DM4000 Servo Belastungstest



HPI



The HPI Jumpshot ST



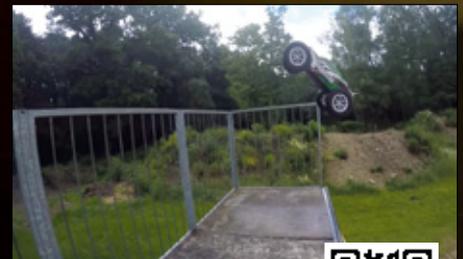
CARS & Details



Superscale 2016



Schweighofer



Modster V4
Monster Truck 4WD



START-UP

So viel Spaß macht der ECX K&N Short Course-Truck

Der Frühling ist da und man kann endlich mal wieder Zeit draußen verbringen und ein wenig die Sonne genießen. Warum also nicht auch gleich mit einem neuen Hobby anfangen? Zum Beispiel dem RC-Car-Fahren. Speziell für Hobbyeinsteiger gibt es auf dem Markt viele solide und kostengünstige Modelle. Eines von diesen ist der ECX K&N Torment Short Course Truck von Horizon Hobby.



Der ECX K&N Torment Short Course Truck von Horizon Hobby ist ein Offroader im Maßstab 1:10, der sich speziell an Hobbyeinsteiger und wenig erfahrene RC-Car-Fahrer richtet. Der Bolid, der über einen Hinterradantrieb verfügt, wird als RTR-Set ausgeliefert, was bedeutet, dass wirklich alles dabei ist, was zum Fahren benötigt wird. Wirklich alles? Ja, sogar die vier Mignonzellen für den Sender. Hat man die 199,- Euro, die der Truck kostet bezahlt, kommen erst einmal keine weiteren Investitionen auf den angehenden RC-Car-Fahrer zu. Und gebaut werden muss natürlich auch nichts. Der ECX kommt fahrfertig aus dem Karton. Lediglich die Karosserie muss noch mit Anbauteilen versehen werden. Akku laden und schon kann es auf die Piste gehen. Natürlich sollte man auch einen Blick in die gut gemachte Anleitung werfen. Das Manual wartet nicht nur mit einer ganzen Reihe von Tipps zur Inbetriebnahme und Wartung auf, sondern beinhaltet auch Explosionszeichnungen, die im Fall von Wartungs- und Reparaturarbeiten das Leben sehr viel leichter machen.

Schick, schick

Im Vergleich zu vielen anderen Modellen, die in derselben Preisklasse angesiedelt sind, macht der K&N-Truck richtig was her. Die Karosserie ist sauber verarbeitet, in einem kräftigen Orange gehalten und wartet mit vielen Details auf. Das wundert nun auch nicht, schließlich handelt es sich um eine Replika des berühmten gleichnamigen Race-Trucks. Durch den großen Deckel wirkt das Modell sehr bullig, sodass



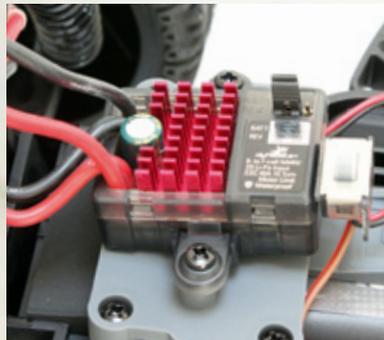
Das Chassis präsentiert sich sehr aufgeräumt. Die Wanne ist seitlich mit Bumpers versehen, die die Karosserie bei Crashes stützen

man ihm den Maßstab 1:10 nicht auf den ersten Blick ansieht. Schmutzlappen an der Hinterachse und die edlen Multispeichenfelgen komplettieren den guten optischen Eindruck, den das Modell hinterlässt.

Doch wie sieht es unter der Haube aus? Karoklippe lösen und runter mit dem Deckel. Zum Vorschein kommt ein aufgeräumtes, schmales Chassis zum Vorschein, das zum größten Teil aus Kunststoff gefertigt ist. Das ist speziell für Hobbyeinsteiger kein Nachteil, da das Material bei Crashes nachgibt und sich nicht verbiegt, wie Metall. Zum Schutz der Karosserie sind auf beiden Seiten Bumper angebracht. Typisch für ein 2WD-Modell ist der Motor samt Getriebe an der Hinterachse montiert. Die gesamte Einheit ist gekapselt und vor eindringendem Staub und Steinchen geschützt. Karies an den Zahnrädern durch Fremdkörper muss man also nicht befürchten.

Herzstücke

Verbaut ist ein Bürstenmotor mit 20 Turns. Er ist laut Hersteller leistungsstark genug, den Truck auf knapp über 30 Kilometer in der Stunde zu beschleunigen. Das Aggregat ist bereits vom Werk aus mit einem 40-Ampere-Regler verbunden. Dieser sitzt auf einer Plattform vor der Hinterachse und ist mit einem Kühlkörper



Der 40-Ampere-Regler ist direkt unterhalb der Karo platziert. Er verfügt über einen passiven Kühlkörper



Die Getriebeeinheit ist komplett gekapselt. So haben Staub und Schmutz keine Chance. Den Slipper kann man natürlich trotzdem einstellen



CAR CHECK

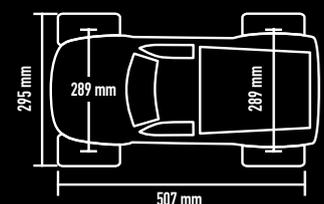
ECX K&N Torment Horizon Hobby

Klasse: Elektro-Offroad 1:10
Empfohlener Verkaufspreis: 199,99 Euro
Bezug: Fachhandel

Technik:
2WD-Antrieb, vier Öldruckstoßdämpfer, komplett kugelgelagert,
Teleskop-Antriebswellen hinten, Brushed-Antriebs-Combo

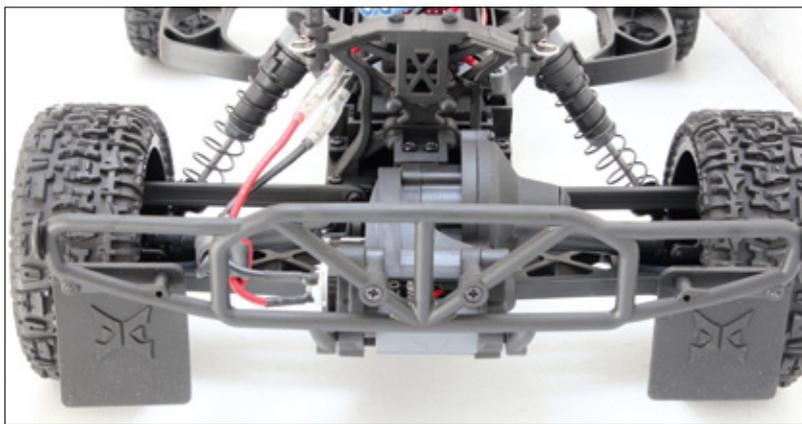
Benötigte Teile: keine

Erfahrungslevel:





Teleskopantriebswellen sorgen für den Kraftschluss vom Getriebe zu den Radachsen



Neben einem großen Rammer finden sich auch schicke Schmutzlappen am Heck des Fahrzeugs

aus Aluminium versehen. Die Anschlusskabel für den Akku sind mit dem hochstromtauglichen EC3-Stecksystem bestückt.

Das Gegenstück findet sich auch am zweizelligen LiPo-Akku, der dem Set beiliegt. Der Energiespeicher ist angenehm leicht, wartet allerdings auch nur mit einer Kapazität von 1.800 Milliamperestunden auf. Das verspricht keine sonderlich langen Fahrzeiten. Wer auf den Geschmack kommt und länger auf der Piste verbringen möchte, sollte sich über kurz oder lang weitere – im besten Fall leistungsstärkere – LiPos zulegen. Da der Antrieb nicht sonderlich energiehungrig ist, sollten mit einem 2s-LiPo mit 4.000 Milliamperestunden bereits bis zu 25 Minuten Fahrspaß drin sein.

Der LiPo wird übrigens in der Chassiswanne platziert. Damit er an Ort und Stelle bleibt, gibt es eine Kunststoffstrebe, die an vier Punkten über Flügelschrauben aus Kunststoff befestigt wird. Der Akkuwechsel geht so sehr schnell von der Hand. In der Front des Trucks ist das kopfüber verbaute Lenkservo des Typs Spektrum S607 untergebracht. Es sollte ausreichend schnell und stellstark sein, um mit allen Herausforderungen des Offroad-Einsatzes zurechtzukommen. Versehen ist es mit einem Servosaver. Des Weiteren wird es durch eine Kunststoffplatte geschützt, die verhindert, dass das Servo oder die Lenkmechanik, die ein wenig Spiel aufweist – mit dem Boden in Berührung kommt.

Auf Sendung

In der Front des Trucks befindet sich übrigens auch der Empfänger. Er ist bereits ab Werk mit Regler und Servo verbunden und an die beiliegende Fernsteuerung – eine STX2 – gebunden. Der Sender ist sehr puristisch designt und wartet nur mit wenigen – dafür den wichtigsten – Einstelloptionen auf. Er ist komplett aus Kunststoff gefertigt und sehr leicht, da er nun mit vier Mignonzellen betrieben wird. Über Schalter und Drehgeber können die Servos reversiert, getrimmt und Dual-Rate eingestellt werden. Das reicht für den Anfang vollkommen aus.

Fahrwerk

Die Achsen des ECX basieren auf Doppelquerlenkerkonstruktionen. Unten kommen Schwingen zum Einsatz, oben Stangen. Die gesamte Konstruktion wird von jeweils zwei Öldruckstoßdämpfern nach unten gepresst. Die Federvorspannung lässt sich über C-Klipse variieren. Rändelschrauben wären hier die bessere Wahl gewesen, da sie eine stufenlose Einstellung ermöglichen. Einstelloptionen: Ein gutes Thema. Hier zeigt sich erneut, dass der ECX ein Einsteigermodell ist. Viele Möglichkeiten, das Chassis an die eigenen Bedürfnisse und die der Strecke anzupassen, gibt es nicht – abgesehen von ein paar alternativen Befestigungspunkten an den Dämpferbrücken.

Während die vorderen Räder nur Mitläufer sind, werden die Hinteren über Teleskopwellen aus Kunststoff angetrieben. Die Konstruktion der Achsen



Zum Lieferumfang gehört ein 2s-LiPo mit einer Kapazität von 1.800 Milliamperestunden bei. Fahrspaß von mindestens 6 Minuten ist damit drin



STX2 heißt der 2,4-Gigahertz-Sender, der dem Set beiliegt. Er ist einfach ausgeführt, bietet aber alle relevanten Einstelloptionen



Für Vortrieb sorgt ein Bürstenmotor mit 20 Turns. Die Power reicht, um den Truck auf rund 30 Kilometer in der Stunde zu beschleunigen



Das Servo ist über Kopf montiert und werkelt durch eine Öffnung im Chassis. Zum Schutz vor Bodenberührung wird es von einer Kunststoffkonstruktion geschützt



Die Vorspannung der Dämpferfedern wird über C-Klipse reguliert, Rändelschrauben gibt es nicht

ist einfach zu warten. Mit dem Lösen weniger Schrauben kann man ganze Baugruppen vom Chassis lösen. Das ist besonders dann interessant, wenn man etwas reparieren muss.

Los geht's

Genug gefachsimpelt. Nun geht's raus auf die Schotterpiste. Der Vorteil eines Short Course-Trucks: man braucht keinen Steinbruch oder eine Sandgrube, um Spaß zu haben. Dieses Fahrzeug-Genre fühlt sich in leichtem Gelände sowie onroad gleichermaßen wohl. Der Akku benötigt mit dem beiliegenden Steckerlader rund 2 Stunden, bis er komplett voll ist. Sind dann noch die vier Batterien in den Sender eingelegt, steht der Erstfahrt nichts mehr im Wege.

Modell sowie Sender einschalten und nach wenigen Sekunden steht die Verbindung. Dreht man am Lenkrad, werden die Befehle knackig umgesetzt. Das Lenkservo scheint also ausreichend schnell und stellstark zu sein. So weit so gut. Zieht man nun den Gashebel

durch, sprintet der Truck los. Die Antrittsgeschwindigkeit ist ganz ordentlich, die Top-Speed von rund 30 Kilometer in der Stunde schnell erreicht. Obwohl die eingebaute Antriebscombo für die Bedürfnisse von Einsteigern gewählt wurde, kommt so schnell keine Langeweile auf. Der ECX ist flott unterwegs, was auch seinem geringen Gewicht zu verdanken ist.

Schnelle Richtungswechsel steckt das gut eingestellte Fahrwerk hervorragend weg und Bodenunebenheiten bügelt der Truck sauber aus. Das Fahrbild ist wirklich hübsch anzusehen. Dabei bleibt der ECX jederzeit gut kontrollierbar und überfordert Hobbyeinsteiger auch bei Vollgas nicht. So gut wie die Beschleunigung klappt auch das Anhalten. Bei einer Vollbremsung geht das Modell vorne in die Knie und kommt nach wenigen Augenblicken zum Stehen.

Sprünge gelingen mit dem ECX ebenfalls. Allerdings sollte man nicht zu viel erwarten, schließlich ist die Top-Speed doch ziemlich limitiert. Dennoch reicht es für den einen oder anderen Hüpfen über einen Erdwall oder eine selbstgebaute Rampe. Bei der Landung schlägt das Chassis übrigens nicht durch. Der Grund dafür ist neben dem gute eingestellten Fahrwerk und den mittelharten Dämpferfedern das moderate Gewicht des Trucks.

Und danach?

Mit dem beiliegenden Akku endet der Fahrspaß, fährt man hauptsächlich Vollgas, nach rund 6 Minuten. Dieser Wert lässt sich mit anderen Akkus, die über eine hohe Kapazität verfügen, deutlich verlängern. Um die Elektronik braucht man sich dabei übrigens keine Sorgen zu machen. Der Motor wird nur leicht warm, während sich der Regler nahezu unbeeindruckt von dem Fahrtest zeigt. Beschädigungen am Chassis und der Karosserie gibt es nach dem ersten Run keine. So soll es sein. Also, Akku laden und weiter geht's.

MEIN FAZIT



Horizon Hobbys ECX K&N Torment Short Course Truck im Maßstab 1:10 macht optisch richtig was her und kann zudem mit guten Fahreigenschaften punkten. Da wirklich alles dabei ist, was man für den Start in das Hobby braucht, ist der Truck ein ideales Einsteigermodell. Er ist leicht zu fahren, einfach in der Wartung und der Spaßfaktor ist wirklich hoch. Schwächen erlaubt sich der Bolide nicht. An der einen oder anderen Stelle hätte es aber ein bisschen Mehr sein dürfen – zum Beispiel bei der Kapazität des Fahrakkus.

Tobias Meints
Redaktion CARS & Details

Gute, originalgetreue
Fahreigenschaften

Tolle Optik

Wartungsfreundlicher Aufbau

Solide Verarbeitung



Kapazität des Fahrakkus
könnte größer sein

„Das gut abgestimmte Fahrwerk bügelt alle Bodenunebenheiten aus. Dem Truck zuzuschauen ist eine wahre Freude.“



00000

Conrad Electronic Center Dresden. Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, Telefon: 0351-877640, Fax: 03 51/877 64 14

Der Modellbauer. Dippoldswalderstraße 7, 01774 Höckendorf, Telefon/Fax: 03 50 55/612 38, E-Mail: modellbau-kroh@t-online.de Internet: www.der-modellbauer-shop.de

Modellbau-Leben. Sven Städtler Schiller Strasse 2 B, 01809 Heidenau Telefon: 035 29/598 89 82, Mobil: 01 62/912 86 54, E-Mail: modellbau-leben@arcor.de Internet: www.modellbau-leben.de

Airbrusstechnik und Modellbau. Hauptstraße 17, 01877 Rammenau, Internet: www.race-drift.de, www.grossmodelle.com

Dachs. Bautzener Straße 15, 03046 Cottbus, Telefon: 03 55/311 12, Fax: 03 55/79 44 62

ESS GmbH. Liebknechtstraße 10, 06406 Bernburg, Telefon: 034 71/62 64 95, Fax: 03 471/62 64 97

RC-Modellbau. Industriestr. 3, 07546 GERA Telefon: 03 65/711 99 00, Internet: www.lw24shop.de E-Mail: info@lw24shop.de

Modellbau Reinsdorf. Löffnitzer Straße 45, 08141 Reinsdorf, Telefon: 03 75/29 54 48, Fax: 03 75/29 54 48

Race-Land.de. Zwickauer Straße 187, 09116 Chemnitz, E-Mail: info@race-land.de, Internet: www.race-land.de

Günther Modellsport. Schulgasse 6, 09306 Rochlitz, Telefon: 037 37/78 63 20, Fax: 037/382 80 97 24

10000

Tamico-Shop. Scharnweberstr.43, 13405 Berlin, Telefon: 030/34 39 74 74, E-Mail: shop@tamico.de, Internet: www.tamico.de

MOB-RC-Modellbau Horstweg 27, 14059 Berlin, Telefon: 030/25 35 21 65, Fax: 030/24 35 21 64 E-Mail: info@mob-rc.de

A & B Modellbau. Hageböcker Strasse 9, 18273 Güstrow, Telefon: 038 43/68 16 94, Fax: 038 43/21 71 33

20000

Großmodelle.de. Im Dorf 7 d, 21394 Kirchhellers. Telefon: 041 35/80 07 68, E-Mail: info@großmodelle.de Internet: www.großmodelle.de

BB Modellbau. Wandsbeker Chaussee 41, 22089 Hamburg, Telefon: 040-65792410, Fax: 040/65 79 24 12

Staufenbiel. Hanskampring 9, 22885 Barsbüttel Telefon: 040/30 06 19 50, Fax: 040/300 61 95 19 E-Mail: info@modellhobby.de Internet: www.modellhobby.de

Modellbahnen & Modellbau. Süderstraße 77, 24955 Harrislee, Telefon: 04 61/900 17 97, Fax: 04 61/715 92, E-Mail: trojaner@t-online.de, Internet: www.spielwaren-trojaner.de

Bastler-Shop. Viktoriastraße 6, 26954 Nordenham, Telefon: 047 31/211 07, Fax: 047 31/211 07

Der Modellbautreff Müdener Weg 17 a, 29328 Falberg, E-Mail: modellbautreff-hoppe@t-online.de Internet: www.der-modellbautreff.de

30000

Trade4me GmbH Brüsseler Straße 14, D-30539 Hannover Telefon: 05 11/64 66 22 22, Fax: 05 11/64 66 22 15 Email: support@trade4me.de Internet: www.trade4me.de

Modellbauzentrum Ilsede Ilseder Hütte 10, 31241 Ilsede Tel. 05172 / 41099-06, Fax. 05172 / 41099-07 E-Mail: info@mbz-ilsede.de Internet: www.mbz-ilsede.de

Faber Modellbau. Ulmenweg 18, 32339 Espelkamp, Telefon: 057 72/81 29, Fax: 057 72/75 14, E-Mail: info@faber-modellbau.de

Modellbau und Technik Lemgoer Straße 36A, 32756 Detmold Telefon 052 31/356 60 E-Mail: kontakt@modellbau-und-technik.de

Modellbau Camp by Spiel & Hobby Brauns. Karolinenstraße 25, 33609 Bielefeld Telefon: 05 21/17 17 22, Fax: 05 21/17 17 45 E-Mail: info@modellbau-camp.de Internet: www.modellbau-camp.de

Henke Modellbau. Hauptstraße 13, 34431 Marsberg, Telefon: 029 92/713, Fax: 029 92/51 83

RC-Aktiv-Center. Bahnhofstraße 26a, 35066 Frankenberg, Telefon: 0 64 51 / 7 18 03 11 E-Mail: info@rc-aktiv-center.de Internet: www.rc-aktiv-center.de

Bastlerzentrale Dirk Lonthoff. Neustadt 28, 35390 Gießen, Telefon: 06 41/727 55, Fax: 06 41/727 05

Hobby-Center Maschmühlenweg 40, 37081 Göttingen

Hobby-Basteln-Modellbau. Neustadt 10, 37154 Northeim, Telefon: 055 51/619 66 Fax: 055 51/649 20

CMC Wolfsburg. Siegfried-Ehlers-Straße 7 38440 Wolfsburg, Telefon: 053 61/267 00 Fax: 053 61/26 70 78

Bastelecke Bertram. Dorotheenstraße 12, 39104 Magdeburg, Telefon: 03 91/404 27 82 Fax: 03 91/402 03 10

Hobby-Modellbau-Technikcenter Halberstädter Straße 3, 39112 Magdeburg Telefon: 03 91/63 60 99 70, Fax: 03 91/63 60 99 71 Internet: www.altmark-modellbau.de

40000

MBS Modellbaushop Linkgasse 1, 42651 Solingen Telefon: 02 12/221 17 88, Fax: 02 12/221 17 89 E-Mail: info@mbs-modellbaushop.de, Internet: www.mbs-modellbaushop.de

Modellbau Bertinski. Märkische Straße 51-53 44141 Dortmund, Telefon: 02 31/52 25 40 Fax: 02 31/52 25 49, E-Mail: mberl1@aol.com

Modellbaucenter Bochum. Geisental 6 44805 Bochum, Telefon: 02 34/90 41 46 70 Mail: info@modellbaucenter-bochum.de Web: www.modellbaucenter-bochum.de

Conrad Electronic Center Altendorfer Straße 11, 45127 Essen Telefon: 02 01/82 18 40, Fax: 02 01/82 81 10

Karstadt Warenhaus. Theodor-Althoff-Straße 2 45144 Essen, Telefon: 02 01/176 00

Power-Save-Racing Herzogstraße 61, 45881 Gelsenkirchen Telefon: 02 09/945 85 57, Fax: 02 09/945 85 59 E-Mail: psr@power-save-racing.de Internet: www.power-save-racing.de



Haus des Kindes Bartz Brandenburger Straße 7, 46145 Oberhausen Telefon: 02 08/66 56 46, Fax: 02 08/66 58 68

Home Racing Unter den Ulmen 45, 47137 Duisburg Telefon: 02 03/44 66 17, Fax: 02 03/44 62 42

Hobby und Elektronik Kleinhütten Hubertusstraße 24, 47798 Krefeld Telefon: 021 51/97 58 07, Fax: 021 51/97 58 07

RC-Car-Shop hobbytek. Nauenweg 55 47805 Krefeld, Telefon: 021 51/82 02 00, Fax: 021 51/820 20 20, E-Mail: hobbytek@t-online.de Internet: www.rc-car-online.de

DM -Modellbau Johannistorwall 65a, 49080 Osnabrück Telefon: 05 41/982 78 36, Fax: 05 41/982 78 37

Hobbystar. Alte Hofstelle 9, 49134 Wallenhorst Telefon: 05 41/120 87 37

50000

Der RC-Car-Shop. Elsa-Brändström-Str. 1A, 50374 Erftstadt, Telefon: 022 35/686 78 47, Fax: 022 35/68 77 87, E-Mail: info@rcmodellbau24.com Internet: www.der-rc-car-shop.de

Modellbau Derkum Blaubach 26-28, 50676 Köln Telefon: 02 21/240 69 01, Fax: 02 21/23 02 69

HK-Modellbau Höhenstraße 2b, 52393 Hürtgenwald-Hürtgen Telefon: 024 29/23 04, Fax: 024 29/90 16 60

Funkzeug Michael Ludwig, Nibelungenstr. 25, 50354 Hürth Telefon: 022 33/713 20 60, E-Mail: info@funkzeug.de, Internet: www.funkzeug.de

Modellbauhalle RC Indoor Racing & Shop, Stefan Branz Matthias Jacoby Straße 8, 54523 Hetzerath Internet: www.modellbauhalle.de

Hobby- und Freizeitcenter Kaiserstraße 9, 55232 Alzey Telefon: 067 31/103 06, Fax: 067 31/103 06

Haus der Geschenke J. Schüller Mühlengasse 5-7, 57610 Altenkirchen Telefon: 026 81/29 51, Fax: 026 81/706 88

FAS Modellbau Bebelstraße 9-11, 58453 Witten Telefon: 023 02/67 72, Fax: 023 02/634 31

SMH Modellbau Fritz-Husemann-Str. 38, 59077 Hamm Telefon: 02381/9410122 Internet: www.smh-modellbau.de E-Mail: info@smh-modellbau.de

60000

MZ-Modellbau. Kalbacher Hauptstraße 57 60437 Frankfurt, Telefon: 069/50 32 86 Fax: 069/50 12 86, E-Mail: mz@mz-modellbau.de

RC-Modelismo. Elisabethenstraße 20 61118 Bad Vilbel, Telefon: 061 01/556 59 60 E-Mail: info@rc-modelismo.com Internet: www.rc-modelismo.com

M.R.'s Modellbau Ecka. Bernhardstraße 10 63067 Offenbach, Telefon: 069/85 16 42 Internet: www.modellbau-offenbach.de

AMS Auto Modellsport Simon Leipziger Ring 403, 63110 Rodgau Nieder Roden Telefon: 061 06/73 38 71, Fax: 061 06/77 35 11 Internet: www.modellsport-simon.de

vicasso RC-Modellsport Ulfaer Str. 22, 63667 Nidda Telefon: 060 43/801 67 11, Fax: 060 43/801 67 12 E-Mail: info@vicasso.de, Internet: www.vicasso.de

Hobby-Theke Aschaffenburg Laustraße 32-34, 63741 Aschaffenburg Telefon 06021/80781, Email: info@hobby-theke.de Internet: www.modellbaufan.de

Mogatech - Modellbau. Industriestraße 12 63920 Großheubach, Telefon: 093 71/669 94 64 Fax: 093 71/669 94 63, E-Mail: info@mogatech.de, Internet: www.mogatech.de

Gruhn's RC Car-Shop Ostring 27, 64560 Riedstadt Telefon: 061 58/731 02, Fax: 061 58/743 50

RC Modellbau Gassauer. Bauschheimer Straße 14
65428 Rüsselsheim. Telefon: 061 42/409 17 80
Fax: 061 42/409 17 81. E-Mail: paga-racing@web.de
Internet: www.paga-racing.de

Hock Modellbau
Wiesenstraße 23, 65558 Heistenbach
Telefon: 064 32/843 61, Fax: 064 32/98 83 51

Powerbecker Modellbau
Illinger Straße 23, 66299 Friedrichsthal
Telefon: 068 97/81 28 70, Fax: 068 97/81 29 75
E-Mail: beckerpowerjerg@t-online.de
Internet: www.powerbecker-modellbau.com

H.H. Lismann GmbH
Bahnhofstraße 15, 66538 Neunkirchen
Telefon: 068 21/212 25, Fax: 068 21/212 57

Ederer Elektro-Modellbau
Tholeyer Strasse 30, 66822 Lebach
Telefon: 068 81/35 16, Fax: 068 81/35 59

Elektro-Modellbau
Kreuzpfad 16, 67149 Meckenheim
Telefon: 063 26/62 63, Fax: 063 26/701 00 29

GS-Shop Kinderland
Fußgängerzone Haus-Nr. 12, 67269 Grünstadt
Telefon: 063 59/66 29, Fax: 063 59/855 04

Carl Gotthold
Marktstraße 5A-7, 67655 Kaiserslautern
Telefon: 06 31/36 20 10, Fax: 06 31/665 66

Baslerbedarf + Modellbau. Hohenheimer Straße 4
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 07 11/754 52 36, Fax: 07 11/754 59 69

Cogius GmbH. Christoph Bergmann
Wörnetstraße 7, 71272 Renningen

Modellbau Ludwigsburg. Löwensteiner Straße 5
71642 Ludwigsburg. Telefon: 071 41/505 16 92
E-Mail: info@modellbau-ludwigsburg.de

RC-Modellbau-Lädle
Hornrain 4/1, 71573 Allmersbach
Telefon: 071 91/36 85 67, Fax: 071 91/579 57
E-Mail: info@rc-modellbau-laedle.de

UE 2000 Unterhaltungselektronik GmbH & KG
Ulmerstraße 119/2, 73037 Göppingen
Internet: www.airspeed-shop.de

Rübe Modellbauinnovation. Dürnauer Straße 42
73087 Bad Boll. Telefon: 071 64/80 10 33
Internet: www.ruebe-rcmodellbau.de

E + E Spielwaren. Wilhelm-Enfle-Straße 40
73630 Remshalden-Geradstetten
Telefon: 071 51/716 91, Fax: 071 51/755 40

Flaym's Design
Bönningheimer Straße 35, 74389 Clebronn
Telefon: 071 35/93 99 42, Fax: 071 35/93 99 59
E-Mail: info@flayms-design.de

MKP Modellbau
Goethestraße 35, 75173 Pforzheim
Telefon: 0 72 31/280 44 65
Fax: 0 72 31/28 46 27
E-Mail: info@mkfmodellbau.com

Doering Spielwaren
Ritterstrasse 5, 76133 Karlsruhe
Telefon: 07 21/180 10, Fax: 07 21/18 01 30

Hobby Haug
Akademiestraße 9-11, 76133 Karlsruhe
Telefon: 07 21/253 47, Fax: 07 21/217 46

EB Modellsport
Im Wiesengrund 8, 76593 Gernsbach-Lautenbach
Telefon: 072 24/12 92, Fax: 072 24/12 80

abc-Modellsport Volz
Berghauptener Straße 21, 77723 Gengenbach
Telefon: 078 03/964 70, Fax: 078 03/96 47 50

Hobby + Technik
Zähringer Straße 349, 79108 Freiburg
Telefon: 07 61/503 95 22, Fax: 07 61/503 95 24

Modellbau Klein
Hauptstraße 291, 79576 Weil am Rhein
Telefon: 076 21/79 91 30, Fax: 076 21/98 24 43
Internet: www.modell-klein.de

MUC-Racing. Lindwurmstraße 171
80337 München. Telefon: 089/24 40 55 52
Fax: 089/95 47 91 45, E-Mail: mike@muc-racing.de
Internet: www.muc-racing.de

Modellbau Novotny. Thomas Novotny
Rosenstr. 13, 82402 Seeshaupt
Telefon: 088 01/913 26 55, Fax: 088 01/913 26 53
Internet: www.shop.modellbau-novotny.de
E-Mail: info@modellbau-novotny.de

Modellbau Segmüller
Marktkter Straße 44, 84489 Burghausen
Telefon: 086 77/46 53, Fax: 086 77/647 99
Internet: www.rc-modellbau.biz

SR Electronic-Modellsport
Oberer Taubentalweg 35, 85055 Ingolstadt
Telefon: 08 41/251 02 Fax: 08 41/522 07
Internet: www.sr-electronic.com

M&C Shop
Margaretenstraße 26 a, 85131 Pollenfeld. Telefon:
084 26/985 97 42, Internet: www.m-c-shop.de

Modellbau Heinzinger GmbH. Crawlerkeller-Shop
Raiffeisengasse 1a, 85298 Scheyern
E-Mail: info@crawlerkeller-shop.de
Internet: www.crawlerkeller-shop.de

Modellbau Koch KG
Wankelstraße 5, 86391 Stadtbergen
Telefon: 08 21/44 01 80-25, Fax: 08 21/44 01 80-22
E-Mail: info@modellbau-koch.de

Modellbau-Colditz. Münchner Straße 30/Eingang
Rosengasse, 86415 Mering
Telefon: 082 33/779 87 88, Fax: 082 33/779 87 89
E-Mail: info@modellbau-colditz.de
Internet: www.colditz-mering.de

Baldermann Farben-Hobby
Berghofer Straße 21, 87527 Sonthofen
Telefon: 083 21/31 98, Fax: 083 21/262 70

Andy's Hobby Shop
Lindauerstraße 22, 87700 Memmingen
Telefon: 083 31/829 30, Fax: 083 31/481 41

Dangelmaier-Dekor
Leonhardstraße 25/1, 88471 Laupheim
Telefon: 073 92/45 05, Fax: 073 92/936 05
E-Mail: info@dangelmaier-dekor.de

Modellsport Paradies Ganter
Schwambergerstraße 35, 89073 Ulm.
Telefon: 07 31/240 40

Modellbau Schöllhorn. Memminger Straße 147,
89231 Neu-Ulm/Ludwigsfeld. Telefon: 07 31/852 80

Conrad Electronic
Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg
Telefon: 09 11/931 31 57, Fax: 09 11/931 31 14

Albatros RC-Modellbau
Redweiherstraße 1, 90455 Nürnberg

Edi's Modellbau Paradies
Schlesierstraße 12, 90552 Röttenbach
Telefon: 09 11/570 07 07, Fax: 09 11/570 07 08

JBS Modellbau Gbr
Luitpoldarkaden 5, 91757 Treuchtlingen
Telefon: 09142 2036722, Fax: 09142 2036722
E-Mail: jbs-modellbau@t-online.de

Modellbau Waschler. Hochstraße 33
94032 Passau. Telefon: 08 51 / 3 32 96
E-Mail: info@modellbau-waschler.de

RCS Modellbau. Steinfelsstraße 44 b
94405 Landau. Telefon: 099 51/27 30
Fax: 099 51/28 30, E-Mail: rcs-modellbau@gmx.de

Modellbau Glück. Grabenstraße 24
94486 Osterhofen. Telefon: 099 32/402 58 44, Fax:
099 32/95 93 22, E-Mail: info@modellbau-glueck.de
Internet: www.modellbau-glueck.de

Hobby & Freizeit
Jean-Paul-Straße 19, 95326 Kulmbach
Telefon: 092 21/60 79 18, Fax: 092 21/678 34

D-Edition. Sailweg 7, 95339 Neuenmarkt
Telefon: 092 27/94 07 77, Fax: 092 27/940 77 74
E-Mail: info@d-edition.de

K & K Modellbau
Kapellenstraße 11, 96103 Hallstadt
Telefon: 09 51/755 93, Fax: 09 51/723 23

Mario's Modellbaushop. Brückenstraße 16, 96472
Rödingtal. Telefon: 095 63/50 94 83.
E-Mail: info@rc-mmr.de, Internet: www.rc-mmr.de

Modellauto Weichelt. Kolpingstraße 1
97070 Würzburg. Telefon: 09 31/559 80
Fax: 09 31/579 02, E-Mail: chr.weichelt@web.de

Monster-Hopups. Dachdeckerstraße 12, 97297
Waldbüttelbrunn. Tel: 09 31/46 58 31 12, Fax:
09 31/45 26 59 83, E-Mail: info@monsterhopups.de
Internet: www.monsterhopups.de

Wecando Group GmbH. Florian Höhe
Friedrich-Koenig-Straße 12, 97297 Waldbüttelbrunn

Modellbau Bauer. In der Au 20, 97522 Sand
Telefon: 0 95 24/79 38, E-Mail:
info@rc-car-bauer.de, Homepage: www.rc-car-bauer.de

Rapid Hobby Import
Grabengasse 9, 97950 Grobriinderfeld
Telefon: 0 93 49/92 98 0

ÖSTERREICH

Hobby Factory. Prager Straße 92, 1210 Wien
Telefon: 00 43/12 78 41 86, Fax: 00 43/12 78 41 84
Internet: www.hobby-factory.com

Modellbau Speed & Sport. Landstr. 6/4,
2000 Stockerau, Österreich

Modellsport Wimmer. Königstetterstraße 165
3430 Tulln. Telefon: 0043/ 699/ 81 78 78 51
E-Mail: office@modellsport-wimmer.at
Internet: www.modellsport-wimmer.at

Modellbau Lindinger
Industriestraße 10, 4565 Inzersdorf im Kremstal,
Telefon: 00 43/758 43 31 80 Fax: 00 43/75 84 33 18 17,
E-Mail: office@lindinger.at
Internet: www.lindinger.at

Modellbau Schenk. Ziegeleistraße 31
5020 Salzburg. Telefon: 00 43/662/24 31 36
Fax: 00 43/662/24 31 37
E-Mail: office@modellbau-schenk.at,
Internet: www.hpi-shop.at, www.modellbau-schenk.at

Riedl Electronic. Obergreith 52
8160 Weiz. Telefon: 00 43/316/71 80 31 28
Fax: 00 43/316/718 03 16

MIWO Modelltechnik
Kärntnerstraße 3, 8720 Knittelfeld

SCHWEIZ

KEL-Modellbau. Felsplattenstraße 42
4055 Basel. Telefon: 00 41/61/382 82 82
Fax: 00 41/61/382 82 81
E-Mail: info@kel-modellbau.ch

T. + M. Models. Klosterzelgstrasse 1
5210 Windisch. Telefon: 00 41/56 44 25 14 4
Fax: 00 41/56 44 25 14 5

NIEDERLANDE

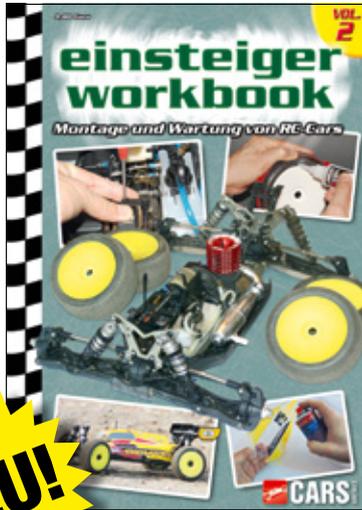
Hobma Modelbouw. Pascalweg 6a
6662 NX Elst (Gld). Telefon: 00 31/481 35 32 88
Fax: 00 31/481 35 35 19
Internet: www.hobmamodelbouw.nl

Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.
Rufen Sie uns unter 0 40 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail an service@wm-medien.de. Wir beraten Sie gerne.



SHOP

**Keine
Versandkosten**
ab einem Bestellwert
von 25,- Euro



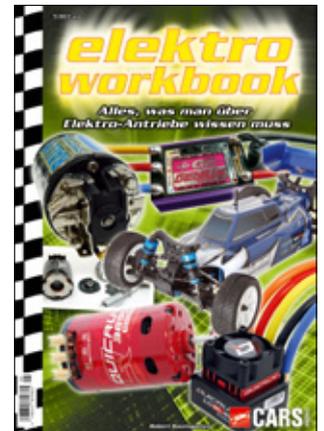
**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Einsteiger Workbook Vol.2
68 Seiten, A5-Format**

Ein RC-Car zu kaufen ist einfach, die ersten Runden damit zu drehen auch. Aber was kommt dann? Genau hier setzt das CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 an. Wie man Nitromotoren richtig einlaufen lässt, worauf man beim Einstellen achten sollte und wie man Reifen richtig verklebt – mit dem CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 wird aus jedem Hobbyeinsteiger ein fachkundiger Schrauber.

Artikel-Nr. 12099

€ 9,80



**Auch digital
als eBook erhältlich**

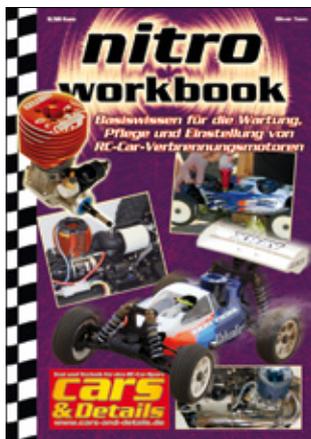
**Elektro Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Die Elektrifizierung im RC-Car-Sport schreitet immer weiter voran. Wo noch vor einigen Jahren ausschließlich Nitro-Aggregate zum Einsatz kamen, werden heute auch leistungsstarke Brushless-Combos verbaut. Alles was man zum Thema Elektro-Antriebe im RC-Car-Sport wissen muss, gibt es nun im neuen Elektro Workbook.

Artikel-Nr. 12990

€ 9,80

NEU!



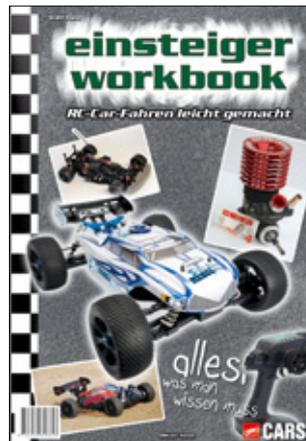
**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Nitro Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Das Nitro Workbook ist das ideale Nachschlagewerk für Boxengasse und Hobbywerkstatt. Es hilft unter anderem bei der Wahl des passenden Motors, der richtigen Spritsorte und beim optimieren der Vergasereinstellung.

Artikel-Nr. 11586

€ 8,50



**Auch digital
als eBook erhältlich**

**Einsteiger Workbook
68 Seiten, A5-Format**

Noch nie war es so einfach wie heute, das RC-Car-Fahren zu erlernen. Kaufen, auspacken, fahren – das geht wirklich. Das Einsteiger Workbook beantwortet alle Eure Fragen rund um den Start in den RC-Car-Sport und gibt wertvolle Tipps aus der Praxis.

Artikel-Nr. 12990

€ 9,80

**Auch als
Geschenk-
Abo**



12 Ausgaben für 64,- Euro

jetzt bestellen unter 040/42 91 77-110
oder service@cars-and-details.de

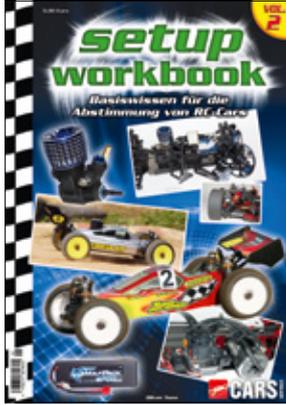
So können Sie bestellen

Telefon: 040/42 91 77-110

Fax: 040/42 91 77-120

E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

Bitte beachte, dass Versandkosten nach Gewicht berechnet werden. Diese betragen maximal 5,- Euro innerhalb Deutschlands. Auslandspreise gerne auf Anfrage.



Setup Workbook Volume 2
68 Seiten, A5-Format

Im Motorsport zählt neben gutem fahrerischen Können vor allem eins: technische Überlegenheit. Was bei den großen Vorbildern so wichtig ist, gilt natürlich auch für RC-Cars: Sie lassen sich perfekt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Egal ob staubtrockene Lehmstrecke oder verregnete Asphaltstrecke. Wie das funktioniert und was man bei der Einstellung von Elektro- und Verbrenner-Modellen unterschiedlicher Klassen noch beachten muss, erklärt das neue CARS & Details-Setup Workbook Volume 2 ausführlich und reich bebildert. Es baut auf die Erkenntnisse des ersten CARS & Details-Setup Workbooks auf, behandelt aber andere Themen.

Art.-Nr.: 12037
€ 9,80

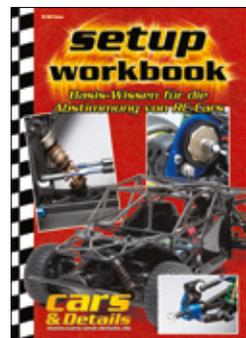


Auch digital als eBook erhältlich

Modellmotoren praxisnah Werner Frings

„Modellmotoren praxisnah“ vermittelt Grundlagen sowie praktisches Wissen zu allen Aspekten rund um Modell-Verbrennungsmotoren. Es schafft umfangreiches technisches Verständnis und schärft den Blick für Ursache und Wirkung der verschiedensten Einflussfaktoren.

Artikel-Nr. 10664
€ 19,80

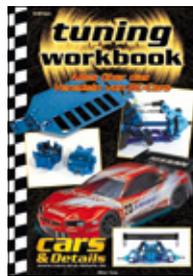


Auch digital als eBook erhältlich

Setup Workbook
68 Seiten, A5-Format

Ein detailliertes Nachschlagewerk für die Optimierung des Fahrverhaltens von RC-Cars. Mit Insider-Wissen für On- und Offroader, Hilfestellung für die Abstimmung aller Komponenten sowie Tipps und Beispielen aus der Praxis.

Artikel-Nr. 10599
€ 8,50

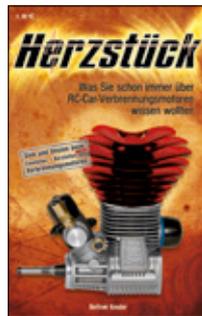


Auch digital als eBook erhältlich

Tuning Workbook
68 Seiten, A5-Format

In diesem Workbook erfährst Du alles über die vielfältigen Möglichkeiten, die das Tunen von RC-Cars bietet. Von Maßnahmen zur Steigerung der Performance bis zu Tipps und Beispielen aus der Praxis.

Artikel-Nr. 11465
€ 8,50



Herzstück

Anschaulich und praxisnah verdeutlicht RC-Car-Experte Bertram Kessler alle wesentlichen Grundlagen rund um das Thema RC-Car-Verbrennungsmotoren.

Artikel-Nr. 11279
€ 4,90



QR-Code scannen und die kostenlose Kiosk-App von CARS & Details installieren

alles-rund-ums-hobby.de

www.alles-rund-ums-hobby.de

Die Suche hat ein Ende. Täglich nach hohen Maßstäben aktualisiert und von kompetenten Redakteuren ausgebaut, findest Du bei www.alles-rund-ums-hobby.de Literatur und Produkte rund um Deine Freizeit-Themen.

Problemlos bestellen >

Einfach die gewünschten Produkte in den ausgeschnittenen oder kopierten Coupon eintragen und abschicken an:

CARS & Details Shop
65341 Eitville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@alles-rund-ums-hobby.de

CARS & DETAILS SHOP-BESTELLKARTE

- Ich will die nächste Ausgabe auf keinen Fall verpassen und bestelle schon jetzt die nächsterreichbare Ausgabe für € 5,90. Diese bekomme ich versandkostenfrei und ohne weitere Verpflichtungen.
- Ja, ich will zukünftig den CARS & Details E-Mail-Newsletter erhalten.

Artikel-Nr.	Menge	Titel	Einzelpreis	Gesamtpreis
			€	
			€	
			€	
			€	

Vorname, Name _____

Straße, Haus-Nr. _____

Postleitzahl _____ Wohnort _____ Land _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

E-Mail _____

Kontoinhaber _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Datum, Ort und Unterschrift _____

Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der vertriebsunion meynen im Auftrag von Wellhausen & Marquardt Medien auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

vertriebsunion meynen GmbH & Co. KG, Große Hub 10, 65344 Eitville
Gläubiger-Identifikationsnummer DE54ZZ00000009570

Text und Fotos:
Robert Baumgarten

Carreras Monstertruck für Einsteiger



KINDERÜBERRASCHUNG

Die Carrera-Slotbahn-Modelle erfreuen sich seit Jahrzehnten enormer Beliebtheit. Noch nicht ganz so lange bietet Carrera mit der RC-Sparte auch ferngesteuerte Cars für Kinder und Einsteiger an. Eines der neuesten Exemplare dieser Serie ist ein Ford F-150 Raptor, der nicht nur ansprechend aussieht, sondern auch über eine Beleuchtung verfügt.

Obwohl der Ford F-150 Raptor aus der Profi-RC-Serie von Carrera ist, handelt es sich um ein klassisches Spielzeug. Das Modell im Maßstab 1:18 kommt fertig montiert daher und dem Set liegen zudem ein 2,4-Gigahertz-Sender, ein Lithium-Akkupack sowie ein passendes Ladegerät bei. Da selbst die zwei Mignon-Senderbatterien nicht fehlen, kann es praktisch sofort losgehen. Zum Einlegen des

Fahrakkus kann man die Karosserie rasch abnehmen und eine Klappe in der Chassiswanne öffnen. Der aus zwei Lithium-Rundzellen bestehende Akku sorgt mit seinem geringen Gewicht und der Kapazität von 1.100 Milliamperestunden nicht nur für lange Fahrzeiten, sondern lässt sich auch schnell wieder aufladen. Das Steckerladegerät zeigt über eine zweifarbige LED jederzeit den Zustand des Akkupacks an, wobei die Zellen über den Balanceranschluss geladen werden, um jederzeit eine Kontrolle über die Einzelzellenspannung zu haben.

Zentraleinheit

Die genutzte Elektronik setzt auf eine Kombination aus störsicherem 2,4-Gigahertz-Empfänger mit integriertem Fahrregler. Als Besonderheit wird die vordere und hintere Beleuchtung der Karosserie über einen dreipoligen Stecker direkt an dieser Einheit angeschlossen. Bei Vorwärtsfahrt leuchten die vorderen Lichter dauerhaft und bei Rückkehr zu Neutral leuchten die Bremslichter kurz auf.

CAR CHECK

F-150 Raptor Carrera RC

Fahrzeugklasse: Elektro 4WD Truck, Maßstab: 1:18
Empfohlener Verkaufspreis: 114,90 Euro
Bezug: Direkt und Fachhandel

130 mm
760 g
166 mm
195 mm
155 mm
160 mm
300 mm

MEIN FAZIT



Zwar reicht die Endgeschwindigkeit des F-150 nicht ganz an das Werbeversprechen heran, ist für ein Modell dieses Maßstabs jedoch allemal erwähnenswert. Auch die Geländegängigkeit ist erstaunlich und das Fahrverhalten überzeugt. Viel Freude bereitet zudem der wirklich komplette Lieferumfang, um sofort starten zu können. Wem die ohnehin lange Fahrzeit von über 10 Minuten pro Fahrakku nicht genug ist, kann zusätzliche Akkupacks für kleines Geld erwerben. Doch es sollte auch klar sein, dass der Raptor vor allem für den Nachwuchs gedacht ist, der erste Erfahrungen mit RC-Cars sammeln will. Man sollte die Leistungen des Pakets nicht mit einem mehrere hundert Euro teuren Modell vergleichen.

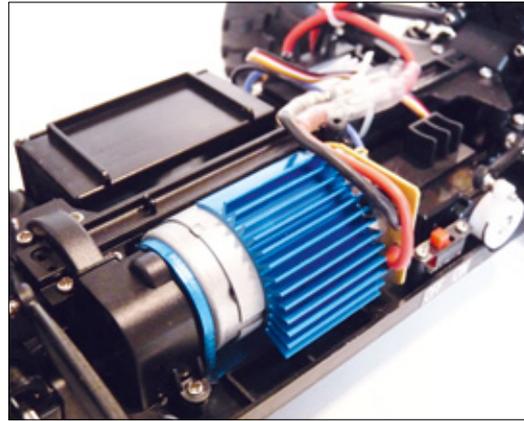
Robert Baumgarten
Fachredaktion CARS & Details

.....
+
Komplette Ausstattung
Karosserie mit Beleuchtung
Vergleichsweise lange
Fahrzeiten
.....

-
Keine Kugellager
in den Radachsen



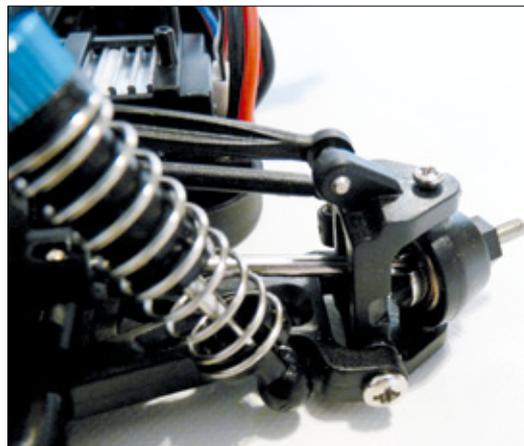
Der beiliegende Lithium-Akku versorgt den F-150 über den großen roten T-Stecker mit Strom, wohingegen der kleine weiße Balancerstecker zum Aufladen genutzt wird



Der 380er-Motor wird über eine nicht verstellbare Aluhalterung im Chassis befestigt und der Antriebsstrang ist komplett vor Schmutz geschützt



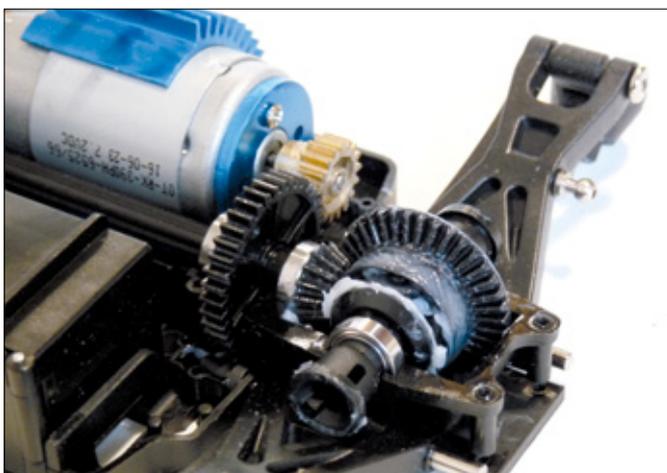
Der kleine Sender ist eher etwas für Kinderhände – die hauptsächliche Zielgruppe des kleinen Monstertrucks



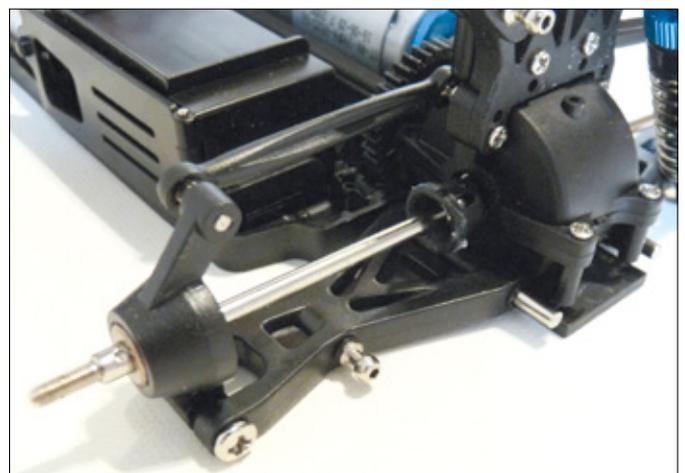
Das Spiel in der gesamten Aufhängung ist erstaunlich gering und die Leichtgängigkeit trotz fehlender Kugellager sehr hoch

Beim Antriebsstrang vertraut man auf die Leistung eines 380er-Bürstenmotors, der entstört und fertig verkabelt seine Leistung auf die mittige Kardanwelle weitergibt. Vorne und hinten kommen jeweils gut geschmierte Kegelraddifferenziale zum Einsatz, wobei an den radseitigen Stellen auf Kugellager verzichtet wurde. Der Fahrspaß wird dadurch aber nicht verringert, denn das sehr leichte Modell lässt sich feinfühlig regeln und erreicht mit einem frischen Akkupack knapp über

40 Stundenkilometer. Aufgrund der geringen Größe ist dies eine beachtliche Geschwindigkeit die auch gut über den griffigen Pistolensender kontrolliert werden kann. Die weichen Reifen sorgen mit ihrem Profil für ein gutes Vorankommen und die leistungsstarken Akkus sorgen für eine Fahrzeit jenseits der 10 Minuten. Sollten mehrere der Modelle gleichzeitig im Einsatz sein, sorgen die beiden Rammer für einen Schutz der Aufhängung sowie der stylisch lackierten Karosserie. <<<<



Pro Achse kommt ein sehr gut gefettetes Kegelraddifferential zum Einsatz, um die Motorkräfte gut zu verteilen



An allen vier Rädern kommen Knochenwellen aus Stahl zum Einsatz, wobei die Abtriebe der Differenziale aus Kunststoff bestehen

Text und Fotos:
Robert Baumgarten



KRAFTSPORTLER

Amewis Brushlessset für Leistungshungrige

Üblicherweise muss man bei steigender Leistung deutlich mehr für einen guten Regler samt Motor ausgeben. Amewi versucht nun mit einem 6s-fähigen und bis zu 150 Ampere belastbaren Regler samt bulligem 42er-Motor die 1:8er-Fahrer anzusprechen. Ob das gelingen kann, soll dieser Test zeigen.

Die Abmessungen des zum neuen Amewi-Sets gehörenden 42er-Motors mit einem Durchmesser von 42 Millimetern und einer Länge von 75,8 Millimetern bei einem Gewicht von satten 379 Gramm lassen enorme Kraftorgien erahnen. Im vorliegenden Fall sorgen der vierpolige Aufbau sowie die sehr starken Neodymmagnete samt Kevlarwicklung für bis zu 2.000 Watt Leistung. Damit derartig viel Power auch sauber an den Antriebsstrang weitergegeben werden kann, setzt man bei der Motorwelle auf 5 Millimeter Durchmesser in Kombination mit jeweils einem großen Kugellager an beiden Enden. Da das hintere Lager komplett verdeckt verbaut wird und das Gehäuse zudem keinerlei störende Öffnungen aufweist, lässt sich der Motor ideal in alle schweren 1:8 Buggys und Truggys montieren.

Gute Kontakte

Anders als andere Hersteller setzt Amewi beim Motor auf Löt tabs und lässt daher einen Wechsel der Kabel zu. Dem Set liegen 10-AWG-Kabel mit einem Querschnitt von 5,2 Millimetern bei. Diese sollten mit einem 100 bis 120 Watt starken Löt kolben angebracht werden, um eine saubere Verbindung zwischen Kabel und 1,2 Millimeter dickem Löt tab zu generieren. Angesichts kurzzeitiger Leistungen im Bereich um 2.500 Watt sollten bullige Stecksysteme oder besser eine direkte Verdrahtung gewählt werden. Der AMX-Motor verfügt zudem an der Rückseite über einen Sensoranschluss, über den die Ansteuerung auf Wunsch noch etwas sanfter erfolgt.

Da der Regler ebenfalls über einen Sensoranschluss verfügt, ist eine sanfte Ansteuerung kein Problem. Die Software kann den Motor aber auch ohne diesen Anschluss ansteuern, was bei Beschädigungen des Kabels sehr von Vorteil ist. Auch reglerseitig kommen lastgerecht dimensionierte Kabel zum Einsatz, wobei der akkuseitige T-Stecker bestenfalls als Dreingabe gesehen werden sollte. Die dauerhafte Belastbarkeit dieses Steckersystems ist für die angepeilten Belastungen des Sets schlichtweg zu schwach.



Groß dimensioniert

Die restlichen Werte des Reglers sehen da schon deutlich praxisgerechter aus, denn neben einer mit 32 MOS-FETs ausgestatteten Endstufe finden sich auch hier wieder 10-AWG-Kabel, die zudem an Lötposten angebracht sind – ein Wechsel ist daher mit dem passenden LötKolben durchaus möglich. Die Endstufe des Reglers verfügt über gut doppelt so viele Leistungsbausteine im Vergleich zu herkömmlichen 1:10er-Reglern und setzt zudem auf einen sehr großen und dicken Alukühlkörper samt Lüfter. Zusätzlich wurden alle Platinen mit einer Beschichtung versehen, um sie unempfindlich gegen Spritzwasser zu machen. Derlei Ausstattungsdetails treiben natürlich Gewicht und Größe nach oben, dennoch baut der Amewi Regler erstaunlich kompakt in seiner Leistungsklasse.

Damit der Regler solide im Modell befestigt werden kann, weist die Unterseite vier Bohrungen zum Verschrauben auf. Softwareseitig kann man den 150-Ampere-Regler über die Kombination aus Ein-aus-Schalter und Taster sowie im Regler befindlicher LED programmieren. Angesichts von weit mehr als 100 Einstellparametern sollte man sich aber die separat erhältliche LCD-Programmier-Box kaufen. Damit lassen sich alle Parameter bequem verändern, wobei einige Bereiche sehr weit gefasst sind und man Werte deutlich jenseits der sonst üblichen Bereiche nutzen kann.

Die sehr bulligen Lötsockel des Motors lassen den einfachen Anschluss von Kabeln mit einem Durchmesser von bis zu 6 Millimetern zu. Zudem ist das hintere Lager gut vor Schmutz geschützt

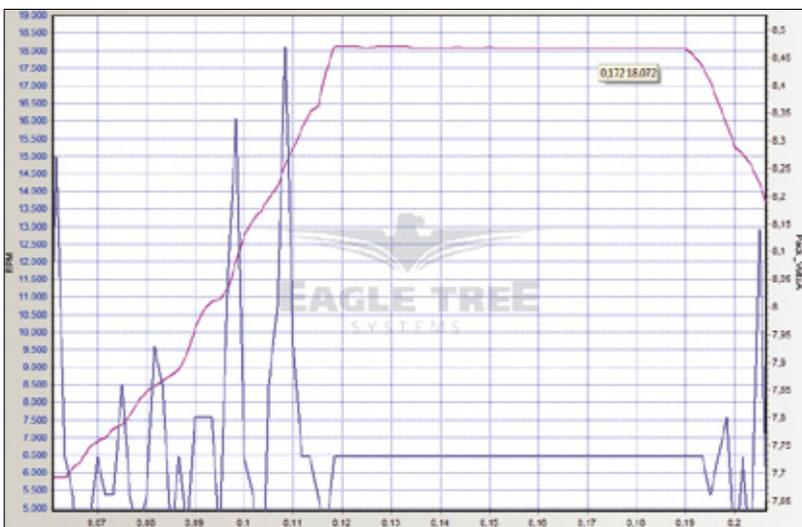
Die zunächst gering anmutende Leerlauf-Drehzahl von gut 18.000 Touren wurde an einem 2s-Akku mit Nennspannung gemessen. Mit den im Maßstab 1:8 üblichen 4s- oder gar 6s-LiPos werden erheblich mehr Drehzahl und auch Drehmoment generiert



Neben einigen Ausfräsungen präsentiert sich der 379 Gramm schwere Motor mit einer sechsfachen M4-Verschraubung und einer 5 Millimeter dicken Welle sehr robust



Der aus vier separaten Magneten montierte Rotor wird zur Sicherheit vor abbrechenden Magneteilen mit Kevlarfasern umwickelt. Gut kann man auch die blaue Ausgleichsmasse vom Wuchten erkennen



TECHNISCHE DATEN

150 AMPERE REGLER

- Abmessungen: 48,7 × 59,5 × 37,7 mm • Gewicht: 193 g
- Zellenzahl: 6-18 NiXX, 2-6 LiXX • Dauerbelastbarkeit: 150 A
- BEC: 6 V, 3 A • Minimaldrehzahl (Sensor): 143 U/min/V
- Abschaltspannung: 3-11,1 V in 0,1 V-Schritten, Aus, Automatik
- Funktionen: Vorwärts/Bremse oder vorwärts und rückwärts (mit proportionaler Bremse und rückwärts erst nach Rückkehr zu neutral) • Besonderheiten: Überlastungs- und Überhitzungsschutz (letzterer in vier Schritten einstellbar), LiPo-Spannungsabschaltung, Dragbrake (0-100 Prozent), Timing (0-60 Grad), Turboeinstellungen (fünf Werte mit zusammen >50 Positionen), Leistung des Rückwärtsgangs (vier Schritte), Bremskraft (drei Punkte zu je 20 Positionen), Änderung der Drehrichtung, Punch (zwei Werte zu je 30 Positionen zuzüglich Gasaktivierungspunkt), Gaskurve (linear oder eigene Werte)

2.250 KV MOTOR

- Länge: 75,8 mm • Durchmesser: 41,8 mm • Gewicht: 379 g
- Maximaler Strom: 157 A • Drehzahl (Leerlauf): 2.420 U/min/V
- Drehzahl (Last): 2.180 U/min/V • Zellenzahl: 2-6s-LiPo, 6-18 NiMH-Zellen



Neben einem bulligen Kugellager ist vor allem die sehr dicke Frontplatte aus Vollmaterial ein Garant für die gute Befestigung des nicht ganz leichten Motors im Modell. Angesichts einer Leistung von knapp über 2.000 Watt ist dies auch notwendig

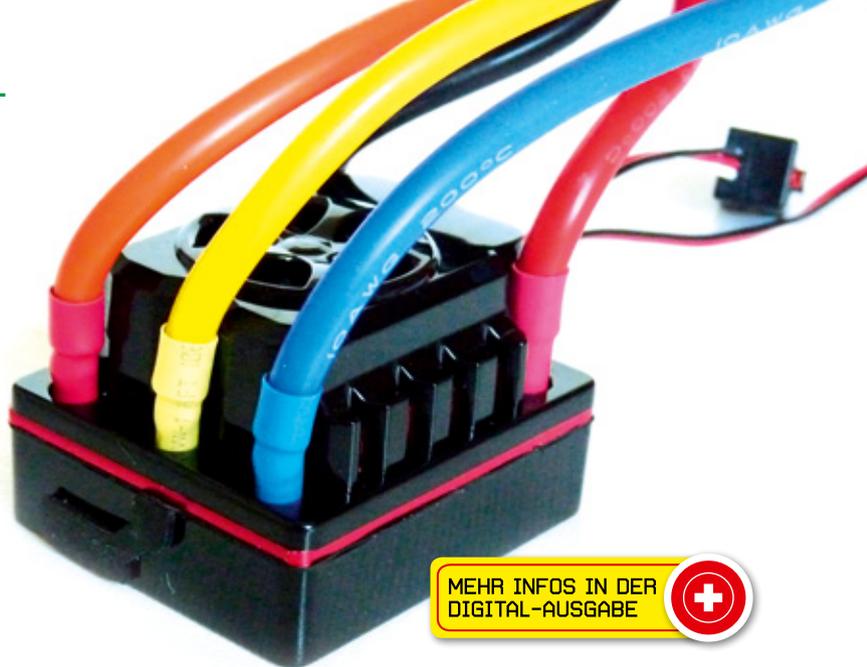
Da dies zum Beispiel auch für die in 0,1-Volt-Schritten und im Bereich von 3 bis 11,1 Volt verstellbare Abschaltspannung gilt, ist mitunter Vorsicht geboten. An anderer Stelle lädt derlei Vielfalt allerdings zum Experimentieren ein – wo kann man sonst Timing-Werte von bis zu 60 Grad einstellen. Neben den genannten Funktionen lassen sich natürlich auch Punch-Werte beim Start, ein über zwei Kurvenpunkte selbst programmierbarer Turbo oder eine über ebenso viele Punkte anpassbare Bremskurve definieren. Insgesamt stehen 25 Parameter mit weit über 200 einstellbaren Werten zur Verfügung.

Soft-Anlauf

Die Regelung erfolgt dabei von Anfang an sehr sanft – sofern gewünscht. Die Kraft kann aber auch sehr brutal einsetzen, um wirklich extrem schnell beim Start ans Ende der Geraden als Erster in die Kurve zu kommen. Gute Akkus vorausgesetzt, ist der Griff der Reifen auf der Strecke der limitierende Faktor. Die niedrigste mögliche Drehzahl beträgt beim Anfahren immerhin nur gut 140-150 Umdrehungen pro Minute und Volt, womit sich der Regler in den oberen 20 bis 25 Prozent aller getesteten Regler befindet. In einem leichten 1:8er-Buggy konnte der Motor den AMX-Regler nicht ins Schwitzen bringen – auch nicht an einem wärmeren Sommertag.

In einem Truggy und mit eher schlechter Unter-
 setzung kommen sowohl Motor als auch Regler
 durchaus auf höhere Temperaturen, eine Ab-
 schaltung konnte aber auch hier nicht provoziert
 werden. Beim Anschluss des Sensorkabels wird
 die Motortemperatur ebenfalls mit überwacht und
 die Software würde bei einer Überhitzung die Lei-
 stung drosseln, entsprechende Werte lassen sich in
 vier Stufen einstellen. So ausgerüstet, stellen auch
 längere Trainingsintervalle mit raschen Akkuwech-
 seln kein allzu großes Problem dar. Das Amewi-
 Set punktet also in allen relevanten Bereichen
 und stellt aufgrund seines eher geringen Preises
 eine gute Alternative dar. <<<<

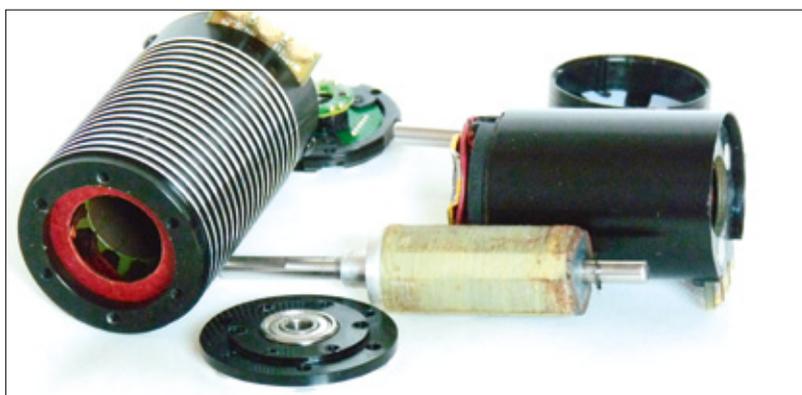
Die schiere Größe ist ein Vorteil im Hinblick auf Kühlfläche, doch erst im Zusammenspiel mit einer gut bestückten Endstufe wird eine hohe Dauerbelastbarkeit erzielt



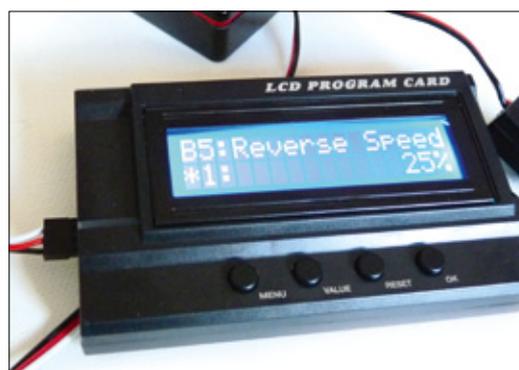
MEHR INFOS IN DER
 DIGITAL-AUSGABE



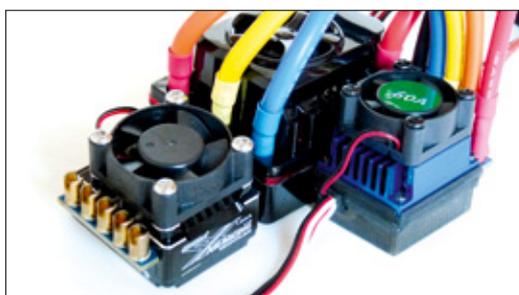
Neben den fertig verlöteten 10-AWG-Kabeln verfügt der bullige 150-Ampere-Regler über einen wahlweise nutzbaren Sensoranschluss. Die Software kommt auch ohne Sensorsignale klar und bietet daher eine Ausfallsicherheit bei einer Sensorkabelbeschädigung



Im Größenvergleich des 1:8er-Rotors mit einem 550er-Motorgehäuse werden die Dimensionen erst deutlich



Über die optionale Programmierkarte lassen sich diverse Parameter den eigenen Bedürfnissen anpassen



MEIN FAZIT



Die Kombination aus bulligem Motor sowie sehr stark belastbarem Regler geht auf. Die Software regelt den Motor ohne jegliches Ruckeln und lässt sich über eine Programmierkarte extrem vielfältig anpassen. Selbst unkonventionelle Werte können dabei ausprobiert werden. Die Konstruktion des Motors lässt im Praxisbetrieb nichts anbrennen und liefert jederzeit satte Leistung.

Robert Baumgarten
 Fachredaktion CARS & Details

- Viel Leistung
- Gute Verarbeitung
- Viel­fältig einsetzbar



Deans-Stecker am Regler zu schwach

APPS FÜR MODELLBAUER

Aktuelle News von Firmen, Vereinen und Verbänden – direkt aufs Smartphone.



Berlinski RC



CARS & Details



copter.eu



DMFV-News



DRONES



Graupner



Modell AVIATOR



Modellbau Lindinger



MULTIPLEX



PREMACON RC



RC-CAR-SHOP-HOBBYTHEK



RC-Heli-Action



RC-TESTS



Ripmax



SchiffsModell



Staufenbiel



TRUCKS & Details



Vario Helicopter



XciteRC NEWS



ANDROID APP ON
Google play



Erhältlich im
App Store

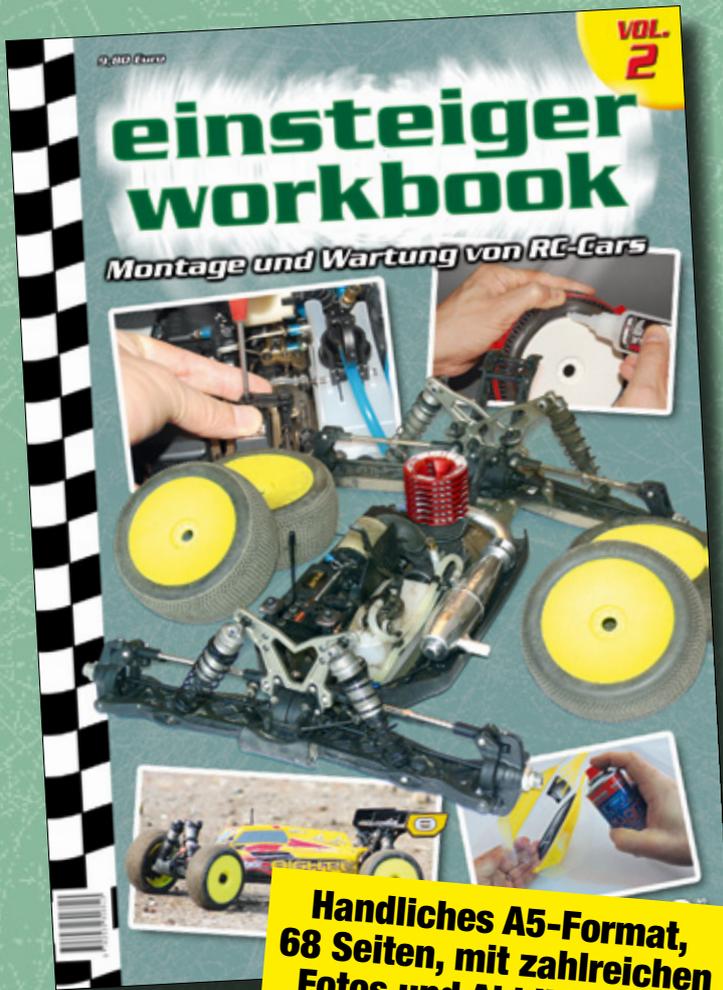


Windows
Phone

QR-Codes scannen und
die kostenlosen Apps für
Modellbauer installieren.

Jetzt App
installieren

Jetzt neu!



Handliches A5-Format,
68 Seiten, mit zahlreichen
Fotos und Abbildungen.

Nur 9,80 Euro

(zuzüglich 2,50 Euro Versand)



Auch digital
als eBook erhältlich

Ein RC-Car zu kaufen ist einfach, die ersten Runden damit zu drehen auch. Aber was kommt dann? Genau hier setzt das CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 an. Wie man Nitromotoren richtig einlaufen lässt, worauf man beim Einstellen achten sollte und wie man Reifen richtig verklebt – mit dem CARS & Details einsteiger workbook Volume 2 wird aus jedem Hobbyeinsteiger ein fachkundiger Schrauber.

IM INTERNET UNTER:

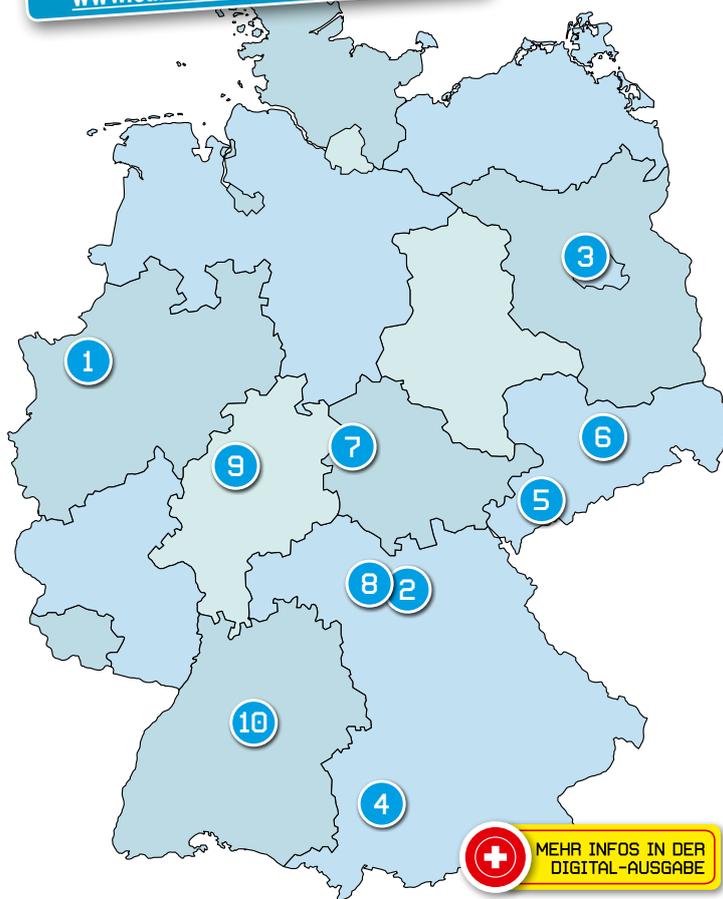
www.alles-rund-ums-hobby.de

oder telefonisch unter
040 / 42 91 77-110

Anzeige

TERMINE

... mehr Termine findest Du auf:
www.cars-and-details.de/termine



MEHR INFOS IN DER
DIGITAL-AUSGABE

17. BIS 23. APRIL 2017

21. bis 23. April 2017

Die österreichische Messe **Modellbau Wels** feiert ihr fünfjähriges Jubiläum. Das Ausstellungsspektrum reicht von Flug-, Auto- und Schiffsmodellen über Modelleisenbahnen, Funktionsmodellbau bis hin zu Echtdampf und Plastikmodellbau. Neue Ideen, spektakuläre Aktionsflächen sowie internationale Modellbau-Piloten machen Wels zum Treffpunkt für Modellbau-Fans. Internet: www.modellbau-wels.at

22. April 2017

Der RC-Offroad-Club in **Wesel (1)** veranstaltet ein Rennen für alle Fans von Losi-Großmodellen: Die **Losi Big Scale Master** sind für Fahrzeuge der Klasse 1:6 gedacht. Internet: www.dmc-online.com

01. BIS 07. MAI 2017

01. Mai 2017

Der **MBSC Hallerndorf (2)** veranstaltet einen **Modellbauflormarkt** auf seinem Vereinsgelände. Internet: www.mbsc-hallerndorf.de

06. Mai 2017

Der ASC Potsdam hat sich dem Elektro-Offroad Modellautosport (Maßstab 1:10) verschrieben, betreibt seit 1990 eine permanente Rennstrecke in **Potsdam (3)** und richtet Rennveranstaltungen für Einsteiger und ambitionierte Racer aus. Seit 2016 gibt es auch einen Trail/Crawler-Bereich. Dieses Jahr gibt es einen **Tag der offenen Tür**, um die Rennstrecke und Crawler/Trial einem größeren Kreis in Potsdam bekannt zu machen. Internet: www.asc-potsdam.de

06. Mai 2017

Der erste **Sportkreis-Lauf für Verbrenner-Glattbahn-Modelle** findet beim **MCC Türkheim (4)** statt. Dort gehen Modelle der Klasse VG, VG10, VG10SCA, VG10SCASP, VG8, VG8KL1 und VG8KL2 an den Start. Internet: www.dmc-online.com

06. Mai 2017

Der **4. Modellbau Erlebnistag** findet am Filzteich in **Schneeberg (5)** statt. Ab 9 Uhr werden Modelle aus allen Sparten des Modellfluges, Modellschiffe und Modellautos live auf den riesigen Outdooranlagen auf dem Filzteichgelände gezeigt. Anmeldungen zum Mitmachen sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Bei Regen sind überdachte Aktionsflächen vorhanden. Kontakt: Andreas Beier, Telefon: 01 60/430 04 89, E-Mail: info@mfc-schneeberg.de

08. BIS 14. MAI 2017**13. Mai 2017**

Die alljährliche **Take Off Hausmesse** von **Modellbau Lindinger** findet 2017 erstmals nur an einem Tag statt. Neben einer spektakulären Flugshow und exklusiven Angeboten erwartet die Besucher erstmals ein Modellbau Basar, welcher privaten Verkäufern zur Verfügung steht. Kontakt: Modellbau Lindinger, Telefon: 00 43/75 82/81 31 36 02, Internet: www.modellbaulindinger.de

15. BIS 21. MAI 2017**20. Mai 2017**

Der Automodellclub **Meißen (6)** veranstaltet ein Rennen für Großmodell-Fans: die **Losi-Big-Scale-Masters**. Gefahren wird in den Klassen OR62WD und OR64WD. Internet: www.dmc-online.com

20. bis 21. Mai 2017

Das **1. Fun Race mit Tamiya Fighter-Cup** trägt der **ASC Potsdam (3)** aus. Zugelassen sind Modelle der Klassen ORE2WD, ORE2WDST, ORW4WD, ORE4WDST, ORESC2 und ORWTR2. Internet: www.dmc-online.com

22. BIS 28. MAI 2017**26. bis 28. Mai 2017**

Der RC-Racing Club **Eisenach (7)** veranstaltet ein Rennen für Fahrzeuge der Klassen OR8, ORE8 und ORT. Es handelt sich dabei um das sogenannte „**Grand Opening 2017**“. Internet: www.dmc-online.com

29. MAI BIS 04. JUNI 2017**03. bis 04. Juni 2017**

Der **MBC Bamberg (8)** veranstaltet den zweiten **Sportkreislauf für Glattbahn-Modelle**. Gefahren wird in den Klassen EGPR010SP, VG, VG10, VG10SCA, VG10SCASP, VG8, VG8KL1 und VG8KL2. Internet: www.mbcbamberg.de

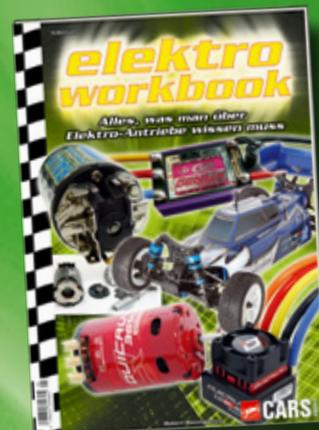
05. Juni 2017

Im Motordrom des **MSC Kirchhain (9)** findet ein Rennen der **Tamiya Euro-Cup Series** statt. Dort mit 1:10er-Glattbahn-Modellen gefahren. Internet: www.dmc-online.com

20. BIS 26. NOVEMBER 2017**23. bis 26. November 2017**

Zwei starke Marken machen künftig gemeinsame Sache: Die „Hobby & Elektronik“ und die „Modell Süd“ verzahnen sich zur „**Modell + Technik**“. Besucher der neuen Modell + Technik in **Stuttgart (10)** erleben ein breites Angebot: von Flugmodelle über RC-Cars bis Trucks wird die ganze Bandbreite der Modellbau-Leidenschaft präsentiert. Technik-Neuheiten aus den Bereichen Computer, Elektronik, Games, Fotografie und Maker können gekauft und in vielen Fällen selbst getestet werden. Internet: www.messe-stuttgart.de

RC Car News seit 1999 | Großes Händlerverzeichnis

www.rcaction.de**Jetzt bestellen!**

Handliches A5-Format,
68 Seiten, mit zahlreichen
Fotos und Abbildungen.

Nur 9,80 Euro
(zuzüglich 2,50 Euro Versand)

Das Elektro-Workbook von CARS & Details: Das ideale Nachschlagewerk für Boxengasse und Hobby-Werkstatt:

- Alles zum Thema Elektro-Antriebe
- Wie funktionieren Bürstenmotoren
- Die Vorzüge der Brushlesstechnik
- Wie man einen Regler programmiert
- Welche Antriebsauslegung ist die Richtige
- So lädt man LiPo-Akkus richtig

Auch digital
als eBook erhältlich



Bestellen unter
www.alles-rund-ums-hobby.de

AUS DEM HOBBYKELLER AUF DIE BÜHNE

„DIE MODELLBAUER – DAS DUELL“ STARTET WIEDER

In der neuen Staffel der beliebten und mittlerweile international renommierten DMAX Eigenproduktion „Die Modellbauer – Das Duell“ stellen die geschicktesten Tüftler ihr Können unter Beweis. In insgesamt sechs Kategorien treten Kandidaten aus zwölf Teams gegeneinander an. DMAX begleitet ihren Wettstreit – bis hin zum großen Finale, dass auf der Modellbaumesse Intermodellbau in Dortmund Anfang April stattfand.



Die Modellbauer: Ab 05. Mai kann man Deutschlands Modellbauern bei DMAX wieder über die Schulter schauen

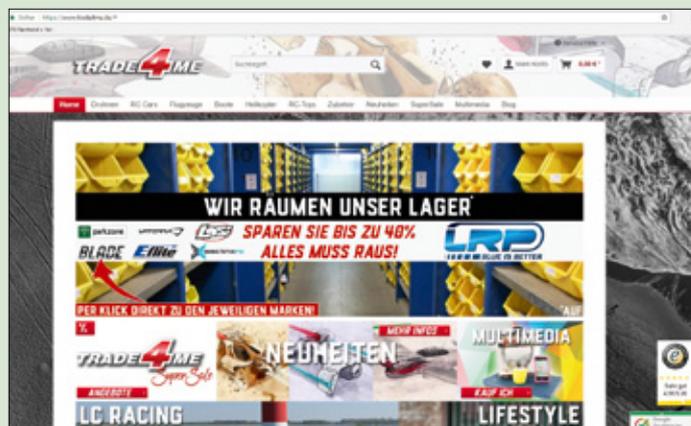
Wie bereits in den vorherigen Staffeln lässt DMAX erfahrene und leidenschaftliche Modellbauer gegeneinander antreten, um sich gegenseitig in Sachen Kreativität, Kampfgeist und Ingenieursleistung zu übertreffen. Denn nur die Besten nehmen am Wettbewerb teil. Dabei verfolgten die Kandidaten nur ein Ziel: Sie alle wollten rechtzeitig zur Intermodellbau, die vom 5. bis 9. April in Dortmund stattfand, fertig sein, um ihre Kunstwerke dort einer Expertenjury und dem Publikum zu präsentieren und letztendlich den Sieg in ihrer Kategorie zu erringen.

Dieses Mal lauten die Kategorien, in denen die Wettbewerber antreten: Düsenjets, Feuerwehrtrucks, Propellerflugzeuge, Bagger, Segelflugzeuge und E-Helis. Immer zwei Teams treten in der jeweiligen Kategorie gegeneinander an. Bewertet werden die Kandidaten von den Experten Alfred Ulmer und Stephan Eich. Dabei folgen die Juroren einem umfangreichen Kriterienkatalog. Alfred Ulmer fungiert weiterhin als Technikexperte und nimmt die Funktionalität der Modelle unter die Lupe. Stephan Eich unterstützt ihn mit seiner Expertise als Bauexperte. Die Ausstrahlung der nächsten Staffel beginnt am 05. Mai 2017. Immer freitags um 21.15 Uhr läuft das Format auf dem Sender DMAX. Internet: www.dmax.de <<<<

Neuer Look

TRADE4ME-WEBSITE ÜBERARBEITET

Die Firma Trade4Me ist schon seit einiger Zeit einer der bekanntesten Anbieter von RC-Produkten – auch im Car-Bereich. Vor kurzem hat das aus Hannover stammende Unternehmen dem firmeneigenen Online-Shop einen Relaunch spendiert. Auf der neu designten Website unter www.trade4me.de finden sich RC-Cars und Zubehör. „Wir haben uns für ein sehr frisches Design und neueste Technik entschieden.“ Betont Michael Brendemühl von Trade4Me. Neben der neuen Optik wurde auch ein großes Augenmerk auf eine Optimierung der Kundenfreundlichkeit gelegt. So werden nun zum Beispiel auch verschiedenste Bundles angeboten und die gesamte Kaufprozedur wurde wesentlich vereinfacht und übersichtlicher gestaltet. Zusätzlich gibt es nun einen Blog, mit dem Kunden immer über alle aktuellen Themen informiert werden.



„Wir haben uns für ein sehr frisches Design und neueste Technik entschieden.“ Betont Michael Brendemühl von Trade4Me. Neben der neuen Optik wurde auch ein großes Augenmerk auf eine Optimierung der Kundenfreundlichkeit gelegt. So werden nun zum Beispiel auch verschiedenste Bundles angeboten und die gesamte Kaufprozedur wurde wesentlich vereinfacht und übersichtlicher gestaltet. Zusätzlich gibt es nun einen Blog, mit dem Kunden immer über alle aktuellen Themen informiert werden. <<<<

SEI DABEI! HB RACING SUCHT TEAMFAHRER



Nach dem nicht nur David Ronnefalk und Ty Tessmann, sondern auch weitere HB Racing Fahrer im vergangenen Jahr ordentlich Eindruck auf den Rennen der Welt hinterlassen haben, bereitet man sich bei Team HB auf die Outdoor Saison 2017 vor. Aus diesem Grund sucht der Anbieter von Wettbewerbsmodellen ambitionierte Fahrer in Deutschland, die Teil eines der erfolgreichsten Teams der letzten Jahre sein und die Marke national, aber auch international repräsentieren wollen. HB Racing hat zwei Ansprechpartner in Deutschland, von denen Interessierte alle nötigen Infos erhalten können. Die fünf Sportkreise wurden wie folgt aufgeteilt: Süd, Österreich: Michael Wächter (michael.waechter@web.de), Nord, Mitte, West: Markus Dirks (m.dirks@hotmail.de), Ost wird von beiden betreut.

Aber auch Fahrer aus den Benelux-Ländern sind gern gesehen. Dabei ist es egal, ob man Rookie oder ambitionierter Fahrer ist. Jeder bekommt eine Chance. Wer Interesse hat, kann sich mit einem kleinen Lebenslauf mit Ergebnissen der letzten zwei Jahre beim Ansprechpartner des entsprechenden Sportkreises bewerben. <<<<<

FAHRENDE KUNSTWERKE

SUPERSCALE 2017 IN DORTMUND

 MEHR INFOS IN DER DIGITAL-AUSGABE



Der besondere Scale-Charakter des Events fasziniert die Besucher

Der SuperScale ist das jährliche Highlight für Crawler-Fans und Scaler-Enthusiasten. Das dreitägige Event findet in diesem Jahr vom 02. bis 04. Juni 2017 an bewährter Location statt: Im Natursteinwerk Imberg in Dortmund. Erwartet werden wieder zahlreiche Fahrer und Fans der Scalergemeinde, die sich am Pfingstwochenende versammeln, um ihre schönsten Modelle stüchelt in Szene zu setzen.

Im letzten Jahr konnten fast 300 Teilnehmer und 380 Besucher aus ganz Europa begrüßt werden. Dabei geht es nicht nur um

das scalige Fahren der Modelle, die Scale- und Trialfahrzeuge werden von Ihren Fahrern auch über ausgeklügelte Wettkampfstrecken geschickt, um den geschicktesten Fahrer unter ihnen zu ermitteln. Aber auch das freie Fahren in einzigartiger Kulisse oder eine Fahrt des Scalers mit der Fähre zählen zu den Highlights der Veranstaltung. Selbstverständlich sind auch in diesem Jahr wieder Besucher herzlich willkommen, für die der Eintritt frei ist. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.superscale.rocks <<<<<

MODELLTAGE
THÜRINGEN 2017

MESSE IM FREISTAAT

Die Modelltage Thüringen findet in diesem Jahr am 17. und 18. Juni 2017 auf dem Flugplatz Jena-Schöngleina statt. Dabei kommen nicht nur Modellflugfreunde auf ihre Kosten, sondern es wird aus allen Sparten des Modellbaus etwas geboten. Zu den Highlights nehmen Flugvorführungen mit Jetmodellen, eine Ausstellung von Modelleisenbahnen, Panzer- und Militärmodellbau, Plastikmodellbau und Bastelstraße, eine Carrera-Bahn zum Selberfahren, ein Antik- und Trödelmarkt, Kinderanimation und vieles mehr. Als besonderes Schmankerl wird es 2017 eine große Taktoren- und Oldtimerausstellung geben. Selbstverständlich kommen auch RC-Car-Fans voll auf ihre Kosten. Buggys und andere Offroader gehen an den Start, um in spannenden Rennen gegeneinander anzutreten. Zu dem Freiluft-Event wird auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Vereinen, Modellbauern und Händlern erwartet. Interessierte können an zwei Tagen hautnah dabei sein, wenn die Profis ihre ferngesteuerten Modelle vorführen. Das Tagesticket für Erwachsene kostet 10,- Euro, Kinder von 7 bis 12 Jahren 5,- Euro und für Unter-7-Jährige ist der Eintritt frei. Internet: www.modelltage-thueringen.de <<<<

Auch für Fans von RC-Cars wird auf den Modelltagen Thüringen einiges geboten



SONDERANGEBOT

RMV DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZT JUGEND

Für 2017 hat sich RMV Deutschland zum Ziel gesetzt, neue Anreize für jugendliche Nachwuchsfahrer zu schaffen. Demnach erhält jeder RC-Car-Pilot, der das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, im Rahmen einer neu ins Leben gerufenen Unterstützungsaktion für ein direkt bei RMV Deutschland online gekauften Bausatz eines Serpent SRX8 1:8er-Verbrenner-Buggys (Artikelnummer: 600017) eine Erstattung in Höhe von 200,- Euro auf den regulären Kaufpreis.

Um die Erstattung zu bekommen, ist lediglich die Vorlage einer Kopie des Personalausweises erforderlich. Danach wird der Förderbetrag von 200,- Euro direkt gut geschrieben. Daniel Reckward, Geschäftsführer von RMV Deutschland und selbst RC-Car-Profi, ist von der Idee überzeugt: „Als langjährige aktive Racer sind mein Bruder und ich überzeugt, mit dieser Aktion nachhaltige und attraktive Akzente zu setzen und auf diese Art dem einen oder anderen Jugendlichen helfend unter die Arme greifen zu können.“ Über den finanziellen Aspekt dieser Aktion hinaus steht das RMV-Rennteam jedem Jugendlichen, der sich entscheidet, an dieser Aktion teilzunehmen, aktiv mit Rat und Tat zur Seite. <<<<



Um Jugendliche RC-Car-Fahrer bei ihrem Hobby zu unterstützen, bekommen unter 20-Jährige 200,- Euro Rabatt beim Kauf eines neuen Serpent-Buggys

VOLL AUF KURS

DAS IST DER AKTUELLE STAND BEI DRIFT

Fans von Drift-Fahrzeugen und RC-Cars wurden hellhörig, als Modellflug-Urgestein Martin Müller vergangenes Jahr mit seinem Projekt DRIFT an die Öffentlichkeit trat. Er hatte es sich zum Ziel gesetzt, Smartphone-gesteuerte Drift-Modelle zu entwickeln, die trotz ihres kleinen Maßstabs realistische Fahreigenschaften aufweisen. Durch ausgeklügelte Elektronik im Modell und eine Rennsimulation auf dem Smartphone, konnte sich die **CARS & Details**-Redaktion schon frühzeitig ein eigenes Bild von den kleinen Onroadern machen. Nachdem das Mindestziel beim internationalen Crowdfunding auf kickstarter.com frühzeitig erreicht war, kamen am Ende des Projekts fast 270.000,- Euro zusammen. Seitdem ist Martin Müller mit seinem Team dabei, um die Modelle serienreif zu bekommen. Im Gespräch mit der **CARS & Details**-Redaktion erzählt er, was in den letzten Monaten passierte und wie es nun weitergeht.

CARS & Details: Das Kickstarter-Ziel wurde um ein Vielfaches überschritten – hättet Ihr mit so einem Erfolg gerechnet?
Martin Müller: Gehofft hatten wir auf einen derartigen Erfolg natürlich. Damit rechnen konnte man im Vorfeld aber nicht. Eine Crowdfunding-Kampagne ist für deutsche Startups immer noch ein Abenteuer mit vielen Unbekannten. Auch wir haben da einiges an Lehrgeld bezahlt. Letztendlich sind wir sehr froh und dankbar dafür, dass so viele an unsere Vision glauben und uns unterstützt haben.

Das Kapital ist also gesichert. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge bei DRIFT?
Nicht zuletzt durch die großartige Hilfe unserer Unterstützer konnten wir eine sehr solide Finanzierung auf die Beine stellen. Gleichzeitig bedeutet das, dass wir uns nun mit voller Kraft auf die Fertigstellung der DRIFT-Racer konzentrieren können. Im Moment laufen die einzelnen Entwicklungsschritte, wie die Fertigstellung der App für Android und iOS, oder die Entwicklung des zusätzlichen Untergrundsensors, nach Plan. Das Team in unserem neu bezogenen Firmensitz in Speyer wächst und wir sind guter Dinge, dass wir den angekündigten Liefertermin einhalten können.

Welche Infos gibt es schon zu den fertigen Produkten?
Die Auslieferung der ersten Produktion ist für August geplant. Als erste werden unsere Kickstarter-Unterstützer ihre Racer erhalten. Die dann noch verfügbaren Fahrzeuge der ersten Produktion wird man



Trotz ihres kleinen Maßstabs von 1:43 lassen sich die DRIFT-Modelle fahren wie die großen Vorbilder



Modellbau-Urgestein Martin Müller ist der kreative Kopf hinter DRIFT

sich in Kürze auf unserer Website sichern können. Auch diese Racer wird es noch zu einem deutlich günstigeren Preis bei begrenzter Stückzahl geben. Wer diese Gelegenheit nicht verpassen möchte, der meldet sich am Besten zu unserem DRIFT-Newsletter an. Dann erfährt man als erstes, wann unser Shop online geht. Bereits zur Markteinführung wird es verschiedene Tuning-Möglichkeiten geben. So haben wir zum Beispiel eine Kooperation mit dem deutschen Felgenreisierer BBS, in dessen Lizenz es Tuningfelgen geben wird. Kürzlich hatten wir auch noch eine kleine Überraschung für die Käufer unserer limitierten Stretch-Goal-Edition. Denn die orangenen Flitzer werden eine dritte Motorvariante bekommen. Und zwar einen 5,2 Liter V-12 Motor.

Auf eurer Facebook-Seite habt ihr Teaser-Bilder von einer „etwas anderen

DRIFT-Strecke“ veröffentlicht. Was hat es damit auf sich?

Eine der Besonderheiten von DRIFT ist ja, dass man aufgrund der einzigartigen Kontrollierbarkeit kein Bahnleitsystem benötigt. Die DRIFT-Racer funktionieren auf jedem festen und ebenen Untergrund. Das bietet unzählige Möglichkeiten, sich eigene Racetracks zu bauen. Ob man nun einfach in der Mittagspause ein paar Kaffeetassen auf dem Schreibtisch platziert oder sich seine eigene, komplette Modellrennbahn-Landschaft baut. Letzteres macht mein Bruder Peter gerade. Er baut sich eine Bergrennstrecke. Durch eine Start- und eine Ziellinie, welche man selbst ausdrucken und auf seine Strecke kleben kann, kann später über die App die Zeit gemessen werden, die man benötigt, um den Berg zu erklimmen. In einem speziellen Modus in der App wird man so auch einzeln auf Zeit gegeneinander antreten können. <<<<<

Hybride: Kyoshos Drone Racer



FLIEGENDER RENNWAGEN

Text und Fotos:
Tobias Meints

Inferno, Evolva, Mini-Z: Das sind die Namen, die RC-Car-Fahrer mit der Marke Kyosho verbinden. Nachdem es einige Zeit still geworden ist um den namhaften Hersteller aus Japan, meldet sich das Unternehmen nun mit einem Paukenschlag zurück. Mit einer Drohne, die wie ein RC-Car mit einem Pistolensender gesteuert wird. Der Name dieses Modells: Drone Racer.

Eine Drohne, die sich wie ein RC-Car mit einem Pistolensender steuern lässt – gibt es so etwas? Musste man diese Frage lange Zeit verneinen, lautet die Antwort seit Kurzem: Ja, so etwas gibt es. Diese spannende Neuentwicklung von Kyosho trägt den Namen Drone Racer und verspricht Action, ohne dass man wirklich fliegen können muss. Doch wie funktioniert das? Die Drohnen steigen wahlweise auf 35 oder 60 Zentimeter auf – die Entscheidung darüber trifft der Pilot über einen Dreiwege-Schalter an der Funke – und halten diese Höhe automatisch. Das funktioniert über die Abtastung des Bodens mit Ultraschallsensoren unter Zuhilfenahme eines barometrischen Höhensensors.

Eine Ebene weniger

Wenn die Flughöhe vorgegeben ist und nicht geändert werden muss, fällt eine der Steuerebenen eines

DRONE CHECK

Drone Racer Kyosho

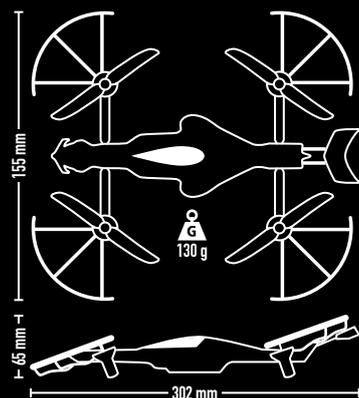
Klasse: Elektro-Kopter 1:18
Empfohlener Verkaufspreis: 269,99 Euro
Bezug: Fachhandel

Technik:

Vier Bürstenmotoren mit Getriebe, Kunststoffchassis, barometrischer Höhensensor, Sechssachsen-Gyroskop, zwei Ultraschallsensoren

Benötigte Teile:
vier Mignonzellen

Erfahrungslevel:





Die Drone Racer gibt es in zwei Ausführungen, die sich lediglich im Design der Haube voneinander unterscheiden. Das ist im Renneinsatz praktisch



„normalen“ Kopters weg. Somit ist es vollkommen ausreichend, wenn man ihn über einen Zweikanalender steuert. Gibt man Gas, nehmen die Racer die Nase nach unten und fliegen vorwärts, beim Bremsen heben sie die Nase und stoppen ab. Lenkt man nach links, dreht sich die Drohne um die Hochachse. Gleiches gilt für einen Richtungswechsel nach Rechts. Klingt einfach, ist es auch. Ändert sich das Bodenniveau, erkennt dies die Elektronik und der Kopter steigt beziehungsweise sinkt. Was die Drone-Racer im Vergleich zu einem richtigen Kopter jedoch nicht können, ist die „Roll“-Funktion, also das dynamische „Hineinlegen“ in eine Kurve.

Die rund 130 Gramm schweren Racer kommen fertig montiert aus der Verpackung. Mit dabei sind der Sender, eine Anleitung sowie ein Akku samt Lader. Das Modell macht einen wertigen Eindruck und verfügt über eine abnehmbare Haube, ähnlich einer Karosserie. Darunter kommt das Chassis zum Vorschein. Es ist

solide verarbeitet und wirkt wie aus einem Guss. Auf der Oberseite befinden sich verschiedene Anschlüsse, darunter auch ein USB-Port zum Anschluss an den PC. Ein Lüftungsgitter gibt den Blick frei auf die Elektronik in Form einer Platine, die gut geschützt im Chassis platziert ist. Auf der Unterseite befinden sich die beiden Ultraschallsensoren und der Akkuschacht, in den der beiliegende 1s-LiPo mit einer Kapazität von 1.000 Milliamperestunden saugend hineinpasst.

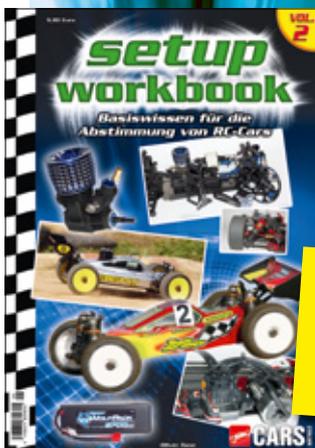
An den Auslegern, die mit LED versehen sind und deutlichen Flex aufweisen, befinden sich die Bürstentmotoren, die über eine Getriebestufe die 127 Millimeter langen Rotoren antreiben. Bereits montiert sind auch die Prop-Guards, die dafür sorgen, dass eine Wandberührung nicht sofort zum Schaden führt. Vorne sind zwei weitere LED platziert, am Heck befindet sich ein riesiger Spoiler, dessen Funktion wohl nur sein dürfte, gut auszusehen. Anpressdruck auf der Hinterachse ist bei einem Flugmodell nur bedingt gefragt.



Geladen wird der 1s-LiPo mit einer Kapazität von 1.000 Milliamperestunden über einen USB-Steckerlader

Anzeigen

Jetzt bestellen!



- Insider-Wissen für On- und Offroader
- Tipps und Beispiele aus der Praxis
- Große Setup-Tabelle für perfekte Einstellungen

Handliches A5-Format, 68 Seiten. Mit zahlreichen Fotos und Abbildungen. Nur 9,80 Euro

Bestellen unter www.alles-rund-ums-hobby.de

www.Grossmodelle.com 1:5 & 1:6

www.Shop-Grossmodelle.com Online Shop Schnellversand

Airbrushtechnik & Modellbau Farbenhaus Gührig • Hauptstraße 17 • D-01877 Rammenau • 035 94/79 04 50

www.race-drift.de



MEIN FAZIT



Die Drone Racer von Kyosho sind ein echtes Novum. Sie lassen sich einfach fliegen, sind insgesamt im Vergleich zu RC-Cars relativ langsam und träge. Es fehlt die Spritzigkeit einer echten Dohne oder eines RC-Cars. Toll ist hingegen die Möglichkeit, zwei verschiedene Flughöhen zu definieren. Das vereinfacht ein Duell zwischen Freunden deutlich, da man sich keine Sorgen machen muss, sich zu nahe zu kommen. Für Hobbyeinsteiger und solche, die dieses Modell einfach mal ausprobieren wollen, sind die Drone Racer ideal.

Tobias Meints
 Redaktion CARS & Details

- Tolle Optik**
- Kompletter Lieferumfang**
- Spannendes Konzept**
- Solide Verarbeitung**

Agilität könnte höher sein
 Crashgefahr im schnellen Vorwärtsflug



Gesteuert werden die Racer mittels Pistolen-sender. Gestartet wird über den Dreiwegeschalter am Griff



MEHR INFOS IN DER DIGITAL-AUSGABE

Das Chassis ist aus einem Kunststoffteil gefertigt und nimmt die Elektronik auf. Verschiedene Anschlüsse – zum Beispiel Mini-USB – finden sich auf der Oberseite

Vorbereitungen

Während man ein RC-Car im Prinzip auch ohne Anleitung schnell in Betrieb nehmen kann, bietet es sich an, das Manual der Racer zu lesen. Es ist mehrsprachig gehalten und gibt detailliert Aufschluss über die Funktionsweise, die Steuerung sowie Wartung und Fehlerbehebung. Währenddessen kann man den Akku über den USB-Lader oder einen bereits vorhandenen Kompaktlader befüllen. Ist das erledigt und hat man sich über die Technik der Kopter informiert, kann es direkt losgehen. Um zu starten, wird der Sender aktiviert, dann der Racer angeschaltet. Anschließend werden – entsprechend der Anleitung, das Lenkrad gedreht und der Gashebel gezogen. Das Blinken der LED gibt Aufschluss über die Abflugbereitschaft.

Abflug

Nun den am Griff des Senders angebrachten Dreiwegeschalter auf Position 1 beziehungsweise 2 stellen und schon hebt die Drohne ab. Sie schwebt relativ eigenstabil vor dem Piloten, hat jedoch eine leichte Abdrift-Tendenz, sodass man aktiv gegensteuern muss. Gibt man nun Gas, nimmt das Modell die Nase herunter und beschleunigt moderat. Lenkbefehle werden umgesetzt, allerdings lange nicht so direkt, wie bei einem RC-Car. Das Flugverhalten ist schwammiger und daran müssen sich RC-Car-Enthusiasten erst einmal gewöhnen.

Ist man mit Vollgas unterwegs, verliert das Modell zudem an Höhe. Das liegt daran, dass sich durch die Schräglage auch die Position der Ultraschallsensoren



Auf der Unterseite befinden sich die Ultraschallsensoren, über die der Kopter die Höhe hält

verändert und sie nicht mehr senkrecht, sondern diagonal nach unten messen. Um die längere Strecke zu kompensieren, sinkt der Kopter. Das ist schlecht, wenn das Gelände nicht sanft ansteigt, sondern abrupt. Speziell wenn man 35 Zentimeter als Flughöhe gewählt hat, sollte man aufpassen, nicht zu crashen. Kommt man einem Hindernis zu nahe, auch weil sich das Modell nicht wie ein RC-Car schnell zum Stehen bringen lässt, passiert in den meisten Fällen nichts. Den Prop-Guards sei Dank.



Die Haube des Racers lässt sich ähnlich wie eine Karosserie bei einem RC-Car abnehmen



Die Propeller sind ab Werk von Kunststoffrahmen, sogenannten Prop-Guards geschützt. Der Spoiler am Heck des Racers hat nur eine optische Funktion

Möchte man landen, bringt man den Dreiwegeschalter des Senders in Position 0 und der Racer setzt nach einigen Augenblicken zur Landung an. Wirklich beeindruckend ist die Flugzeit. Sie beträgt je nach Flugstil und Umgebung bis zu 15 Minuten. Geht der Akku zur Neige, informiert eine LED-Blinkfolge darüber. Ignoriert man dies, landet der Kopter irgendwann selbstständig.



Die Agilität der Kopter könnte etwas größer sein, RC-Car-Fahrer gewöhnen sich jedoch schnell an das ungewohnt schwammige „Fahrverhalten“

Rennfieber

Alleine zu fliegen, ist wie alleine zu fahren. Es ist okay. Viel mehr Spaß macht es allerdings, wenn sich mehrere Fahrer/Piloten zusammenfinden und einen Parcours abstecken. Durch die beiden wählbaren Flughöhen ist das Risiko, in der Luft zu crashen, relativ gering und die maximale Flugzeit von rund einer Viertelstunde ermöglicht spannende Races. Ein weiterer Vorteil: Man braucht keine wirkliche Rennstrecke. Stattdessen kann spontan man auf einem Parkplatz oder einer Wiese starten.

◀◀◀◀

Anzeige



199,99 €

222,22 €

222,22 €

244,44 €

244,44 €

269,94 €

G230RC

G240RC

G260RC

G270RC

G290RC

G320RC



Komplett mit Anreißstarter, Vergaser, Kerze und Kerzenstecker.



- Zum App Store
- Zu den Motoren
- Zum Shop

rc-car-shop Hobbythek - Nauenweg 55 - 47805 Krefeld - Tel.: 02151/820200
E-Mail: hobbythek@t-online.de - www.rc-car-online.de

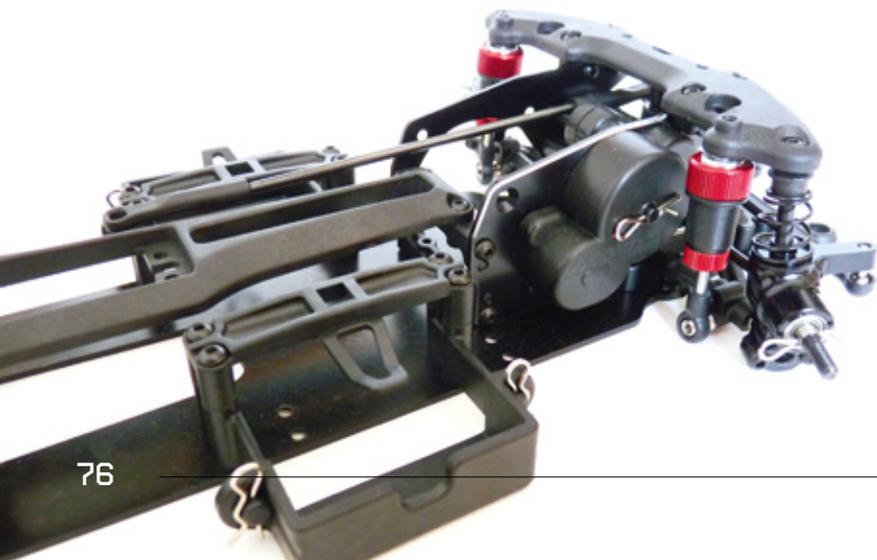
Exotisches Frontantriebs-Chassis von ABC Hobby



Text und Fotos:
Robert Baumgarten

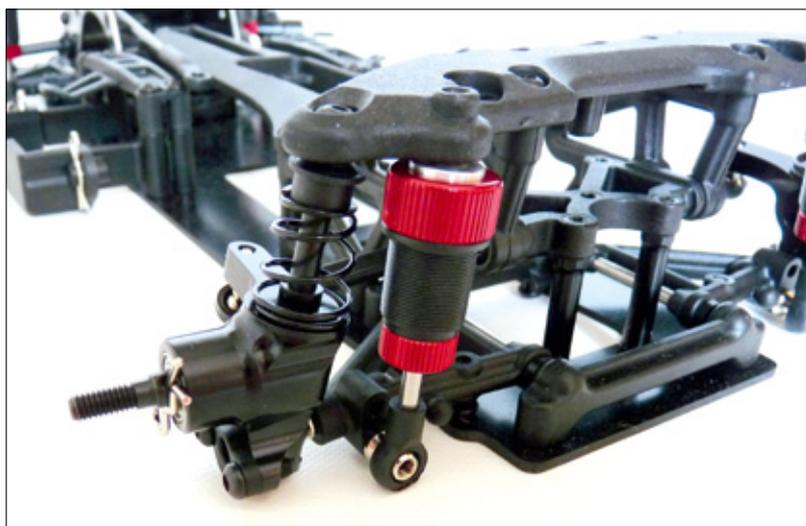
JAPAN-JUWEL

Wer auf der Suche nach sehr detaillierten Karosserien ist, wird mitunter schon auf die japanische Firma ABC Hobby gestoßen sein. Schon seit einigen Jahren sind von diesem Hersteller neben den schicken Hauben auch Glattbahnchassis zu bekommen. Einer der Vertreter ist der Gambado FF, bei dem es sich um eine ungewöhnliche Konstruktion mit Frontantrieb handelt. Ob der japanische Flitzer etwas taugt, soll dieser Test klären.



Das Set des Gambado Chassis, erhältlich bei Engel Modellbau, erfordert nur wenig Schraubarbeit, denn das Chassis an sich ist vormontiert. Lediglich die Karosserie muss noch lackiert, oder besser gesagt gestaltet werden. Die Karosserien von ABC Hobby basieren auf vielen bekannten japanischen Fahrzeug-Vorbildern unter anderem dem Datsun (Nissan) 240Z besser bekannt als Fairlady sowie weitere Modelle von Toyota, Honda oder Subaru. Da es sich beim hier vorgestellten Chassis aber um die längere und größere Variante handelt, passen auch andere Karosserien darauf.

Der Getriebebeschutzdeckel ist bei einer sehr staubigen Strecke leicht überfordert, dafür erlaubt die aus weichem Kunststoff gefertigte Akkualterung auch die Montage von etwas dickeren Akkus mit bis zu 25,5 Millimeter Höhe

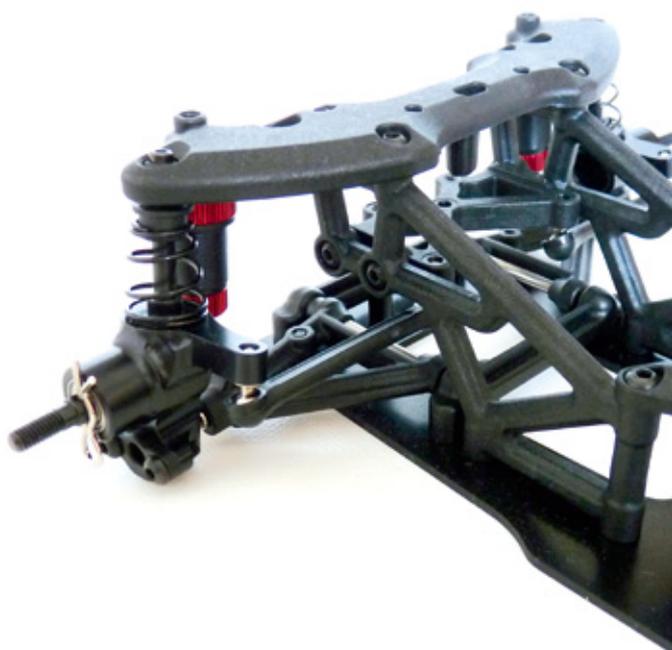
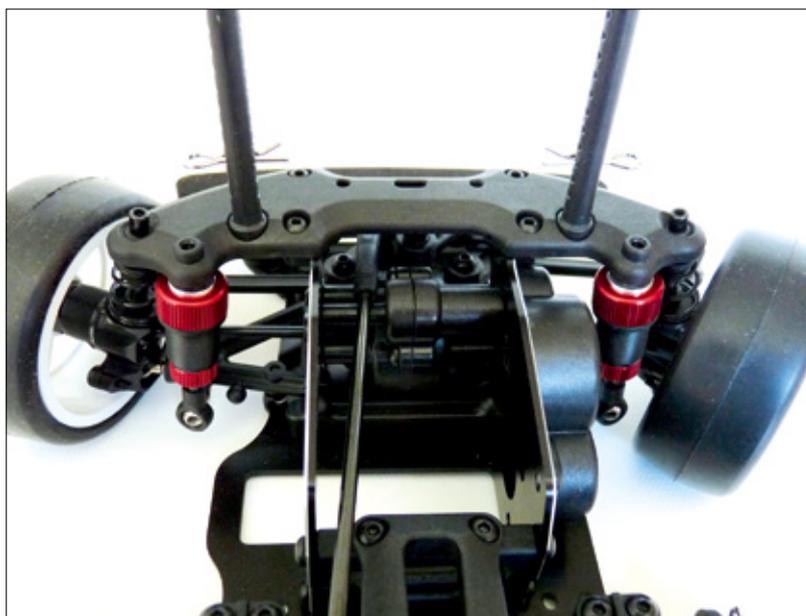


Aufgrund der Konstruktion kann man beim Gambado nicht viel mit anderen Befestigungspunkten der Dämpfer experimentieren. Wobei die Dämpfer im Fahrtstest auch so einfach gut funktionierten

Gute Qualität

Die Passgenauigkeit der Dämpfer und der gesamten vorderen Aufhängung ist sehr gut und nur an wenigen Stellen reduzierten feine Passscheiben das Spiel auf Null. Dies gilt leider nur bedingt für die Lenkung, denn die recht komplexe und über mehrere Hebel laufende Einheit ist nicht kugelgelagert und hat daher Spiel. Da das Servo stehend hinter dem Motor und Akku in der Chassismitte untergebracht ist, muss eine recht komplexe Umlenkung zu den Vorderrädern erfolgen. Insgesamt werden neun Kugellager benötigt, um die Lenkbefehle ohne unnötiges Spiel umzusetzen, angesichts des Preises könnten diese Kugellager auch gerne schon ab Werk verbaut sein.

Die restliche Konstruktion und vor allem die Materialqualität und Verarbeitung sind allerdings über jeden Zweifel erhaben. Das mittig angeordnete Lenkservo wird in einem speziell geformten Topdeck montiert, welches zusammen mit einigen sehr luftig anzusehenden Teilen die Verbindung zur Hinterachse herstellt. Die Gestaltung der Mitte bis hin zum Heck des Modells ist daher ein Musterbeispiel für Leichtbau, ohne jedoch Stabilität zu verschenken.



Die Hinterachse entspricht in ihrer Konstruktion komplett der Vorderachse, was nicht nur die Ersatzteilhaltung vereinfacht, sondern auch die Abstimmung. Die spielarmen Lenkhebel sind dabei an allen vier Ecken aus hochfestem 7075 T6-Aluminium gefräst



Dem stark vormontierten ABC Hobby-Frontantriebs-Chassis liegen nicht nur Aufkleber für die Scheinwerfer bei, sondern auch alle Bauteile, um diese mit echten Reflektoren und einer LED-Beleuchtung ausrüsten zu können, wie man gut erkennen kann

Der maximal mögliche Lenkeinschlagwinkel ist erstaunlich groß und eine dennoch saubere Kraftübertragung wird durch den Einsatz von CVD-Wellen ermöglicht. Bedingt durch den sehr weit vorne montierten Motor verfügt der Renner von ABC Hobby ohnehin über sehr viel Griff und eine direkte Lenkung



Die Befestigung der Reflektoren ist am einfachsten mit weichem Doppelklebeband mit Schaumstoffmittelteil erledigt. Sinnvollerweise wird die eigentliche Lackierung innen komplett mit Schwarz hinterlegt, um ein Durchscheinen der LED zu vermeiden

Keep it easy

Da ABC Hobby bei der Hinterachse fast alle Teile der Vorderachse ebenfalls einsetzt, hat man es nicht nur leicht mit der Ersatzteilkhaltung, sondern vor allem mit der Einstellung auf die Strecke. Da es sich bis auf die CVD-Wellen um nahezu dieselben Teile handelt, fällt die Abstimmung mit dem passenden Dämpferöl etwas leichter. Das auf der Hinterachse lastende Gewicht ist allerdings deutlich geringer, daher reicht ein mindestens 50-100 CPS dünneres Öl vollkommen aus, um das sehr leichte Modell optimal auf der Strecke zu bewegen. Der Radsturz ist ab Werk über



Neben den Reflektoren liegen auch die erforderlichen Abkleber für die vorderen und hinteren Scheinwerfer bei. Feinere Details, wie die Zierlinie um den Lufteinlass, liegen als Aufkleber bei und erfordern viel Fingerspitzengefühl bei der Platzierung auf der Karosserie

den unteren Pivotball einstellbar und die zunächst fest eingestellte Vorspur lässt sich durch optionale Rechts-links-Gewindestangen ebenfalls ändern.

Die insgesamt sehr offene und damit auch leichte Konstruktion verlangt geradezu nach ebenso kompakter Elektronik, obwohl der Platz auf dem Chassis auch für größere Teile ohne Probleme ausreicht. Die

Anzeige



ABSIMA

www.absima.com

CONQUER THE TRACK



„Das ungewöhnliche Konzept geht voll auf und belohnt den Fahrer mit viel Spaß auf der Strecke.“

MEIN FAZIT



Der Hersteller ABC Hobby ist in Japan schon längst eine feste Größe, denn nicht nur die toll gemachten Karosserien überzeugen durch viele Details, sondern auch die Chassis-Konstruktionen stellen immer wieder eine Besonderheit dar. Der Frontantrieb des Gambado-Chassis ermöglicht ein leicht beherrschbares Fahrverhalten und viele Elemente sind sehr gut zu Wartungszwecken erreichbar. Das geringe Gewicht sorgt zudem schon mit schwächeren Motoren für ansprechende Fahrleistungen mit dem Vorteil einer sehr langen Fahrzeit.

Robert Baumgarten
 Fachredaktion CARS & Details

- + Gute Stabilität und Passgenauigkeit
- Gute Erreichbarkeit aller Teile
- Wahlweise Stick- oder Saddle-Packs nutzbar
- Serienmäßig inklusive CVD's
- Sehr griffige Reifen

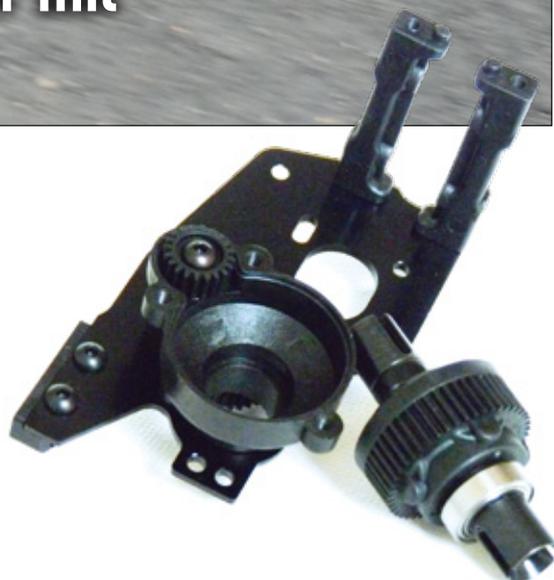
- Keine Kugellager in der Lenkung

Wahl fiel daher auf einen 13,5-Turns-Brushlessmotor, um dem geringen Gesamtgewicht Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Fahrzeit auf hohe Werte ansteigen zu lassen. Die Gestaltung der Karosserie hingegen erfordert Fingerspitzengefühl und sollte in aller Ruhe erledigt werden. Dann sorgen die beiliegenden Aufkleber für ein tolles Finish. Die Anpassung an andere Karosserien von ABC Hobby oder andere Hersteller ist ab Werk schon vorgesehen und alle dafür erforderlichen Erweiterungen der Karosseriehalter oder andere Kleinteile liegen bei. Die Montage und Ausrichtung der Karosserie an das Chassis sollte daher zunächst entsprechend geplant werden, da sich die ansonsten gut gemachte Anleitung hier nur auf eine generelle Darstellung beschränkt.

Die anderen Bauschritte werden in der englisch/japanischen Anleitung von 1:1-Abbildungen und sehr übersichtlich dargestellten Skizzen begleitet. Eine Unterersetzungstabelle sowie weitere detailliertere Angaben zur Abstimmung lassen sich ebenfalls aus



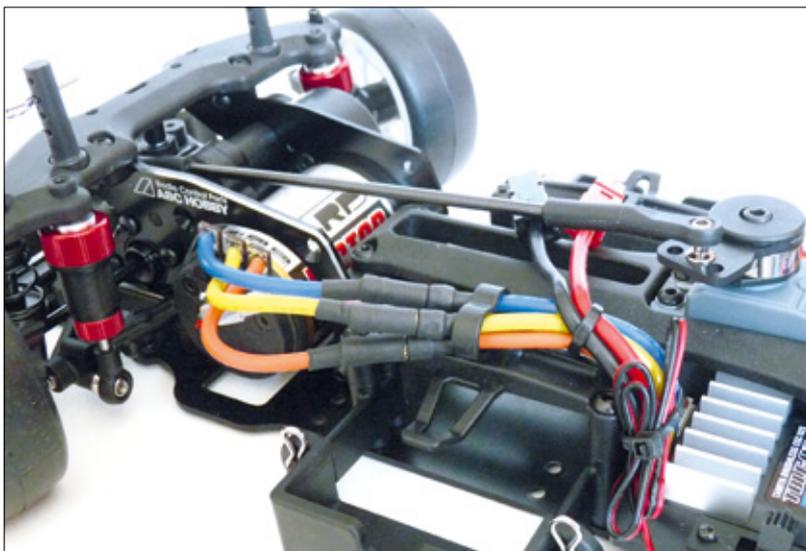
Rechts und links des Servos ist genügend Platz auf der Chassisplatte vorhanden, um Empfänger und Regler unterzubringen



Das breite und recht fein verzahnte Getriebe beherbergt ein mit Öl abstimmbares Differential mit vier Kegelrädern plus die Abtriebe aus Stahl. Bis auf die Lenkung sind alle weiteren Stellen kugelgelagert, um den sehr leichtgängigen Antriebsstrang voll ausnutzen zu können



Ab Werk ist das sauber laufende Differential mit festem Maschinenfett gefüllt, alternativ lässt sich aber auch unterschiedlich viskoses Öl für das Setup nutzen

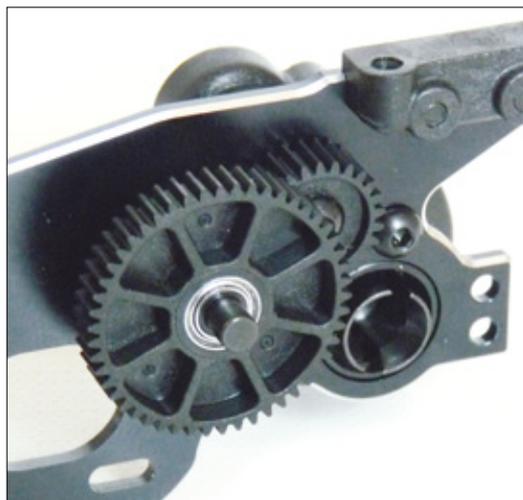


Fertig verkabelt wird die frontlastige Gewichtsverteilung sehr deutlich. Diese sorgt aber für eine sehr direkte Lenkung und in Verbindung mit den weichen beiliegenden Reifen für ein hohes Griffniveau

der Anleitung entnehmen. Die ersten Tests lassen einen jegliche Anstrengungen schnell vergessen, denn das Griffniveau und die erreichbaren Lenkausschläge sowie die generelle Agilität des ABC Gambado-Chassis sind wirklich klasse. Die Fahrzeit mit einem 2s-LiPo-Akku mit 5.000 Millieamperestunden Kapazität ist ebenfalls deutlich jenseits der 20 Minuten Marke angesiedelt, ohne Hitze Probleme für

den Regler oder den Motor befürchten zu müssen. Das ungewöhnliche Konzept geht also voll auf und belohnt den Fahrer mit viel Spaß auf der Strecke. Dies gilt übrigens auch im Kleinen, denn das Gesamtkonzept gibt es auch in einer Mini-Version, um die schmalere und mit einem kleineren Radstand versehenen Mini-Karosserien von ABC Hobby nutzen zu können.

«««



Das Vorgelege ist mit 48 DP recht fein verzahnt und sorgt gut geschützt unter der Abdeckung für eine effiziente Weiterleitung der Motorkraft. Gut lassen sich auch die Langlöcher erkennen, welche einen weiten Bereich bei der Untersetzung eröffnen

Anzeige

y0036 - Kugelgelagerter Vergaser

WALBRO

Kugelgelagert

69,90 €

rc-car-online.de

RC-Car-Shop Hobbythek - Nauenweg 55 - 47805 Krefeld
Tel.: 02151 / 820200 - hobbythek@t-online.de

CV2011 - Vergaserkühlung

SPEED

29,95 €

Zu den Artikeln:

y0040 KENT - Schlauchkupplungen

9,90 €

y1312 - Doppelte Schlauchführung

8,90 €

y0305 Farbiger flexibler Benzinschlauch

4,90 €

AR-023 - Schlauchklemmen

3,90 €

Impressum CARS & DETAILS

Service-Hotline: 040/42 91 77-110

Herausgeber
Tom Wellhausen
redaktion@wm-medien.de

Redaktion
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-300
Telefax: 040/42 91 77-155
redaktion@cars-and-details.de
www.cars-and-details.de

Für diese Ausgabe recherchiert,
testeten, bauten, schrieben und
produzierten für Sie:

Chefredaktion
Tom Wellhausen
(verantwortlich)

Leitung Redaktion/Grafik
Jan Schönberg

Fachredaktion
Robert Baumgarten
Dr.-Ing. Christian Hanisch
Dipl.-Ing. Ludwig Retzbach
Frank Jaksties
Oliver Tonn

Redaktion
Mario Bicher
Florian Kastl
Tobias Meints
Jan Schnare

Teamassistenz
Dana Baum

Autoren & Fotografen
Bernd Bohlen
Patrick Garbi

Grafik
Bianca Buchta
Jannis Fuhrmann
Martina Gnaß
Tim Herzberg
Kevin Klatt
Sarah Thomas
grafik@wm-medien.de

Verlag
Wellhausen & Marquardt
Mediengesellschaft bR
Hans-Henny-Jahn-Weg 51
22085 Hamburg
Telefon: 040/42 91 77-0
Telefax: 040/42 91 77-155
post@wm-medien.de
www.wm-medien.de

Geschäftsführer
Sebastian Marquardt
post@wm-medien.de

Verlagsleitung
Christoph Bremer

Anzeigen
Sebastian Marquardt (Leitung),
Sven Reinke, Denise Schmahl,
Tim Inselmann
anzeigen@wm-medien.de

Abo- und Kunden-Service
Leserservice CARS & Details
65341 Eltville
Telefon: 040/42 91 77-110
Telefax: 040/42 91 77-120
E-Mail: service@cars-and-details.de

Abonnement
Jahresabonnement für
Deutschland: € 64,-
Ausland: € 74,-
Das digitale Magazin im Abo: € 39,-



QR-CODE SCANNEN UND DIE KOSTENLOSE
CARS & DETAILS-APP INSTALLIEREN

Für Print-Abonnenten ist das
digitale Magazin kostenlos.
Infos unter:
www.cars-and-details.de/digital

Druck
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

Gedruckt auf chlorfrei gebleich-
tem Papier. Printed in Germany.

Copyright
Nachdruck, Reproduktion oder
sonstige Verwertung, auch aus-
zugsweise, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlages.

Haftung
Sämtliche Angaben wie Daten,
Preise, Namen, Termine usw.
ohne Gewähr.

Bezug
CARS & Details erscheint monatlich.

Einzelpreis
Deutschland: € 5,90
Österreich: € 6,80,
Schweiz: sFr 8,50
Luxemburg: € 6,90,

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-
und Bahnhofsbuchhandel.
Direktbezug über den Verlag

Das Abonnement verlängert sich
jeweils um ein weiteres Jahr,
kann aber jederzeit gekündigt
werden. Das Geld für bereits
bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Grosso-Vertrieb
VU Verlagsunion KG
Meßberg 1
20086 Hamburg

Für unverlangt eingesandte Beiträge
kann keine Verantwortung über-
nommen werden. Mit der Übergabe
von Manuskripten, Abbildungen,
Dateien an den Verlag versichert
der Verfasser, dass es sich um Erst-
veröffentlichungen handelt und
keine weiteren Nutzungsrechte daran
geltend gemacht werden können.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Heft 07/2017 erscheint am 09.06.2017.

Dann berichten wir unter
anderem über ...

**FRÜHER
INFORMIERT:**
Digital-Magazin
erhältlich ab
26.05.2017



... den Einsteiger-Scaler ECX Barrage
von Horizon Hobby, ...



... zeigen, was das Besondere
an der Sanwa M12S in der
Limited Blue-AL-Edition ist ...



... und gehen mit dem Carisma 4XS
auf die Rennstrecke.

**Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.
Deinen Bestell-Coupon für die versandkostenfreie
Lieferung findest Du in diesem Heft.**

DAS SCHNUPPER-ABO

3 FÜR 1:
Drei Hefte zum
Preis von
einem



JETZT BESTELLEN!

www.drones-magazin.de/kiosk
040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE
IM ÜBERBLICK**

- 11,80 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

DEEP BLUE 330 HYDRO



LRP COMPETITION CAR LINE 2017



GRAVIT SMART
VISION FPV

TWISTER 2 SC



FLOW X OFFROAD
& TC SPEC

LRP-HPI
-CHALLENGE.COM
ONROAD



RS4 Sport 3 Flux RTR
Falken Porsche 911



Savage XL Flux RTR



MT-44 Sender
mit RX-482 Empfänger

M125 Limited Edition
Blue-AI Dual-RX Set



SANWA
THE 2.4GHz SPECIALISTS



RC10B64D TEAM KIT



RC10B6 TEAM KIT

LRP-AE
-CHALLENGE.COM
OFFROAD

TEAM ASSOCIATED
28 TIME WORLD CHAMPIONS